WÜRTH

WÜRTH

CLOSING CIRCLES

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Fortschrittsbericht 2022 – 2023

Fortschrittsbericht 2022 – 2023

CLOSING CIRCLES

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Fortschrittsbericht 2022 – 2023

Fundierte Daten und das Bewusstsein der Menschen, diese anzuwenden, bilden die Grundlage der Transformation von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaftsweise. Diese Erfahrungswerte werden kontinuierlich durch neue Projekte ausgebaut, die die Entwicklung eines nachhaltigen Sortiments ermöglichen. Unseren Fokus wollen wir nun auf die Analyse unserer wichtigsten Stoffströme und den Aufbau einer notwendigen Infrastruktur ausweiten, um unsere Kreisläufe zukünftig zu schließen. **#ClosingCircles**

FORTSCHRITTSBERICHT 2022–2023

4 STRATEGIE

2 Closing Circles
4 Unternehmensporträt
7 Vorwort der Geschäftsleitung
9 Wesentlichkeitsanalyse
13 Transformationsstrategie

15 UNTERNEHMENS-TRANSFORMATION

16 Kunden
20 Unternehmen
25 Mitarbeitende

30 PRODUKT-TRANSFORMATION

31 Verpackungen
35 Produkte
41 Lieferanten

45 ZAHLENWERK

46 Ökonomie
47 Ökologie
59 Soziales

66 GLOBALE RAHMENWERKE

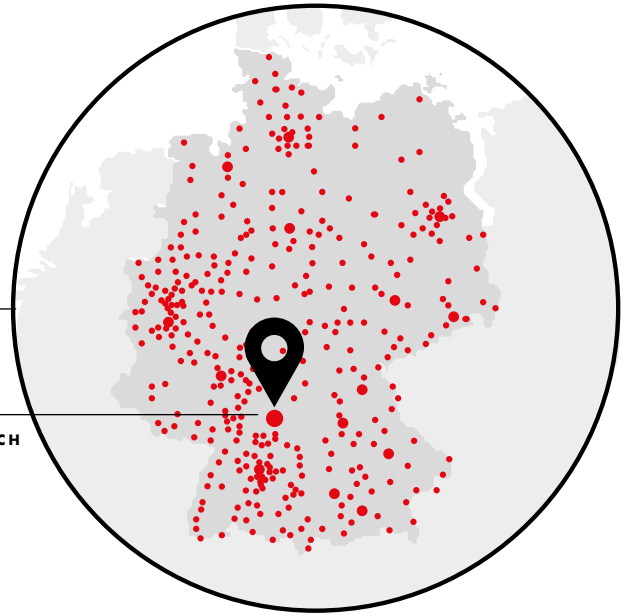
67 GRI Content Index
81 UN Global Compact
82 Sustainable Development Goals
83 Impressum

UNTERNEHMENSPORTRÄT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG
EIN TEIL DER WÜRTH-GRUPPE

WÜRTH-GRUPPE

■ Länder, in denen die Würth-Gruppe vertreten ist

ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG



● Standorte der über 590 Niederlassungen der Adolf Würth GmbH & Co. KG

UNTERNEHMENSPORTRÄT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG
EIN TEIL DER WÜRTH-GRUPPE

WÜRTH-GRUPPE: WELTMARKTFÜHRER IN DER HERSTELLUNG VON BEFESTIGUNGSMATERIAL

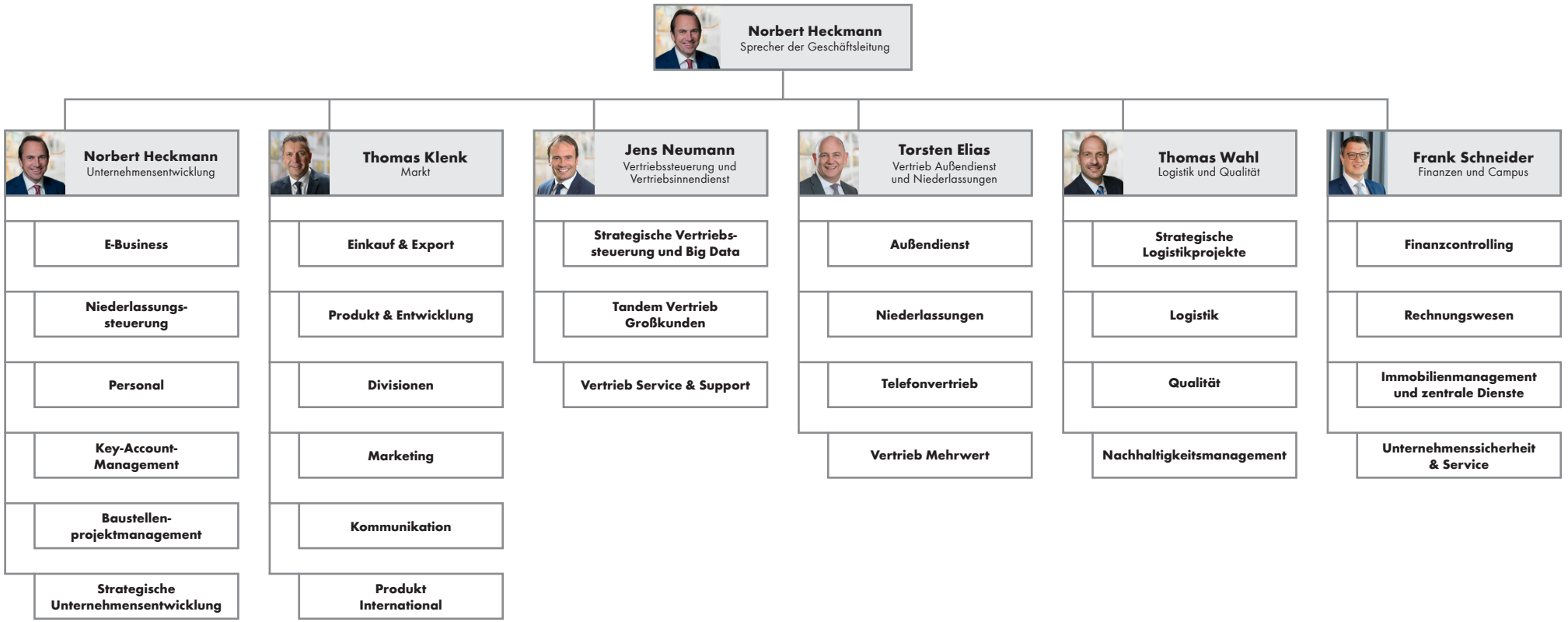
Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Im Kerngeschäft umfasst das Verkaufsprogramm für Handwerks- und Industriebetriebe über 125.000 Produkte: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik oder Finanzdienstleistungen. Zu dem weltweit tätigen Familienunternehmen gehören über 400 Gesellschaften, die in 80 Ländern vertreten sind.

Mit Weitblick und unternehmerischer Leidenschaft entwickelte der Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth aus einem Zwei-Mann-Betrieb einen weltweit tätigen Konzern mit mehr als 87.000 Mitarbeitenden, davon rund 44.000 im Vertrieb. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die Würth-Gruppe einen Umsatz von 20,4 Milliarden Euro.

ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG: SPEZIALIST IM BEREICH BEFESTIGUNGS- UND MONTAGETECHNIK

Der Ursprung der Würth-Gruppe geht zurück auf die Keimzelle und größte Einzelgesellschaft, die Adolf Würth GmbH & Co. KG, die im Bereich Befestigungs- und Montagetechnik tätig ist. Das Familienunternehmen wurde 1945 von Adolf Würth gegründet. Der heutige Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, hat es nach dem Tod seines Vaters Adolf als 19-Jähriger übernommen und aufgebaut. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG mit Sitz im baden-württembergischen Künzelsau erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 2,9 Milliarden Euro und beschäftigt über 7.900 Mitarbeitende.

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG



#ClosingCircles

Mit der Transformation hin zu einer zirkulären Wertschöpfung wollen wir der Ressourcenknappheit entgegenwirken, um so langfristig wachsen zu können. Unser Fokus liegt darauf, eine Grundlage für das Schließen von Kreisläufen zu schaffen.

NORBERT HECKMANN
Sprecher der Geschäftsleitung
Adolf Würth GmbH & Co. KG

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

in einer Zeit, in der die Rohstoffknappheit eine spürbare Herausforderung für die globale Wirtschaft und unsere Umwelt darstellt, wird deutlich, dass die steigende Nachfrage auf begrenzte natürliche Ressourcen trifft. Dies führt zu Engpässen und Preisschwankungen und stellt Unternehmen zunehmend vor Herausforderungen.

Angesichts dieser Situation erkennen wir die Notwendigkeit, die verfügbaren Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 weitestgehend zirkulär zu wirtschaften. Nachhaltigkeit ist dabei nicht nur ein Bekenntnis, sondern ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, die besagt, dass unser Handeln ökonomisch erfolgreich, ökologisch sinnvoll und sozial tragfähig sein soll. Sie zielt darauf ab, wirtschaftliche Resilienz zu stärken und langfristige Werte zu schaffen.

Ein besonderer Erfolg stellt die Cradle to Cradle®-Zertifizierung unserer Akku-Bohrschrauber ABS 18 Compact sowie ABS 18 Subcompact dar. Nach dem Sammeln von Erfahrungen mit Pilotprojekten haben wir uns nun einer unserer komplexesten Produktgruppen zugewandt. Dieser Meilenstein ist von besonderer Bedeutung, da unsere Akku-Bohrschrauber weltweit als Erste ihrer Art die Cradle to Cradle®-Zertifizierung erhalten werden. Mit der zusätzlichen Zertifizierung der 18V-Akkus sowie des ORSY® System-Koffers schaffen wir die Grundlage, um weitere Kreisläufe zu schließen. #ClosingCircles

Der Klimaschutz ist ein zentrales Element unserer Transformationsstrategie. Bis 2023 haben wir im Vergleich zum Basisjahr 2019 bereits 36,3 Prozent unserer Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 reduziert, was einen bedeutenden Fortschritt darstellt. Dennoch liegt dieser Wert unter unseren ursprünglichen Zielen. Die Herausforderungen, denen wir dabei gegenüberstehen, sind größtenteils auf die angespannte Situation in der Lieferkette während der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Dadurch konnten wir deutlich weniger Elektrofahrzeuge beschaffen als ursprünglich geplant. Was unser Ziel betrifft, bis 2024 in Scope 1 und 2 klimaneutral zu werden, erkennen wir die Notwendigkeit, unsere Entscheidungen regelmäßig zu überprüfen. Aus den Erfahrungen haben wir gelernt und betrachten das Thema Kompensation zunehmend kritisch. Aus diesem Grund distanzieren wir uns davon, unsere Restemissionen zu kompensieren, um damit die bilanzielle Neutralität zu erreichen. Stattdessen setzen wir weiter auf Transformation und investieren aktiv und gezielt in Maßnahmen zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen. Vor diesem Hintergrund sind wir derzeit dabei, unsere Klimastrategie zu überarbeiten und weiterzuentwickeln.

In diesem Bericht möchten wir Sie über die bedeutenden Fortschritte und Meilensteine informieren, die wir auf unserem Weg hin zu einer zirkulären Wirtschaft erreicht haben. Es ist uns ein Anliegen, transparent über unsere Bemühungen und Erfolge zu berichten, während wir aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft arbeiten.

Wir wünschen Ihnen Freude und Inspiration beim Lesen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

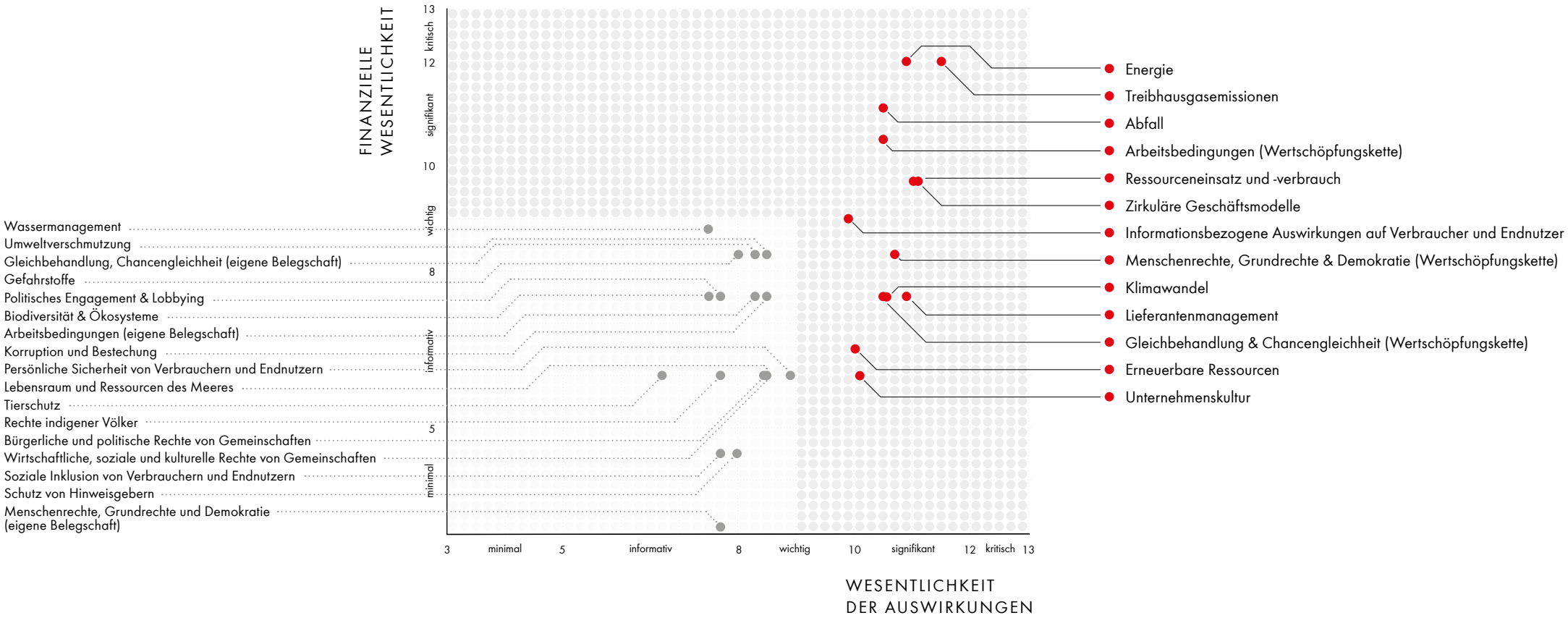
Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Norbert Heckmann

Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsleitung
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

WESENTLICHKEITSMATRIX 2023



WESENTLICHKEITS-ANALYSE

Ein dauerhafter und fortlaufender Wesentlichkeitsprozess, der alle relevanten Perspektiven integriert, ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass der Blick stets auf die wesentlichen Themen gerichtet bleibt. Durch den ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern wird die Transformation über den permanenten Wesentlichkeitsprozess immer wieder neu bewertet, hinterfragt und wenn nötig angepasst. Nur gemeinsam mit unseren Stakeholdern lassen sich blinde Flecken vermeiden und gleichzeitig der Fokus auf die größten Entwicklungs- und Transformationspotenziale lenken.

Mit diesem Bericht wurde das Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse vollständig an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) angepasst. Diese sehen einen zweistufigen Prozess vor, bei dem sowohl die Wesentlichkeit der Auswirkungen als auch die finanzielle Wesentlichkeit der jeweiligen Einflussbereiche eines Unternehmens analysiert und bewertet werden.

Für die Wesentlichkeit der Auswirkungen wurde zunächst eine Umfrage mit unseren primären Stakeholdern, darunter Lieferanten, Kunden und Mitarbeitende, durchgeführt, um sämtliche internen und externen Sichtweisen zu integrieren. Die Befragten konnten den Einfluss der Adolf Würth GmbH & Co. KG auf insgesamt 31 verschiedene Themen aus den Bereichen Ökologie, Soziales und Governance auf einer Skala bewerten. Darauf aufbauend wurden Workshops mit Expertinnen und Experten durchgeführt. In diesen Workshops hatten die Teilnehmenden ebenfalls die Gelegenheit, über die 31 verschiedenen, an die ESRS angelehnten Themen zu diskutieren, um ihre Sichtweise einzubringen. Hier wurden jeweils die Schwere, Tragweite und Behebbarkeit des Einflusses auf Themen wie bspw. Treibhausgasemissionen oder Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette bewertet. Die Ergebnisse aus der Umfrage und den Workshops spiegeln die Wesentlichkeit der Auswirkungen wider.

Im zweiten Schritt wurde die Wesentlichkeitsanalyse um den Aspekt der finanziellen Wesentlichkeit erweitert. Ziel war es zu eruieren, welche Nachhaltigkeitsthemen sich in welchem Umfang auf die zukünftige finanzielle Situation des Unternehmens auswirken. Im Rahmen dessen gab es weitere Workshops mit Expertinnen und Experten, in denen die bereits zuvor bei der Wesentlichkeit der Auswirkungen betrachteten Themen anhand der beiden Dimensionen „Abhängigkeit von Beziehungen" und „Fortsetzung der Ressourcennutzung" bewertet wurden. Die Ergebnisse aus den Workshops bilden die finanzielle Wesentlichkeit ab. Nachdem die Ergebnisse der finanziellen Wesentlichkeit und der Wesentlichkeit der Auswirkungen feststanden, fand ein zusätzlicher Abgleich mit der Geschäftsleitung statt, bei dem die Ergebnisse validiert wurden.

Die zwei grundlegenden Sichtweisen – die Wesentlichkeit der Auswirkungen und die finanzielle Wesentlichkeit – bilden zusammen das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit bzw. der doppelten Materialität. Im Gegensatz zu anderen Formen von Wesentlichkeitsanalysen ist es an dieser Stelle entscheidend, dass ein Nachhaltigkeitsthema immer dann wesentlich ist, wenn es aus finanziellen Gründen, wegen seiner

Auswirkungen oder aufgrund beider Aspekte als wichtig bzw. wesentlich bewertet wird. Der Fokus wird also stark erweitert, was dazu führt, dass noch mehr Themenbereiche analysiert und zukünftig im Rahmen der Transformationsstrategie gesteuert werden. Zu diesem Zweck wurde auch das Nachhaltigkeitsreporting erweitert, sodass weiterhin alle wesentlichen Themenbereiche abgedeckt werden.

Hervorzuheben ist, dass sich beide Sichtweisen der Wesentlichkeitsanalyse langfristig auch gegenseitig beeinflussen. Themen, die aus heutiger Sicht aufgrund ihrer Auswirkungen als wesentlich zu betrachten sind, werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch zu finanziell wesentlichen Themen fortentwickeln. Daher ist die doppelte Wesentlichkeitsbetrachtung essenziell, um auch in der Zukunft blinde Flecken vermeiden zu können. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden in der Wesentlichkeitsmatrix (S. 9) dargestellt. Nur die Themen im unteren linken Quadranten können als unwesentlich betrachtet werden. Alle restlichen Themen sind aus finanzieller und/oder auswirkungsbezogener Sichtweise als wesentlich für die Adolf Würth GmbH & Co. KG einzustufen.

Anders als in den ESRS werden die Themen in der Wesentlichkeitsmatrix der Adolf Würth GmbH & Co. KG nicht in die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance unterteilt sondern orientieren sich am Circular-Economy-Kompass der Würth-Gruppe. Dieser besteht aus den drei zentralen Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards sowie dem Rahmen der Corporate Governance.

Die gesamte Skala legt folgende Intervalle fest: 0–5 minimal, 5–8 informativ, 8–10 wichtig, 10–12 signifikant und 12–15 kritisch. Die Wesentlichkeitsgrenze liegt im Rahmen dieser Analyse auf dem Achsenwert 9. Dieser Wert entspricht dem Mittelwert des Skalenbereichs „wichtig“. Im Vergleich zur vorherigen Wesentlichkeitsanalyse werden die Themen in einem höheren Detailgrad betrachtet. Beispielsweise wurden Umwelt-, Energie- und Wassermanagement für das Jahr 2022 noch als ein thematischer Punkt in der Matrix vermerkt. Bei der diesjährigen Analyse sind die Themen Energie, Wassermanagement, Umweltverschmutzung, Klimawandel und Treibhausgasemissionen getrennt voneinander in die Bewertung eingegangen. Bei den 13 ermittelten wesentlichen Themen möchte die Adolf Würth GmbH & Co. KG durch ihre weltweiten Aktivitäten, auch entlang der Wertschöpfungskette, eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Wichtig ist, dass sich aus den wesentlichen Themen nicht nur Risiken, sondern auch Chancen ergeben. So ist beispielsweise die Unternehmenskultur bereits seit vielen Jahren ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Adolf Würth GmbH & Co. KG. Aber auch die Nutzung erneuerbarer Ressourcen oder die Transformation zu zirkulären Geschäftsmodellen können in Zukunft zu wichtigen Wettbewerbsvorteilen werden.

>>> Nachhaltigkeitsbericht Würth-Gruppe 2023, S. 44 f.

TRANSFORMATIONS-FELDER

UNTERNEHMENSTRANSFORMATION

PRODUKTTRANSFORMATION

direkt steuerbare Transformation

indirekt steuerbare Transformation

TRANSFORMATIONS-STRATEGIE

Betrachtet man die Welt als ein Lager mit wertvollen Rohstoffen, aus dem wir Menschen uns ständig bedienen, um Produkte herzustellen, ohne den Bestand anschließend wieder aufzufüllen, wird schnell klar, dass wir in Zukunft vor einem leeren Lager stehen werden. Eine Lösung für diese Herausforderung sehen wir bei Würth in der zirkulären Wirtschaftsweise. Sie zielt darauf ab, Stoffkreisläufe zu schließen und somit wertvolle Rohstoffe in Umlauf zu halten und nicht zu verschwenden, sodass die Bestände wieder aufgefüllt werden.

Wir bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG haben daher zum Ziel gesetzt, uns bis 2030 weitestgehend von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft zu transformieren. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, haben wir bereits im letzten Berichtszeitraum unsere Stellhebel analysiert. Dabei unterscheiden wir zwischen direkt steuerbaren Transformationshebeln, also Bereichen, in denen wir Entwicklungen direkt beeinflussen können, und indirekten Transformationshebeln, auf die wir nur begrenzt Einfluss nehmen können. Diese Bereiche, auch Handlungsfelder genannt, lassen sich den beiden Transformationsfeldern Unternehmens- und Produkttransformation zuordnen.

Eine erfolgreiche Transformation basiert auf zwei elementaren Grundpfeilern. Zum einen spielt ein solides Datenmanagement eine zentrale Rolle bei unserer Transformation. Anhand der Daten können wir unseren Transformationsprozess steuern, bewerten und weiterentwickeln. Schlüsselindikatoren ermöglichen uns, den Fortschritt, die Qualität und den Erfolg des Transformationsprozesses zu erkennen. In diesem Zusammenhang arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Datenqualität.

Zum anderen ist es essenziell, die Menschen mitzunehmen. Es erfordert Verständnis, Sensibilität und Fachwissen, die Daten zu interpretieren, sie sinnvoll einzuordnen und in konkrete Projekte umzusetzen. Die Umsetzung hängt maßgeblich von den Menschen ab, die für und mit Würth arbeiten und unsere Transformation auf Grundlage der Daten vorantreiben. Um gemeinsam voranzugehen, bedarf es eines grundlegenden Bewusstseinswandels. Dieser Wandel erfordert es, Dinge neu zu denken, Ressourcen effizienter zu nutzen, Abfall zu minimieren und eine nachhaltigere Produktions- und Konsumkultur zu fördern. Innerhalb der Adolf Würth GmbH & Co. KG initiieren wir entsprechende Veränderungen durch Sensibilisierung und Wissenstransfer in Form von gezielten Workshops und Schulungen. So bildet der Faktor Mensch neben dem optimierten Datenmanagement den zweiten Grundpfeiler für eine erfolgreiche Transformation zur zirkulären Wirtschaftsweise.

Auch die Würth-Gruppe verfolgt das Ziel der zirkulären Wirtschaftsweise. Auf dem Weg dorthin hat sie drei Transformationsfelder definiert, die die Grundlage für ihren Transformationsprozess bilden: Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Der Transformationsansatz der Würth-Gruppe und die Transformationsstrategie der Adolf Würth GmbH & Co. KG greifen dabei stark ineinander.

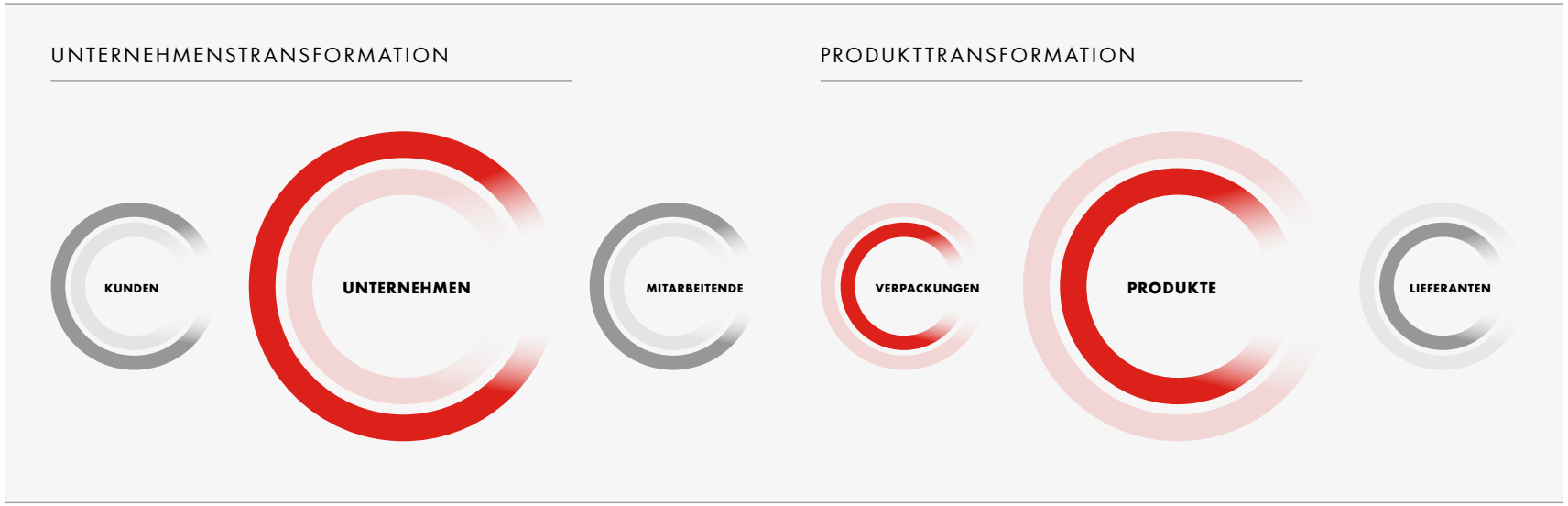
>>> Nachhaltigkeitsbericht Adolf Würth GmbH & Co. KG 2020/21
>>> Nachhaltigkeitsbericht Würth-Gruppe 2023

TRANSFORMATIONSSTRATEGIE
ZUSAMMENSPIEL MIT DER WÜRTH-GRUPPE

TRANSFORMATIONSANSATZ
der Würth-Gruppe

KLIMA | STOFFKREISLÄUFE | SOZIALE STANDARDS

TRANSFORMATIONSSTRATEGIE
der Adolf Würth GmbH & Co. KG



direkt steuerbare Transformation
indirekt steuerbare Transformation

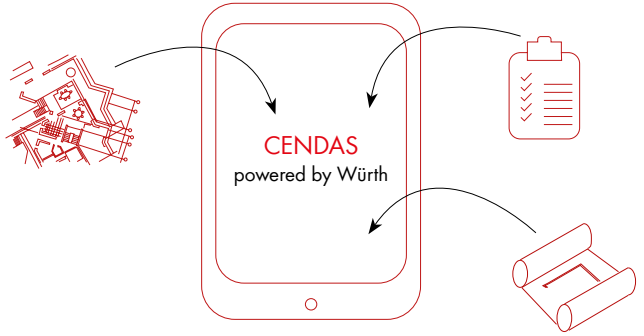
UNTERNEHMENSTRANSFORMATION

UNTERNEHMENSTRANSFORMATION

KUNDEN

Nur gemeinsam können wir Kreisläufe schließen, deshalb sind unsere Kunden ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmenstransformation. Unser Ziel ist es, sie mit einem umfassenden Serviceportfolio dabei zu unterstützen, nachhaltige Maßnahmen in ihren Unternehmen zu etablieren und zu stärken. So bieten wir zum Beispiel mit dem MASTERSERVICE unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Power Tools zur Wartung und Reparatur einzuschicken, um so zu einem längeren Produktlebenszyklus beizutragen.

UNTERNEHMENSTRANSFORMATION
KUNDEN



Service

Mit dem Würth MASTERSERVICE bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, anfallende Prüfungen, Kalibrierungen, Wartungen und Reparaturen von Würth Maschinen und Geräten durchführen zu lassen. Durch regelmäßige Überprüfungen können unerwartete Ausfälle aufgrund von Verschleiß reduziert und irreparable Schäden an Maschinen vermieden werden. Mit diesem Service helfen wir unseren 60.000 MASTERSERVICE Kunden, ihre Produktivität aufrechtzuerhalten und gleichzeitig den Lebenszyklus der Produkte zu verlängern. In den Jahren 2022 und 2023 wurden jeweils 135.000 Reparaturaufträge bearbeitet.

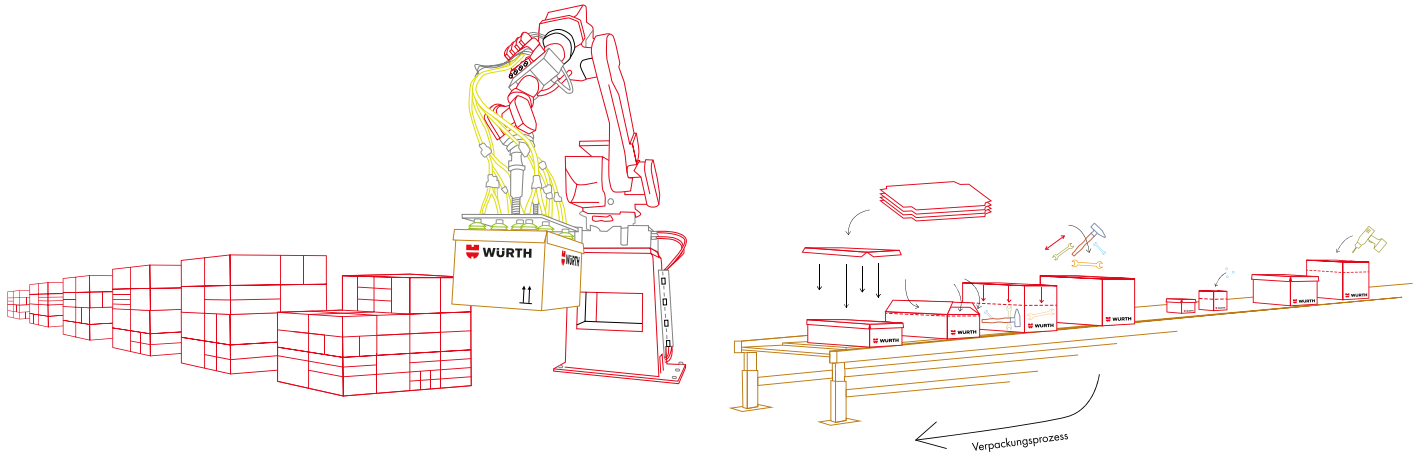
Mit einer Durchlaufzeit von nur sechs Tagen für innerdeutsche Aufträge im Jahr 2023 und einer umweltfreundlich Abwicklung, z. B. mithilfe mehrfach verwendbarer Abholboxen, gewährleistet der MASTERSERVICE einen nachhaltigen und effizienten Service. In Summe leisten wir so einen Beitrag zum Aufbau einer zirkulären Wirtschaftsweise und wirken einer Ressourcenverschwendung entgegen.

Mit der Option Würth Liefertag erhalten unsere Kunden ihre Bestellungen als Sammellieferung in einem oder wenigen Paketen gebündelt zum gewünschten Lieferzeitpunkt, anstatt mehrmals pro Woche mit zahlreichen Paketen beliefert zu werden. Bis Ende 2023 haben wir mithilfe verstärkter Kommunikationsmaßnahmen und Kampagnen 6.452 Kunden für diese Lieferoption gewonnen. Insgesamt konnten wir seit 2022 auf diese Weise 201.935 Paketstücke und rund 49.000 kg CO_2-Emissionen einsparen. Zusätzlich unterstützen wir in Kooperation mit CleanHub das Sammeln von Plastikmüll in weltweiten Küstenregionen. Für jede Kundenregistrierung wurde ursprünglich ein Kilogramm Müll beseitigt, 2022 haben wir die Menge verdoppelt, sodass inzwischen knapp 13.400 kg gesammelt wurden. Ziel ist es, bis Mai 2024 insgesamt 15.000 kg Plastik zu schaffen. Der Würth Liefertag wurde inzwischen als feste Lieferoption implementiert.

Im Berichtszeitraum haben wir an der Weiterentwicklung unseres REFILLO®mat Systems gearbeitet, das die einfache Wiederbefüllung von Spraydosen mit Druckluft und Wirkstoff aus Großgebinden ermöglicht. Die nächste Generation des REFILLO®mat Systems, die sich neben der größeren Auswahl an Wirkstoffen und unterschiedlichen Dosengrößen auch durch einen reduzierten Wartungsaufwand auszeichnet, wird 2024 am Markt eingeführt.

Mit verschiedenen Softwareangeboten wollen wir auch unseren Kunden zu mehr Effizienz und papierlosen Prozessen verhelfen. Seit Kurzem bieten wir die Bausoftware CENDAS powered by Würth an, mit der sie ihre Bauprojekte und somit alle Baupläne, Begehungsprotokolle und sonstigen Dokumente digitalisieren können. Dies hilft, die Abläufe auf der Baustelle, die Kommunikation und das Schnittstellenmanagement zu vereinfachen und ressourcenschonender zu gestalten. Auch unsere Handwerkskunden können mit der Handwerkersoftware towio ihren Betrieb digitalisieren und dadurch ihre Prozesse effizienter und zugleich papierlos gestalten.

Wir treiben die Digitalisierung der Beschaffungsprozesse unserer Kunden voran, indem wir den Belegdatenaustausch gemäß DIN 16931 anhand von E-Procurement-Lösungen digitalisieren und automatisieren. Kunden können relevante Dokumente wie Bestellungen, Rechnungen und Lieferscheine über unseren Würth Online-Shop oder die Würth App einsehen. Ein integrierter Niederlassungsfinder erleichtert es Kunden, die nächstgelegene Niederlassung zu finden, mit der Funktion Click & Collect können sie die Verfügbarkeit von Produkten prüfen und diese direkt abholen. Das erspart Zeit und Transportkosten.



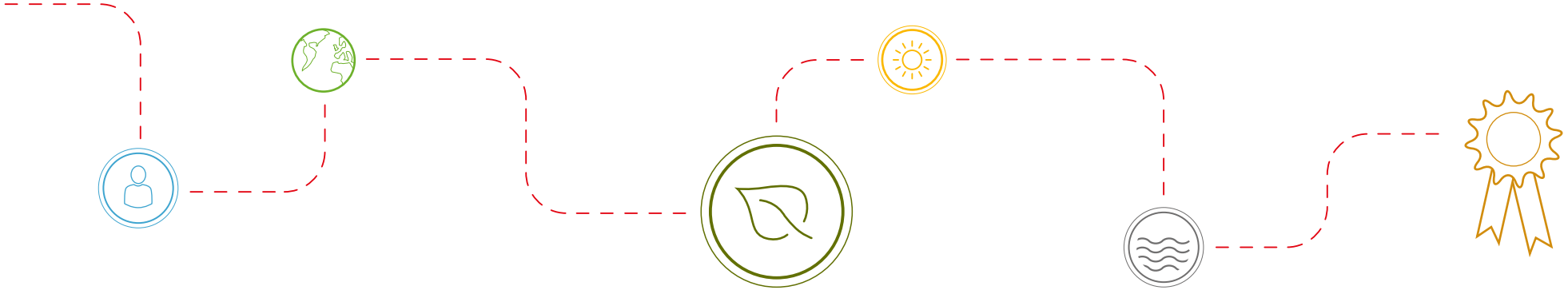
Nachhaltiger Versand

Die gebündelte Zustellung mit dem Würth Liefertag ergänzen wir durch weitere Projekte, die darauf abzielen, unseren Versand so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Die Umstellung auf digitale Lieferscheine bietet hier ein großes Potenzial. Im Berichtszeitraum haben wir die Einführung der digitalen Lieferscheine weiter vorangetrieben, mit dem Ergebnis, dass nach einer erfolgreichen Testphase nun auch alle unsere Niederlassungen digitale Lieferscheine anbieten. Eine entsprechende Wareneingangs-App hilft uns, die Wareneingangsabwicklung in den Niederlassungen zu digitalisieren, sodass Lieferscheine in Papierform nun nicht mehr zwingend notwendig sind. Mit der Umstellung auf den digitalen Lieferschein beim internen Niederlassungsnachschub realisieren wir ein deutliches Einsparpotenzial an Papier. Bei Berücksichtigung Lieferscheine für Nachschublieferungen aus den Zentrallagern in die Niederlassungen, summiert sich dies auf rund 1,275 Millionen Seiten bedrucktes Papier pro Jahr. Mit dem Wegfall dieser Lieferscheine sparen wir innerhalb eines Jahres mit 255 Arbeitstagen 19,13 Tonnen Holz, 331.500 Liter Wasser und 68,34 Megawatt Energie ein. Derzeit erhalten rund 80 Prozent unserer Kunden ihre Lieferscheine in digitaler Form. Ziel ist es, dies im kommenden Berichtszeitraum auf alle unsere Kunden auszuweiten.

Darüber hinaus wurde die Automatisierung im Vertriebszentrum Nord erfolgreich abgeschlossen. Der Einsatz automatisierter Verpackungsmaschinen ermöglicht es uns, effizientere und nachhaltigere Versandprozesse zu schaffen. Diese sogenannten Höhenreduzierer schneiden die Kartonhöhe passgenau auf den zu verpackenden Inhalt zu. Durch die reduzierte Höhe der Kartonage werden die benötigte Menge an Füllmaterial und das Transportvolumen deutlich verringert. Dies hat zudem den Vorteil, dass neben wertvollen Ressourcen zusätzlich CO_2e-Emissionen beim Transport eingespart werden können.

Das hochautomatisierte Logistikzentrum West II, eine Erweiterung unseres Vertriebszentrums West, wird voraussichtlich im kommenden Berichtszeitraum fertiggestellt. In diesem Zuge wird ebenfalls die genannte Höhenreduktion von Paketen umgesetzt, was nicht zuletzt durch die optimale Auslastung der Lkw-Transportkapazitäten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

Wir arbeiten gleichzeitig daran, die Belieferung unserer Niederlassungen zu optimieren. Analysen und Auswertungen unserer Niederlassungsbelieferungsstruktur haben ergeben, dass die Belieferungsfrequenz von zweimal pro Woche nicht für jede Niederlassung optimal ist. Auf Basis dessen wurden die Belieferungstermine bei mittlerweile 130 Niederlassungen von mehrmals auf einmal pro Woche reduziert – Tendenz steigend. Dies hat den Vorteil, dass die Ware gebündelt und in einer großen Lieferung, ähnlich dem Würth Liefertag, zugestellt werden kann. Um weitere Ressourcen in den Niederlassungen einzusparen, wurde eine Inventur-App eingeführt, die die Bestandsaufnahme dort digitalisiert.



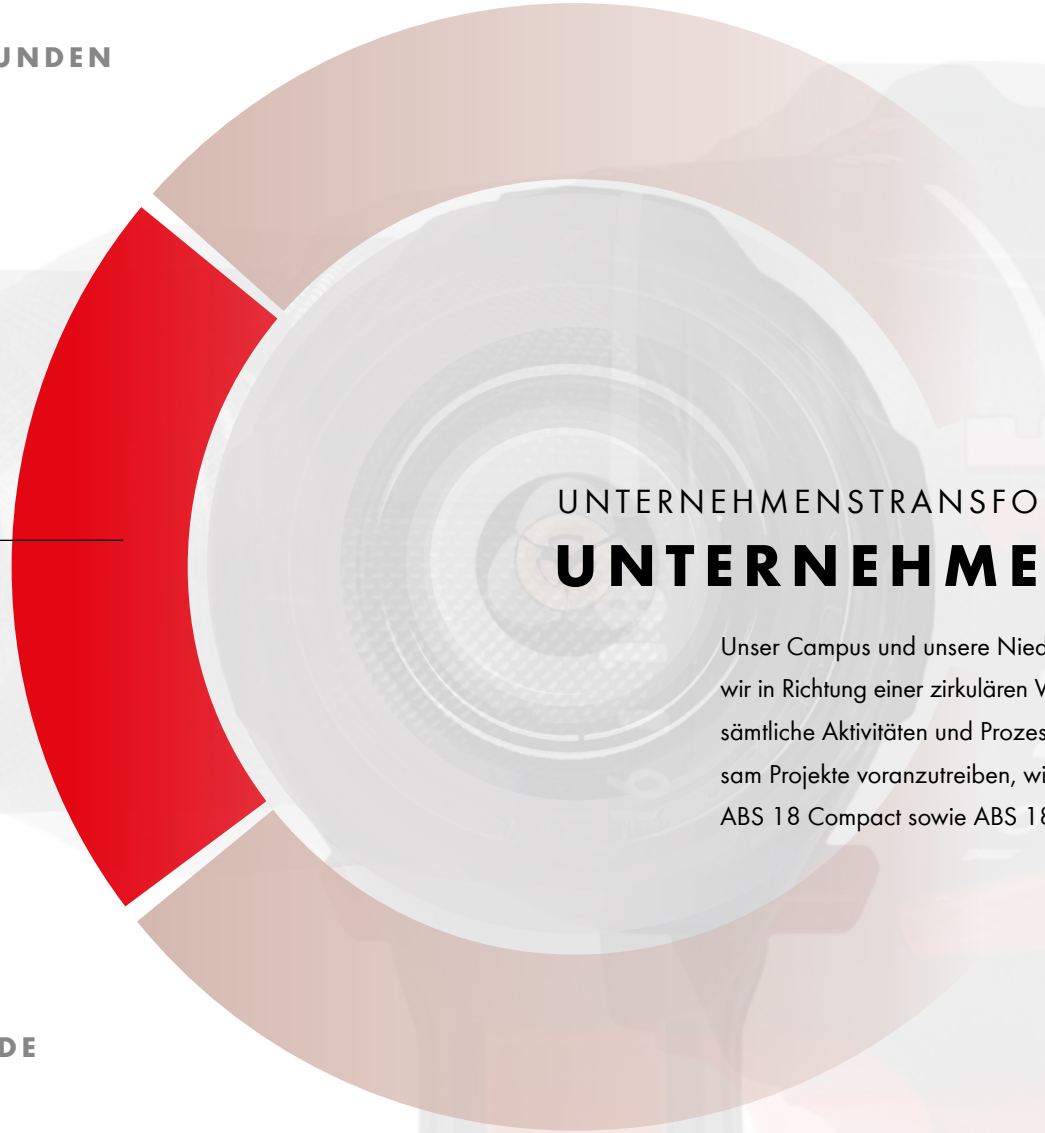
Austausch und Wissenstransfer

Die Ableitung und Umsetzung konkreter nachhaltigkeitsbezogener Projekte erfordert ein gemeinsames Grundverständnis und Fachwissen. Hierbei spielt die Befähigung durch Weiterentwicklung eine maßgebliche Rolle. Die Akademie Würth steht seit mehr als 30 Jahren für Weiterbildung und Qualifizierung. Das breit gefächerte Angebot an Seminaren rund um Digitalisierung, New Work, Work-Life-Balance, Einführung von Managementsystemen und Nachhaltigkeit nutzen nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern auch externe Unternehmen. In 50 Trainingszentren in Deutschland führen rund 300 Fachleute verschiedenste Seminare und Trainings durch, auch direkt im Betrieb der Kunden. Darüber hinaus hat die Akademie Würth zusammen mit renommierten Hochschulen zwei berufsbegleitende Studiengänge im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt, die auch für Beschäftigte anderer Unternehmen offenstehen.

Das in Zusammenarbeit mit der Akademie Würth entstandene Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement für unsere Kunden und Mitarbeitenden wurde im Berichtszeitraum überarbeitet und weiterentwickelt. Um die Komplexität und den Zeitaufwand des zehntägigen Programms zu reduzieren, haben wir uns dazu entschieden, das Programm für unsere Kunden und andere Interessierte auf die kompakte zweitägige Version „Fit für die Nachhaltigkeit" zu komprimieren. Diese Schulung vermittelt allgemeines Grundlagenwissen, erläutert die Vielfalt der Fachbegriffe und rechtlichen Anforderungen und zeigt erste Schritte zu einer erfolgreichen Nachhaltigkeitsberichterstattung auf. Darüber hinaus haben wir ein modulares Schulungskonzept speziell für unsere Mitarbeitenden entwickelt. Dieses besteht aus einer Vielzahl von kompakten Lerneinheiten, die Theorie und Umsetzung bei Würth enger miteinander verknüpfen und Wissen für die tägliche Arbeit vermittelt. Das On-Demand-Schulungskonzept bietet unseren Mitarbeitenden mehr Flexibilität, um sich in ihrem Arbeitsalltag im Bereich Nachhaltigkeit weiterzubilden und sich gezielt das notwendige Wissen anzueignen.

Der Austausch mit unseren Kunden liegt uns sehr am Herzen, weshalb wir 2022 mit dem Key-Account-Management Produktion & Service das erste Nachhaltigkeitssymposium konzipiert und durchgeführt haben. Ziel dieses Projekts war es, eine Plattform für den Erfahrungsaustausch mit und unter unseren Kunden im Bereich Nachhaltigkeit im Rahmen einer Vor-Ort-Veranstaltung in unserer Zentrale zu bieten. Durch Vorträge interner und externer Fachleute sowie anschließende Themen-Workshops wurde Raum für Netzwerk und Austausch geschaffen.

Unter dem Motto „Handwerk trifft Zukunft" haben wir im Mai 2023 zu unseren Innovationstagen im Hauptsitz in Künzelsau-Gaisbach eingeladen. Die Herausforderungen für den Handel werden immer umfangreicher. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, unsere Kunden umfassend zu unterstützen. An drei Tagen hatten rund 6.000 Kunden die Möglichkeit, sich einen ausgiebigen Einblick in unser Leistungsspektrum zu verschaffen, eine Fülle von Informationen aus verschiedenen Vorträgen mitzunehmen und an diversen Diskussionen teilzunehmen. Auch das Nachhaltigkeitsmanagement war mit einem Informationsstand vertreten und bot Vorträge zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz an.



UNTERNEHMENSTRANSFORMATION

UNTERNEHMEN

Unser Campus und unsere Niederlassungen bilden das Herzstück unseres Ökosystems, das wir in Richtung einer zirkulären Wirtschaft transformieren. Sie dienen als Ausgangspunkt für sämtliche Aktivitäten und Prozesse. Zugleich kommen wir hier täglich zusammen, um gemeinsam Projekte voranzutreiben, wie beispielsweise die Zertifizierung unserer Bohrmaschinen ABS 18 Compact sowie ABS 18 Subcompact.

UNTERNEHMENSTRANSFORMATION
UNTERNEHMEN

Klimastrategie

Klimaschutz ist ein wichtiger Bestandteil unserer Transformationsstrategie. Die Basis hierfür bildet die Klimabilanz. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 haben wir 2023 bereits eine Reduktion unserer Treibhausgasemissionen um 36,3 Prozent in Scope 1 und 2 erreicht. Damit haben wir einen ersten beachtlichen Beitrag geleistet, aber dennoch weniger als ursprünglich angestrebt.

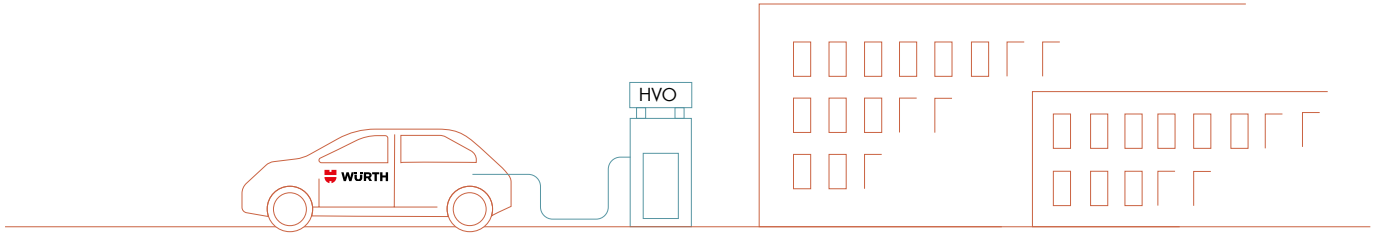
Uns ist bewusst, dass die COVID-19-Pandemie und die Energiekrise unmittelbare Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen hatten. Während dieser Zeit wurden viele wirtschaftliche Aktivitäten stark reduziert oder sogar eingestellt. Mit der Aufhebung der Einschränkungen sind folglich auch die Treibhausgasemissionen wieder angestiegen.

Im Hinblick auf unsere strategische Weiterentwicklung müssen und sollten wir unsere Entscheidungen immer wieder auf ihre Zeitgemäßheit überprüfen und darauf, ob sie im Einklang mit den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft stehen. Das betrifft auch unser Ziel der Klimaneutralität in Scope 1 und 2 bis 2024. Wir haben dazugelernt und betrachten das Thema Kompensation zunehmend kritischer. Aus diesem Grund sehen wir aktuell davon ab, unsere Restemissionen zu kompensieren und damit die bilanzielle Klimaneutralität zu erreichen. Im Gegenzug setzen wir weiter auf die Reduktion und Transformation. Deshalb investieren wir aktiv und gezielt in Maßnahmen zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen. Vor diesem Hintergrund sind wir derzeit dabei, unsere Klimastrategie zu überarbeiten und weiterzuentwickeln.

In den letzten Jahren haben wir ein umfassendes Klimamanagement aufgebaut, bei dem unsere Klimabilanz die wesentliche Rolle spielt. Die Bilanz wird gemäß dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols berechnet und dient der transparenten Darstellung unserer Treibhausgasemissionen. Dies ermöglicht uns, die entscheidenden Stellhebel zur Emissionsreduktion zu identifizieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten. Der Fokus im Berichtszeitraum lag auf den direkten Emissionen, die innerhalb des Unternehmens entstehen (Scope 1) sowie den indirekten Emissionen aus unternehmensextern erzeugter und eingekaufter Energie (Scope 2). Im Folgenden erläutern wir im Detail, welche Maßnahmen wir im Rahmen unserer Klimastrategie umgesetzt haben und wie der weitere Reduktionspfad aussieht.

Mit Blick auf unsere Klimabilanz wird deutlich, dass der Fuhrpark aufgrund unserer Vertriebstätigkeit mit 68,7 Prozent unserer Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 unser größter Emittent ist. Daher haben wir bereits im vorherigen Berichtszeitraum entschieden, unseren Fuhrpark schrittweise auf klimafreundlichere Mobilitätsalternativen umzurüsten. Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge erfolgt jeweils mit dem Ablauf der Leasingverträge unter der Bedingung, dass die Mitarbeitenden zu Hause eine Wallbox installieren. Die Kosten für die Wallbox sowie die Stromkosten für das Laden der Firmenfahrzeuge werden von Würth zu 100 Prozent übernommen. Zum aktuellen Zeitpunkt werden in unserer Klimabilanzierung alle außerhalb des Betriebsgeländes geladenen Kilowattstunden mit dem deutschen Energiemix berechnet.

Bis Ende 2023 haben wir 14 Prozent unseres Fuhrparks auf alternative Antriebe umgestellt und 621 Elektrofahrzeuge angeschafft. Die angespannte Situation in der Lieferkette führte zu einer deutlich geringeren Beschaffung von Elektrofahrzeugen als erwartet. Zusätzlich stellte die begrenzte Reichweite der Elektrofahrzeuge insbesondere im Außendienst eine Herausforderung dar. Um ihr zu begegnen, bauen wir die notwendige Infrastruktur in Form von E-Ladestationen erheblich aus. An unserem Hauptsitz in Künzelsau werden bis 2026 circa 325 Ladepunkte installiert. Zusätzlich planen wir die Errichtung von Ladesäulen an den verschiedenen Standorten unserer Niederlassungen. Aktuell sind 165 E-Ladepunkte auf dem Campus in Betrieb.



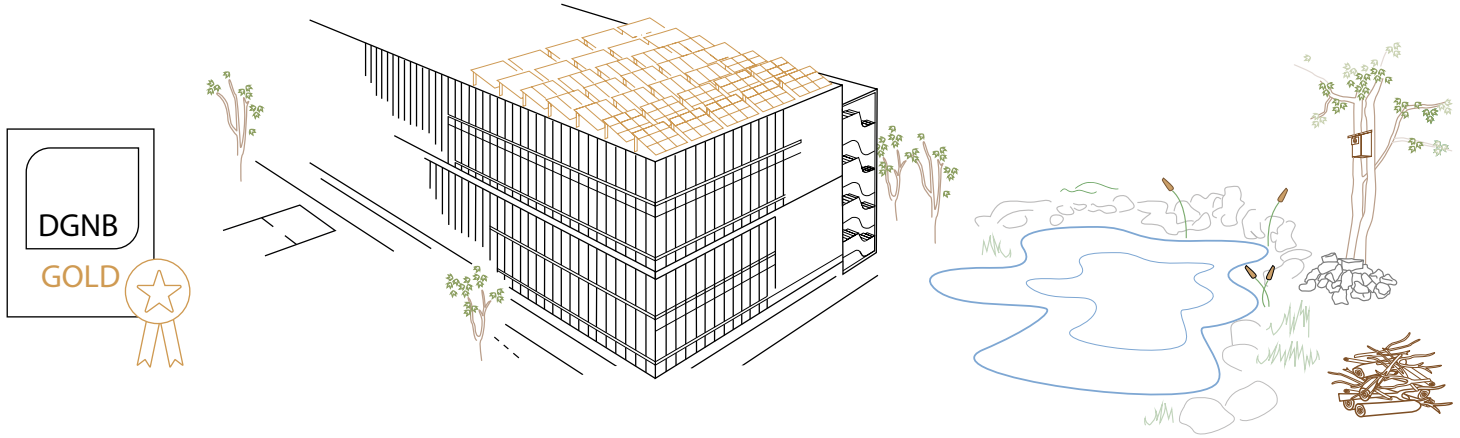
Im Jahr 2023 verzeichneten wir im Bereich der Mobilität, insbesondere beim Diesel, einen Anstieg der Treibhausgasemissionen in unserer Klimabilanz. Um weitere Einsparpotenziale zu realisieren, starteten wir Ende 2023 die Umstellung von Diesel auf den alternativen Kraftstoff HVO (hydriertes Pflanzenöl) an unserer Betriebstankstelle am Campus. Alle Mitarbeitenden mit einem Firmenfahrzeug, die am Campus arbeiten, sind dazu angehalten, dort zu tanken.

Neben der Mobilität verursachen die eingesetzten Energien für Wärme 31,3 Prozent unserer Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2. Um alle eingesetzten Energien so effizient wie möglich nutzen zu können, haben wir 2022 am Campus ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt. Die Implementierung dieses Systems hilft uns, im ersten Schritt durch weitere Messpunkte beim Energieverbrauch eine stärkere Transparenz zu schaffen und daraus im zweiten Schritt gezielter Energiesparmaßnahmen abzuleiten, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Aufgrund der Erweiterung unseres Campus, beispielsweise durch unser neues CUR!O Innovationszentrum, ist das Energieaufkommen am Standort gestiegen. Um hier künftig aktiv unsere Treibhausgasemissionen reduzieren zu können, haben wir im Berichtszeitraum ein Energiekonzept für den Campus entwickelt, das im kommenden Berichtszeitraum realisiert wird. Das Konzept beinhaltet die Umstellung auf eine strombasierte Wärmeversorgung. Es bietet das Potenzial, circa 40 Prozent unseres Erdgasverbrauchs für Wärmeerzeugung am Campus und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Der eingesetzte Strom soll primär aus der Eigenproduktion auf Basis erneuerbarer Energien bezogen werden. Mit der Steigerung der Eigenstromproduktion am Standort ist auch der Einsatz von Stromspeichern geplant.

Im Zuge der Erweiterung unserer eigenen Stromproduktion haben wir im Berichtszeitraum weitere Photovoltaikanlagen auf unserem Parkhaus, dem zentralen Außenlager und dem CUR!O Innovationszentrum installiert. Dank des kontinuierlichen Ausbaus konnten wir Ende 2023 eine installierte Photovoltaik-Leistung von 2.045 kWp erreichen. Weitere Anlagen sind in der Planung. Den Rest unseres Strombedarfs decken wir mit erneuerbaren Energien. Zusätzlich haben wir für unsere mehr als 590 Niederlassungen eine detaillierte Energieeffizienzanalyse in den Bereichen Strom und Wärme durchgeführt, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und daraus Sanierungskonzepte abzuleiten.

Die Integration eines ganzheitlichen Ansatzes für unsere Scope-3-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen, ist ebenfalls Bestandteil der Weiterentwicklung unserer Klimastrategie. Um alle relevanten Schnittstellen erfolgreich in die Klimabilanzierung zu integrieren, arbeiten wir aktuell an einem Klimamanagementhandbuch, um die Datenerhebung zu standardisieren und alle Fachabteilungen in die Entwicklung einzubinden. In diesem Zug ist ebenfalls ein Klimastammtisch „Let's talk about Climate" entstanden, bei dem sich rund 100 Klimaexpertinnen und -experten der Würth-Gruppe regelmäßig austauschen. Um alle Mitarbeitenden innerhalb des Unternehmens zu erreichen, setzen wir zusätzlich auf unterschiedliche Möglichkeiten zur Sensibilisierung. Sichtbare Maßnahmen dafür sind ein internes Schulungsprogramm und die Kennzeichnung des Speiseangebots in der Kantine mit den dafür emittierten Emissionswerten.



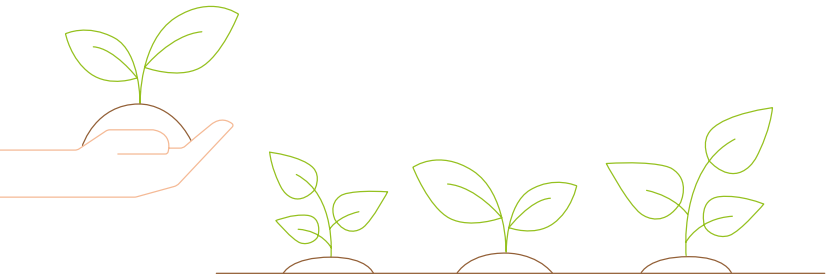
Gebäude und Campus

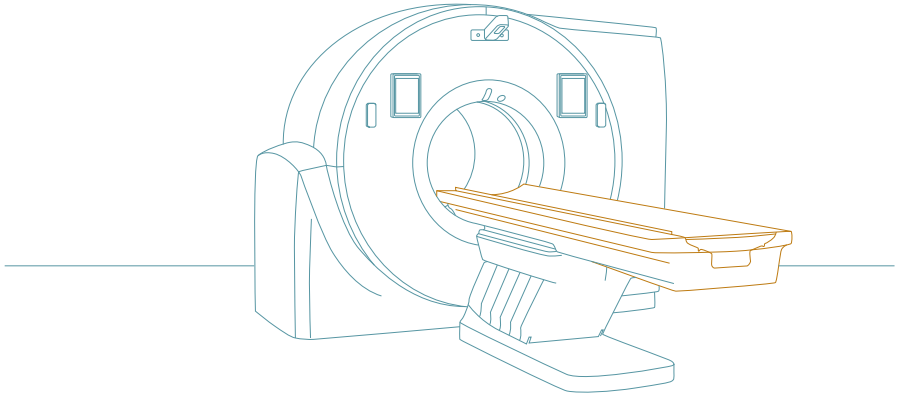
Unsere Gebäude bieten ein großes Transformationspotenzial, was die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien betrifft. Mit dem Ziel, den Energieverbrauch unserer Gebäude langfristig zu minimieren und damit unsere Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu senken, verfolgen wir nicht nur in der Bewirtschaftung, sondern bereits in der Bauphase einen ganzheitlichen Ansatz.

Das im September 2022 fertiggestellte Parkhaus am Campus in Künzelsau-Gaisbach wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.) mit dem Gold-Zertifikat ausgezeichnet. Damit gehört das Parkhaus zu einem der ersten in Deutschland, das diesen Zertifizierungsprozess durchlaufen hat. Es umfasst über 760 Parkplätze, wovon 16 barrierefrei und inzwischen 68 E-Ladeplätze sind. Zudem befindet sich auf dem Dach eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 500 kWp. Unser neues CUR!O Innovationszentrum, das im September 2022 eröffnet wurde, durchläuft aktuell den Prozess für die DGNB-Gold-Zertifizierung des Innenraums. Diese Zertifizierung vereint alle relevanten Aspekte einer nachhaltigen Innenraumgestaltung, inklusive der verwendeten Baumaterialien sowie der Möblierung der Räume. Die Zertifizierung wird im Jahr 2024 erfolgen. Für den Neubau der betrieblichen Kindertagesstätte „Würtholino" ist ebenfalls eine DGNB-Zertifizierung angestrebt. Künftig sollen hier 80 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen und der Strombedarf zu 100 Prozent durch Eigenproduktion mittels Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Die Eröffnung wird im Januar 2024 stattfinden. Der Bau der „Skulptur der Nachhaltigkeit", unser neues Holz-Hybrid-Verwaltungsgebäude soll ebenfalls DGNB-zertifiziert werden. Ziel ist es, neben den laufenden auch die zukünftigen Neubauprojekte von Würth nach DGNB zertifizieren zu lassen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse möchten wir in künftige Projekte einfließen lassen, um unseren Gebäudebestand nachhaltiger zu gestalten.

Für den Campus wird derzeit ein Biodiversitätskonzept entwickelt, das sich über alle Flächen dort erstreckt und weit über Ausgleichsmaßnahmen hinausgehen wird.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele auch bei den mehr als 590 Niederlassungen erreichen zu können, wurde im Berichtszeitraum eine Energieeffizienzanalyse der Gebäude durchgeführt. Sie identifiziert Potenziale und ermöglicht uns, entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Sämtliche gewonnenen Erfahrungen aus den beschriebenen Projekten fließen in die Weiterentwicklung unseres Handbuchs für Neubauten ein, das die Nachhaltigkeit bei der Planung von Anfang an berücksichtigen soll. Ein neues Pilotprojekt in Form einer klimaneutralen Niederlassung entsteht derzeit in Hamburg-Norderstedt mit dem Ziel, in der Nutzungsphase keine Treibhausgasemissionen zu verursachen. Die Niederlassung soll 2024 fertiggestellt werden.





Ökologisches und soziales Engagement

Das soziale Engagement des Familienunternehmens selbst, aber auch das der Mitarbeitenden stellt bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG einen zentralen Baustein in der Unternehmenskultur dar und wird aktiv gefördert.

Auch ökologisches Engagement hat für Würth einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund haben wir unsere regionalen Wälder im Oktober 2023 im Rahmen einer Baumpflanzaktion aufgeforstet und so einen Beitrag zu ihrer Renaturierung geleistet. Aus dem 2022 veröffentlichten Waldzustandsbericht geht hervor, dass mehr als 50 Prozent der Waldflächen in Baden-Württemberg beschädigt sind, was eine Aufforstung mit geeigneten Bäumen unabdingbar macht. Unser Ziel war es, mit einer Mischung aus verschiedenen Baumarten, darunter Spitzahorn, Traubeneiche und Elsbeere, einen langfristigen stabilen Waldbestand in der Region zu fördern. Da wir diese Aktion mit unseren Innovationstagen verknüpft haben, wurden in Summe 15.000 Bäume gepflanzt – einen für jeden Mitarbeitenden und jeden Kunden, der an den Innovationstagen teilgenommen hat. Mehr als 100 Mitarbeitende sowie die Geschäftsleitung beteiligten sich unter Anleitung des Forstamtes beim Einpflanzen von 6.000 Baumsetzlingen. Weitere 9.000 Bäume werden im Frühjahr 2024 durch das Forstamt eingepflanzt. Insgesamt konnten wir so zwei Hektar Mischwald mit Baumarten verjüngen, die an die aktuellen und zukünftigen klimatischen und geologischen Gegebenheiten angepasst sind und die Artenvielfalt erhalten sollen.

Als Premium Partner unterstützt die Adolf Würth GmbH & Co. KG seit 15 Jahren die Special Olympics Deutschland. Unser umfangreiches soziales Engagement bewiesen wir im Juni 2023 bei den Special Olympics World Games in Berlin. Rund 100 Mitarbeitende aus der Würth-Gruppe, darunter auch Beschäftigte der Adolf Würth GmbH & Co. KG, wurden für den Zeitraum der Wettkampftage freigestellt und waren ehrenamtlich in Berlin im Einsatz. Die Mithilfe bei den unterschiedlichen Wettkampfdisziplinen und die Begleitung der 7.000 Athletinnen und Athleten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung bringt Menschen mit und ohne Handicap weiter zusammen und fördert ein gesellschaftliches Miteinander – ein zentrales Anliegen von Carmen Würth.

Einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung in der Region Hohenlohe leistet die Spende des Spektralcomputertomografen für das Diakonie-Klinikum in Schwäbisch-Hall. Durch die neuen Möglichkeiten der Bildgebung und die deutlich reduzierte Strahlenbelastung für Patienten und Personal wird die Untersuchung auf ein neues Level gehoben. Deutschlandweit steht diese hochmoderne Technologie bisher an nur sechs Standorten zur Verfügung, darunter zwei in Baden-Württemberg.

Im Februar 2023 erschütterten mehrere Erdbeben Teile der Türkei und Syriens und hinterließen großen Schaden. Mit einer Spende an UNICEF in Höhe von 500.000 Euro übernimmt Würth humanitäre Verantwortung. Damit wollen wir nicht nur Solidarität zeigen, sondern zu einer schnellen Hilfeleistung beitragen.

Die im September 2021 ins Leben gerufene „Hilf Mit"-Initiative unterstützte auch weiterhin die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeitenden mit einem einmaligen monetären Zuschuss oder einer Sachzuwendung. Ein großer Erfolg war die Ende 2023 ausgeloste Trikotaktion. Das ehrenamtliche Engagement in einem Sportverein galt als Voraussetzung für die Bewerbung. Die unerwartet hohe Anzahl von 300 Bewerbungen würdigten wir mit einer Vergabe von 50 Trikot-Sätzen. Auch international war Würth mit „Hilf Mit" aktiv. So konnte ein Mitarbeiter während seines Sabbaticals in Namibia mit unserer Unterstützung eine Suppenküche um grundlegende Küchenausstattung und Sitzgelegenheiten erweitern. Außerdem wurden verschiedene Spielsachen für den dortigen Kindergarten beschafft.

UNTERNEHMENSTRANSFORMATION

MITARBEITENDE

Eine vielfältige und interdisziplinäre Zusammenarbeit und der Wissensaustausch unter unseren Mitarbeitenden tragen einen großen Teil zum gemeinsamen Voranschreiten bei. Das kollektive Zusammenwirken verschiedener Abteilungen wie Produktmanagement, Forschung & Entwicklung, Nachhaltigkeitsmanagement und Qualitätsmanagement ermöglichte auch die Cradle to Cradle® Zertifizierung unserer Bohrmaschinen ABS 18 Compact sowie ABS 18 Subcompact.

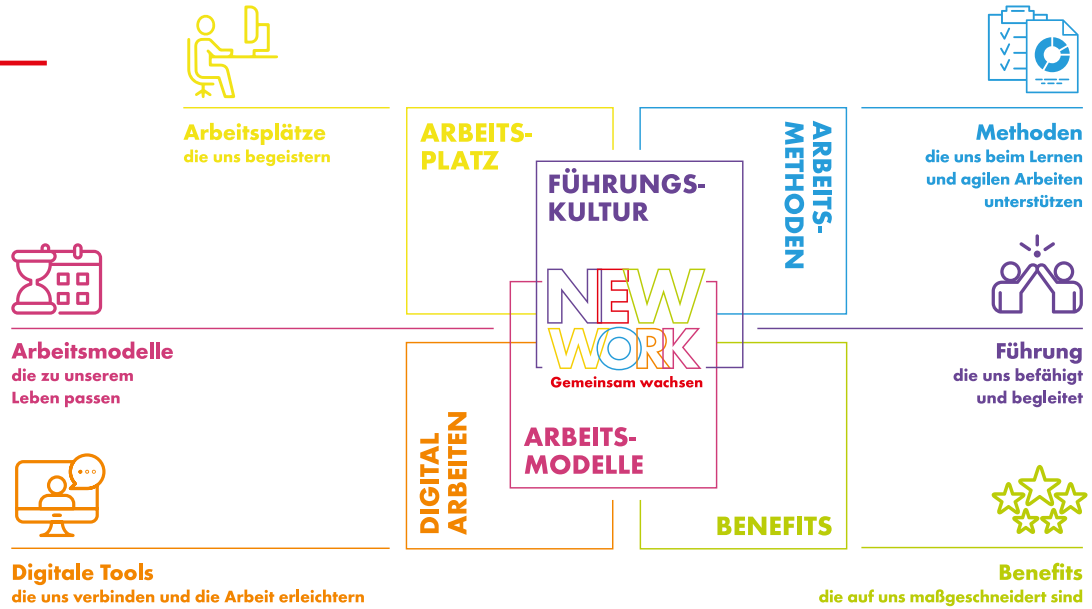
UNTERNEHMENSTRANSFORMATION
MITARBEITENDE

New Work

Mit unserer New-Work-Initiative wollen wir Rahmenbedingungen schaffen, damit sich unsere Mitarbeitenden optimal weiterentwickeln und ihre Potenziale entfalten können. Indem wir ihnen ein optimales Arbeitsumfeld bieten, setzen wir die notwendigen Rahmenbedingungen, damit wegweisende Innovationen entstehen können. Die Initiative clustert die Arbeitswelt in sechs Bausteine, die in enger Verbindung zueinander stehen: Arbeitsplatz, Arbeitsmodelle, digitales Arbeiten, Arbeitsmethoden, Führungskultur und Benefits.

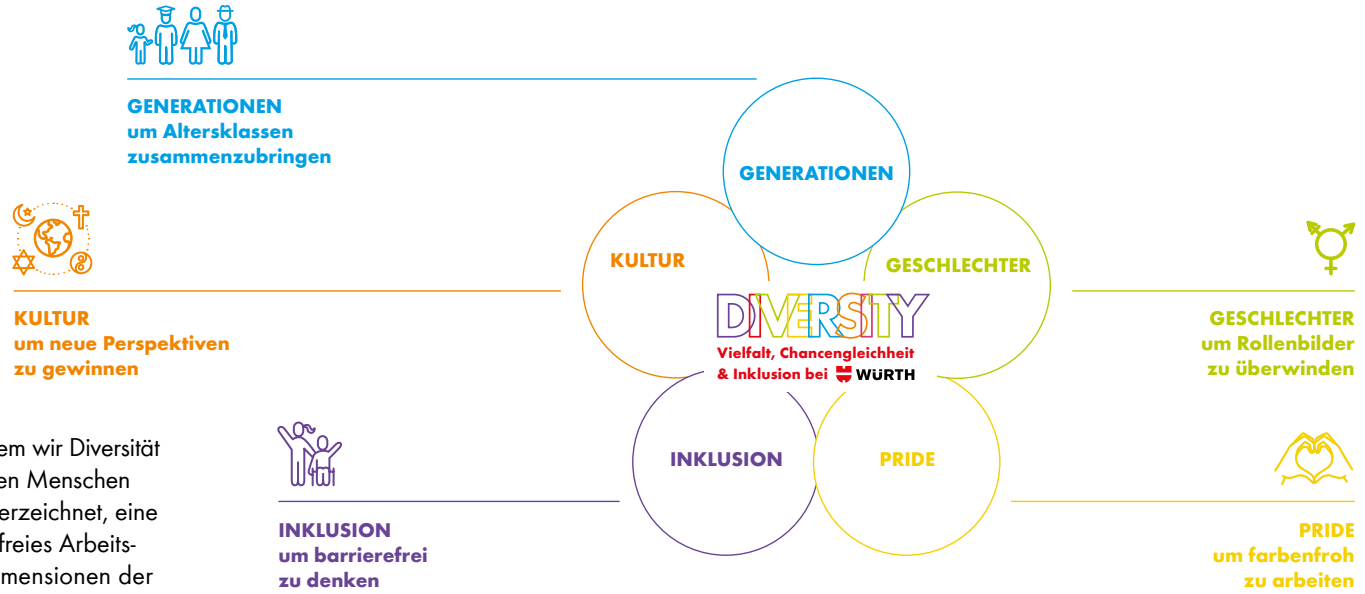
Im Berichtszeitraum wurde eine Betriebsvereinbarung mit verbesserten Kriterien zur Altersteilzeit verabschiedet mit dem Ziel, langjährige und erfahrene Mitarbeitende im Unternehmen zu halten, um deren wertvolles Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben. Wo dies vor allem aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist, kann das Altersteilzeitmodell eine Unterstützung sein. Es bietet die Möglichkeit eines gleitenden Übergangs in die Rente. Die verabschiedete Vereinbarung tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Grundbedürfnis aller Mitarbeitenden geworden. Zum einen verdoppelt der Neubau der betrieblichen Kindertagesstätte „Würtholino" künftig die Zahl der Betreuungsplätze auf 80. Mit diesem Betreuungsangebot sollen die Eltern entlastet und der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden. Zum anderen setzen wir auf noch flexiblere Arbeitszeitmodelle. Seit April 2022 wurde der Mindestbeschäftigungsgrad für Mitarbeitende in der Fach- bzw. Führungskarriere einheitlich auf 50 Prozent gesenkt. Auf diese Weise möchten wir ab sofort flexiblere sowie bedürfnisorientierte Arbeitsmodelle anbieten – insbesondere für Rückkehrende aus der Elternzeit in Fach- und Führungspositionen. Hinzu kommt, dass unsere Mitarbeitenden– abhängig von ihrer Tätigkeit – die Möglichkeit haben, bis zu zwei Tage pro Woche mobil zu arbeiten. Für ein optimales Arbeitsumfeld zu Hause



wurde allen im Innendienst Beschäftigten ein Mobile-Office-Hardware-Set zur Verfügung gestellt, bestehend aus Monitor, Dockingstation, Tastatur und Maus. Auch die Arbeitsplätze vor Ort wurden im Berichtszeitraum modernisiert und mit elektrisch höhenverstellbaren Tischen und ergonomischen Stühlen ausgestattet.

Zudem wurden neue Projekträume im Sinne der New-Work-Initiative gestaltet, wo Tische und Sitzgelegenheiten nach Bedarf flexibel zusammengestellt werden können. Außerdem unterstützen beschreibbare mobile Trennwände das kreative Arbeiten in unterschiedlichsten Konstellationen. So können unsere Mitarbeitenden den Raum ganz nach ihren Bedürfnissen gestalten, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Außerdem wurden alle Besprechungsräume mit entsprechender Technik ausgestattet, sodass hybride Meetings möglich sind.



Diversity

Innovation braucht viele verschiedene Perspektiven. Würth möchte Perspektiven schaffen, indem wir Diversität stärker fördern und in unsere täglichen Entscheidungen einfließen lassen. Wir behandeln jeden Menschen auf Augenhöhe und mit Wertschätzung. Bereits 2007 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet, eine Selbstverpflichtung von deutschen Unternehmen und Organisationen, sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einzusetzen und Diversity in der Arbeitswelt voranzubringen. Angelehnt an die Dimensionen der Charta der Vielfalt haben wir die Diversity-Initiative bei Würth in fünf Kerndimensionen eingeteilt. Diese erfassen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen in einer Organisation und ermöglichen einen ganzheitlichen Diversity-Ansatz:

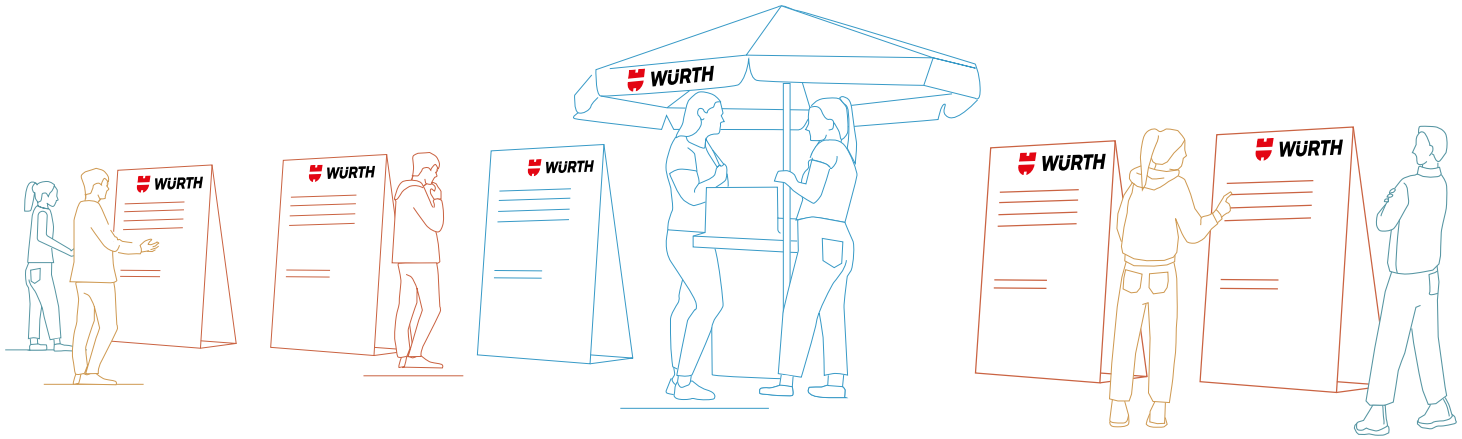
- GENERATIONEN, um Altersklassen zusammenzubringen
- GESCHLECHTER, um Rollenbilder zu überwinden
- PRIDE, um farbenfroh zu arbeiten
- INKLUSION, um barrierefrei zu denken
- KULTUR, um neue Perspektiven zu gewinnen

Im Berichtszeitraum wurde für jede Kerndimension ein Netzwerk gegründet, ein Ort für Austausch und Vernetzung. Die Mitarbeitenden können sich freiwillig beteiligen und sind eingeladen, ihre Erfahrungen zu teilen.

Wertschätzung ist seit Beginn das Fundament unserer Unternehmenskultur. Um dieses zu bewahren und weiter zu festigen, haben wir im Berichtszeitraum einen Verhaltenskodex zum wertschätzenden Umgang miteinander erstellt. Ferner wurden ein offizieller Beschwerdeprozess entwickelt und die ersten Anlaufstellen geschult. Im nächsten Schritt werden alle Mitarbeitenden in Bezug auf Antisexismus und Antidiskriminierung geschult und sensibilisiert.

Zur gezielten Förderung von weiblichen Talenten im Unternehmen wurde das Anfang 2022 gestartete Mentoringprogramm weiterentwickelt und ausgeweitet. Dabei wurden besonders weibliche Talente angesprochen und auch die Teilzeitmöglichkeiten in Führungspositionen stärker beworben.

Zur Erhöhung des Frauenanteils im Vertrieb wurde die deutschlandweite Kampagne „Frauen im Vertrieb“ entwickelt. Sie soll im Laufe des Jahres 2024 starten. Ergänzt wird die Kampagne durch die Durchführung diverser interner und externer Recruiting-Events für Vertrieblerinnen im Handwerk.



Weiterentwicklung und Partizipation

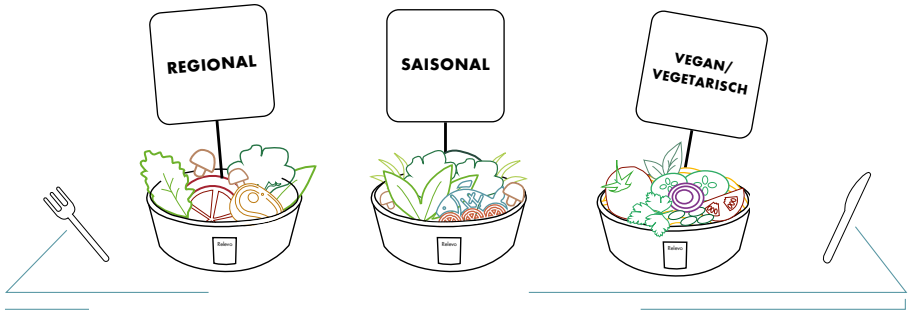
Würth schafft nicht nur das notwendige Arbeitsumfeld und bietet Mitarbeitenden Perspektiven. Vielmehr wollen wir die Menschen im Unternehmen gezielt mit einbeziehen und ihre Weiterentwicklung fördern. Hierbei geht es um den Aufbau von Kompetenzen, um die Basis für selbstorganisiertes, lösungsorientiertes Handeln zu schaffen. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2022 einen „Tag der Nachhaltigkeit" auf dem Campus veranstaltet mit dem Ziel, Nachhaltigkeit greifbar und bewusst zu machen. Um unseren Mitarbeitenden einen Einblick in die Umsetzung von Nachhaltigkeit bei Würth zu geben, wurden Messestände konzipiert, die von Fachleuten verschiedener Abteilungen betreut wurden. Diese Expertinnen und Experten informierten im Rahmen dieser Veranstaltung über die Nachhaltigkeitsprojekte innerhalb ihrer Abteilungen.

Möglichkeit zur Partizipation bat auch die im Herbst 2023 durchgeführte Baumpflanzaktion, an der sich über 100 Mitarbeitende beteiligten. Begleitet wurde diese Aktion durch lehrreiche Informationen des Forstamtes über den Klimawandel und die Auswirkungen auf unsere regionalen Wälder. Um auch das Bewusstsein für unseren Energieverbrauch in der Zentrale in Künzelsau weiter zu schärfen, wurde ein digitales Energie-Dashboard entwickelt. Der aktuelle Energieverbrauch in den verschiedenen Gebäuden kann auf einem Bildschirm neben dem Betriebsrestaurant und im Intranet abgerufen werden. Darüber hinaus haben wir für unseren Außendienst ein umfassendes Schulungsprogramm zum Thema Nachhaltigkeit konzipiert, das nach erfolgreicher Einführung nun flächendeckend allen Würth-Mitarbeitenden über unsere interne Lernplattform zur Verfügung gestellt wird. Durch diese Sensibilisierungsmaßnahmen und Weiterbildungsmöglichkeiten befähigen wir unsere Mitarbeitenden dazu, innovative Ideen einzubringen und voranzutreiben.

Um die Einhaltung unserer Sorgfaltspflicht nicht nur in der Lieferkette, sondern auch gegenüber unseren eigenen Mitarbeitenden sicherzustellen, wird auch hier eine Risikoanalyse durchgeführt. Im Jahr 2023 haben wir in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister, der sich auf die Identifizierung von menschenrechtsbezogenen Risiken spezialisiert hat, erstmals eine umfassende Analyse durchgeführt. Das Ergebnis der Risikoanalyse bestätigte die Wirksamkeit unseres bereits eingeführten Risikomanagementsystems.

Mit INPUT haben wir des Weiteren eine Beteiligungsplattform geschaffen, um allen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in die Entwicklung des Unternehmens einzubringen. Wir legen großen Wert darauf, unsere Beschäftigten in fortlaufende Veränderungsprozesse miteinzubinden. In Summe gingen im Berichtszeitraum 1.270 Vorschläge über diese Plattform ein, wovon 481 Vorschläge realisiert wurden oder weiterverfolgt werden. Die Vorschläge reichen von Verbesserungen im eigenen Arbeitsbereich über weiter reichende Ideen bis hin zu Produktvorschlägen.

Karriere ist vielfältig. Deshalb haben wir auch unser aktuelles Würth-Karriere-Modell überarbeitet. Unter der neuen Bezeichnung MOVE, die für Motivieren, Orientieren, Verändern und Entwickeln steht, wurde nicht nur das Entwicklungskonzept für angehende Führungskräfte sowie Spezialistinnen und Spezialisten mit Projektverantwortung inhaltlich erweitert, sondern auch ein neues Entwicklungsprogramm für angehende Teamleitende geschaffen. Die Entwicklungsprogramme MOVE basieren inhaltlich auf den jeweiligen Handlungsprofilen. Sie geben den Mitarbeitenden und Führungskräften optimale Orientierung über Anforderungen im beruflichen Handeln und sichern die Nachhaltigkeit des Transfers und des Lernens. Weitere Konzepte befinden sich in Arbeit.



Sicherheit und Gesundheit

Die mentale und körperliche Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiges Gut. Nur wenn es ihnen gut geht, kann uns die Transformation gelingen. Unser Gesundheitsmanagement setzt sich seit 30 Jahren mit einem vielfältigen Angebot für ein Arbeitsumfeld ein, das langfristig zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit unserer Belegschaft beiträgt. Mit dem organisatorischen Zusammenschluss des Gesundheitsmanagements und des Sozialinstituts haben sich im Berichtszeitraum zwei wichtige Bereiche vernetzt, in denen das physische und psychische Wohlbefinden des Menschen im Mittelpunkt steht. Dieses soll unter anderem durch verschiedene Kursangebote in den sechs Bereichen des Gesundheitsmanagements oder in Betriebssportgruppen gefördert werden. Zudem wurde mit W-Activity ein speziell auf die Bedürfnisse unserer Logistikmitarbeitenden ausgelegtes Gesundheitspaket entwickelt. Ergänzend berät ein externer Gesundheitsbeauftragter vor Ort in Gesundheitsfragen. Der zweimal im Jahr stattfindende Gesundheitstag bietet unseren Mitarbeitenden nicht nur eine Informationsmöglichkeit, sondern auch eine regelmäßige Überprüfung ihrer Gesundheitswerte. Zuletzt drehte sich bei der thematisch ausgerichteten Veranstaltung alles um das Thema Darmgesundheit. Das Projekt IMBAR – kurz für individuelle, multimodale, berufsorientierte, ambulante Rehabilitation – wurde in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung und dem Rehazentrum Hess in Crailsheim eingeführt und von der Jury des Deutschen Personalwirtschaftspreises unter die Top 5 gewählt. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum eine Kooperation mit dem Firmenfitness-Anbieter EGYM Wellpass weiter forciert, der unseren Mitarbeitenden deutschlandweit ein Höchstmaß an sportlicher Flexibilität mit finanzieller Bezuschussung bietet.

Das Panorama Catering, das für eine gesunde Betriebsverpflegung nach dem Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. sorgt, legt bei der Auswahl der Speisen besonderen Wert auf eine ausgewogene Zusammensetzung aus frischen saisonalen und regionalen Produkten. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert, sodass auch die Anzahl vegetarischer und veganer Gerichte auf dem Speiseplan wächst. Auch Kampagnen wie der „Veganuary“, der im Januar zu veganem Essen animiert, werden weiter optimiert. Die Angabe der CO_2e-Emissionen auf dem Speiseplan fördert das Ziel, Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei unseren Mitarbeitenden zu schaffen. Außerdem war das Panorama Catering mit einem Stand bei den Gesundheitstagen vertreten, um das Wissen über eine ausgewogene Ernährung und Informationen über Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu vermitteln und das Bewusstsein dafür zu schärfen.

Die bestmögliche Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, ist uns ein wichtiges Anliegen. Inzwischen haben wir die Software Quentic erfolgreich im Bereich Arbeitssicherheit in Betrieb genommen. Diese ermöglicht uns einerseits eine einfachere Gefährdungsbeurteilung und andererseits ein vollständig digitalisiertes Unfallmeldewesen. Um die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz weiter zu verbessern und Arbeitsunfälle und krankheitsbedingte Ausfälle auf ein Minimum zu reduzieren, werden wir im kommenden Berichtszeitraum ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 einführen.

PRODUKTTRANSFORMATION

PRODUKTTRANSFORMATION

VERPACKUNGEN

Verpackungen erfüllen eine Vielzahl von Funktionen und sind für uns von zentraler Bedeutung, auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. In diesem Sinne arbeiten wir kontinuierlich an der Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Verpackungen. Seit Neuestem haben wir die farbintensiv bedruckte Transportverpackung des ORSY® System-Koffers auf einen neutralen braunen Karton umgestellt.

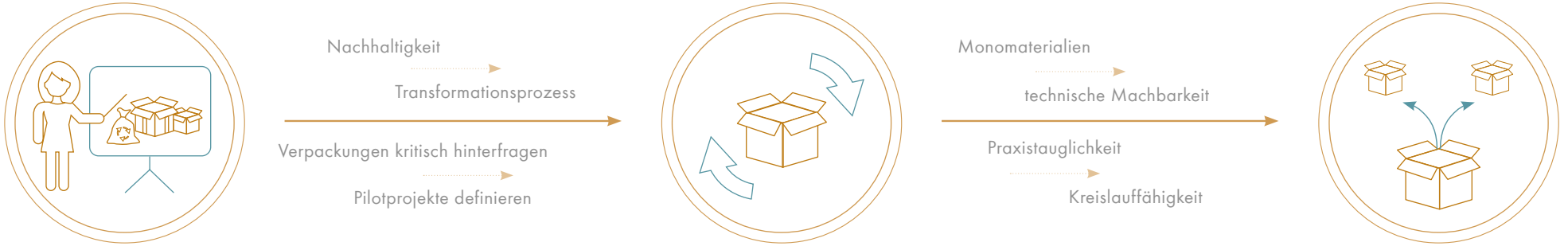
PRODUKTTRANSFORMATION
VERPACKUNGEN

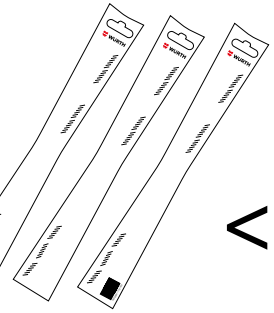
Wissenstransfer

Im Bereich der Produkttransformation haben wir im ersten Schritt bewusst den Fokus auf Verpackungen gelegt, da wir bereits bestehende Materialströme nutzen und die Einführung kreislauffähiger Verpackungen somit ausweiten können. Der Schlüssel für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Verpackungen und Produkte liegt in einem umfassenden Wissenstransfer und der Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Ein grundlegendes Verständnis für Nachhaltigkeit ist für die Weiterentwicklung unserer Verpackungen und Produkte von entscheidender Bedeutung.

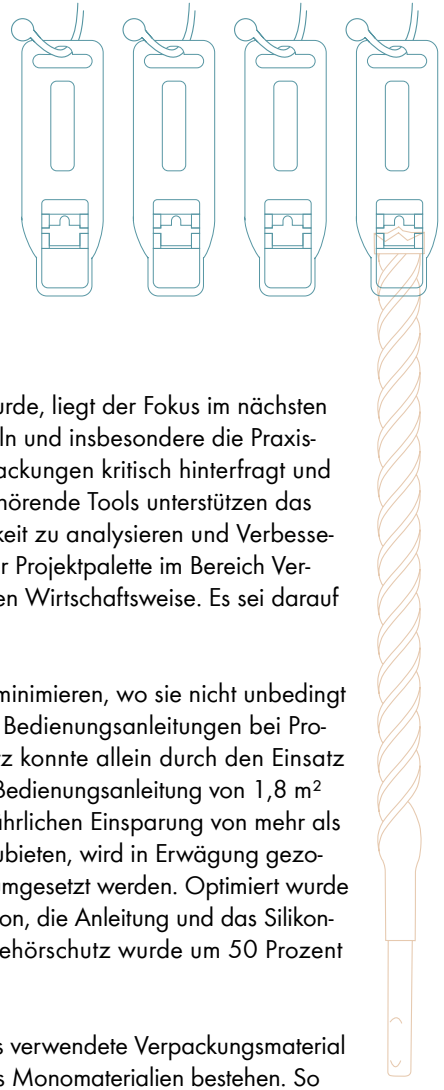
In den vergangenen Jahren haben das Produkt- und Nachhaltigkeitsmanagement vor genau diesem Hintergrund zahlreiche Workshops durchgeführt. Diese dienten nicht nur dazu, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit zu schärfen, sondern auch sie von Anfang an aktiv in den Transformationsprozess einzubeziehen und aufzuzeigen, wie sie persönlich zur Zielerreichung beitragen können. Auch wurden innerhalb der Workshops potenzielle Chancen und Herausforderungen in den jeweiligen Arbeitsbereichen identifiziert und erste Pilotprojekte definiert.

Durch diese gezielte Herangehensweise haben wir einen wichtigen Grundstein für unsere Nachhaltigkeitsstrategie gelegt und eine solide Basis für weitere Entwicklungen geschaffen. Dieser partizipative Ansatz ermöglicht es uns, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und innovative Wege zu finden, um unsere Produkte und Verpackungen kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten.





<16 mm DURCHMESSER <600 mm LÄNGE



>16 mm DURCHMESSER >600 mm LÄNGE

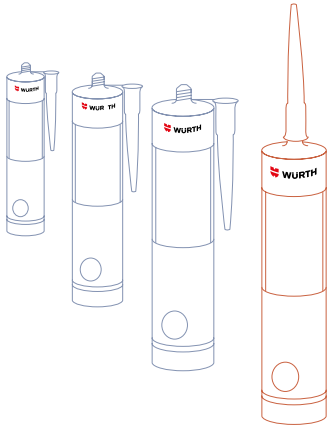
Weiterentwicklung

Nachdem im ersten Schritt Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen wurde, liegt der Fokus im nächsten Schritt auf der Umsetzung von Pilotprojekten, um Erfahrungen zu sammeln und insbesondere die Praxistauglichkeit und technische Machbarkeit zu testen. Dabei werden Verpackungen kritisch hinterfragt und neu gedacht. Ein allgemeingültiger Verpackungsleitfaden sowie dazugehörende Tools unterstützen das Produktmanagement dabei, Verpackungen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu analysieren und Verbesserungen einzuführen. Im Folgenden gewähren einige Beispiele aus unserer Projektpalette im Bereich Verpackungsentwicklung einen Einblick in unsere Fortschritte hin zur zirkulären Wirtschaftsweise. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Auswahl nicht vollständig ist.

In erster Linie streben wir an, Verpackungen dort zu vermeiden oder zu minimieren, wo sie nicht unbedingt erforderlich sind. Ein Beispiel hierfür ist die Reduzierung der gedruckten Bedienungsanleitungen bei Produkten wie Fallschutz, Schutzbrillen und Alu-Karabinern. Beim Fallschutz konnte allein durch den Einsatz von Pharmadruck, wie Beipackzettel von Medikamenten, die Größe der Bedienungsanleitung von 1,8 m² auf 0,27 m² reduziert werden. Allein diese Optimierung führt zu einer jährlichen Einsparung von mehr als 5 Tonnen Papier. Die Möglichkeit, Anleitungen ausschließlich digital anzubieten, wird in Erwägung gezogen, kann aufgrund der aktuellen Gesetzesgrundlage jedoch noch nicht umgesetzt werden. Optimiert wurde auch die Verpackung unseres Montagebandes Power, sodass der Umkarton, die Anleitung und das Silikonpapier nun vollständig entfallen. Die Verpackungseinheit für unseren Gehörschutz wurde um 50 Prozent erhöht, was zu einer insgesamt reduzierten Verpackung führt.

Ist eine Verpackung unvermeidlich, wird im zweiten Schritt geprüft, ob das verwendete Verpackungsmaterial optimiert werden kann. Wir achten darauf, dass unsere Verpackungen aus Monomaterialien bestehen. So wurden bei einigen Produkten Kunststoffverpackungen durch Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen wie Karton oder Papier ersetzt. Ein Beispiel sind unsere Alu-Karabiner, die es jetzt nicht mehr im Polybeutel, sondern auf Pappreitern gibt. Angedacht ist hier zudem die Erhöhung der Verpackungseinheit, um hierdurch weiteres Einsparpotenzial zu erschließen. Die Verpackung von Absperrbändern wurde ebenfalls überarbeitet, um auf Polybeutel zu verzichten und stattdessen Kartonage zu verwenden. Auch unsere Schutzhandschuhe wurden bislang immer in Polybeuteln verpackt. Als erste Maßnahme wurde der Schutzhandschuh E-100 probeweise auf eine Papierbanderole umgestellt. Diese wurde optimiert und kommt nun schrittweise bei allen Handschuhen zum Einsatz. Im Berichtszeitraum haben wir auch die Verpackung unserer Hammerbohrer mit einer Länge bis 600 mm und einem Durchmesser von weniger als 16 mm dahingehend optimiert, dass wir sie künftig nicht mehr in Taschen aus PVC, sondern aus Papier verpacken werden. Außerdem wird die Verpackungseinheit verdoppelt, sodass wir allein durch diese Umstellung 16 Tonnen Kunststoff pro Jahr einsparen können. Die Umstellung erfolgt im kommenden Berichtszeitraum. Ist das Pilotprojekt mit den Hammerbohrern erfolgreich abgeschlossen, soll dieses Prinzip bei Produkten mit ähnlichen Verpackungen, wie den Mehrzweck- oder Steinbohrern, ebenfalls angewendet werden.

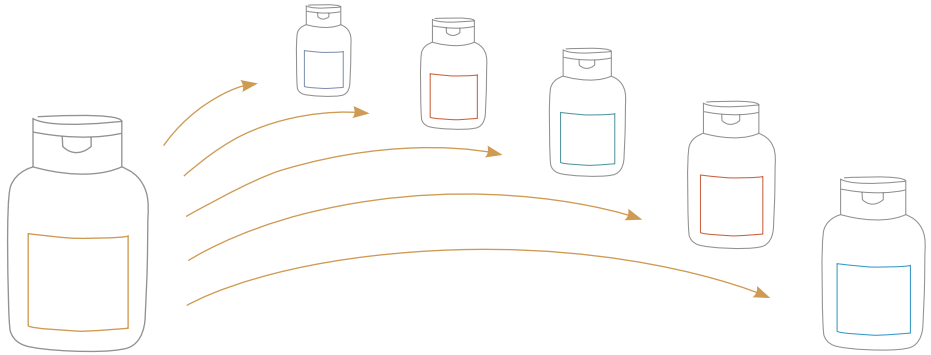
Bei Produktverpackungen, die sich nicht einfach auf nachwachsende Rohstoffe umstellen lassen, konzentrieren wir uns im dritten Schritt verstärkt auf den Einsatz von Rezyklat anstelle von Primärmaterial. Demzufolge werden schrittweise alle Bohrer, die länger als 600 mm sind, einen größeren Durchmesser als 16 mm haben und nicht auf Papier umgestellt werden können, künftig mit sogenannten Clips versehen. Im Vergleich zum vorherigen Verpackungsdesign, das runde Kunststoffröhren verwendete, konnte auch hier das Material auf ein Minimum reduziert werden. Der Einsatz von Clips spart zum einen 90 Prozent des Kunststoffs ein und verringert zum anderen durch das reduzierte Verpackungsvolumen auch die Transportemissionen. Unser Ziel für 2024 ist es, diese Clips vollständig auf Rezyklat umzustellen. Neben diesen Verpackungen sind wir



ebenfalls dabei, unsere Silikon-Kartuschen weiter zu optimieren. Das Pilotprojekt startete mit der Kartusche der Serie Neutralsilikon A8 Pro und dem Ziel, diese auf 50 Prozent recyceltes Material umzustellen. Diese Umstellung hat auch eine farbliche Designanpassung der Kartusche zur Folge, da anstelle von weißem Primärkunststoff nun grauer Sekundärkunststoff eingesetzt wird. Ziel nach der erfolgreichen Umsetzung ist es, weitere Kartuschen im Bereich Silikone umzustellen. Allein durch dieses Pilotprojekt können jährlich 15 Tonnen Primärkunststoff eingespart werden. Bei den Spraydosen mit Schutzkappen planen wir im nächsten Berichtszeitraum, auch die Schutzkappen auf Rezyklat umzustellen.

Für einige Produkte, wie z. B. Knieschoner, erwägen wir den Wechsel von Einweg- zu Mehrwegverpackungen. Statt eines Einweg-Polybeutels kommt nun ein wiederverwendbares Netz zum Einsatz. Unsere Kunden profitieren davon, dass die Knieschoner nach der Verwendung immer wieder in das Netz zur Aufbewahrung zurückgelegt werden können, wodurch auch seltener etwas verloren geht.

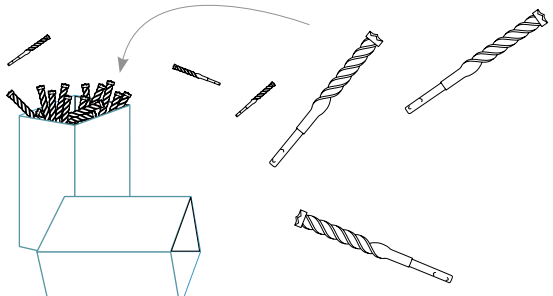
Auch in der Stahlindustrie gibt es Fortschritte. Weißblech kann nun mit gleichbleibender Qualität aus CO_2-reduziertem Stahl hergestellt werden. Dies wird erreicht, indem Kohle beim Reduktionsprozess im Hochofen durch Wasserstoff ersetzt wird, was den CO_2-Ausstoß um bis zu 70 Prozent senkt. Bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG kommt dieser CO_2-reduzierte Stahl für Aerosol-Dosen zum Einsatz. Basierend auf den Erkenntnissen aus einem Pilotprojekt wird die Umstellung auf diesen Stahl für unsere Spraydosen nun schrittweise erhöht, abhängig von der Verfügbarkeit. Würth hat bereits die größtmögliche Menge bestellt und möchte als Vorreiter vorangehen.



Roll-out

Im letzten Nachhaltigkeitsbericht haben wir bereits ausführlicher über die kreislauffähige Verpackungslösung aus Rezyklat für unsere Zerspanungswerkzeuge berichtet. Dieses damalige Pilotprojekt wurde für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Design nominiert. Ausgezeichnet wurden die besten Designlösungen, welche die Transformation in eine nachhaltigere Zukunft bedeutend gestalten, wobei Würth überzeugen konnte und unter die Finalisten gewählt wurde. Nach erfolgreichem Test der Praxistauglichkeit und technischen Machbarkeit folgt nun schrittweise das Roll-out. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen uns bei der Umstellung weiterer Quadro Packs, wie zum Beispiel bei den Hammerbohrern, sowie bei der Optimierung ähnlicher Verpackungen, wie bei den Drehpacks für Dosensenker.

Nachdem im vergangenen Berichtszeitraum auch das Pilotprojekt zur Umstellung von 250-ml-Flaschen im Hautschutzbereich auf 100 Prozent Rezyklat erfolgreich verlief, werden auch hier die weiteren Flaschen umgestellt. Darunter befinden sich beispielsweise die Hautpflegelotion, das Wasch- und Duschgel, der Handreiniger N-Active sowie die Hautschutzlotion Ultra und Combi. Unser Ansatz, Verpackungsänderungen gezielt an einzelnen Beispielen zu testen, zu optimieren und anschließend zu skalieren, hat sich als zielführend erwiesen und wird daher auch in Zukunft weiterverfolgt.



VERPACKUNGEN

PRODUKTE

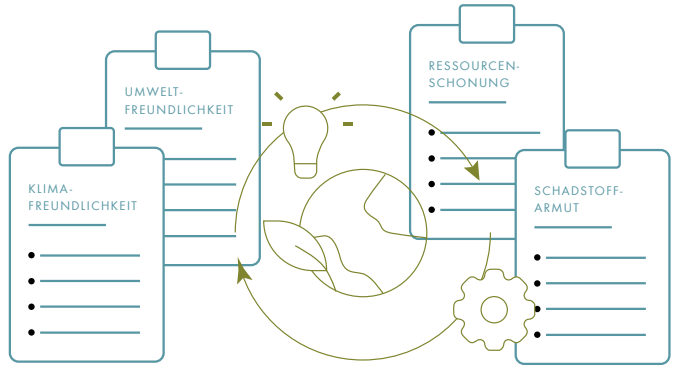
LIEFERANTEN

PRODUKTTRANSFORMATION

PRODUKTE

Unsere Bohrmaschinen ABS 18 Compact sowie ABS 18 Subcompact werden weltweit als erste Power Tools eine Cradle to Cradle® Zertifizierung erreichen. Mit der zusätzlichen Zertifizierung der 18V Akkus sowie des ORSY® System-Koffers schaffen wir die Grundlage, um weitere Kreisläufe zu schließen. Neben Produkten, Verpackungen und Systemen wird damit unser Nachhaltigkeitssortiment um die ersten zertifizierten Maschinen erweitert.

PRODUKTTRANSFORMATION
PRODUKTE



Produktbewertung

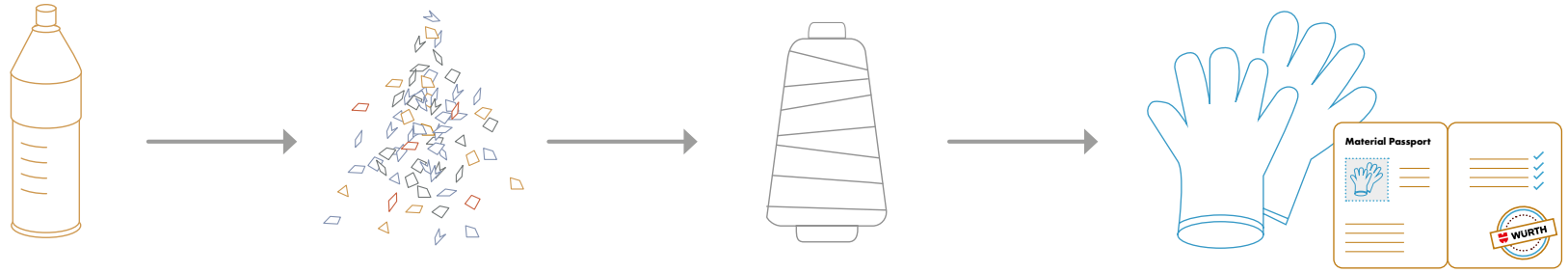
In den vergangenen Jahren haben wir eine solide Grundlage für die nachhaltige Transformation unseres Produktportfolios geschaffen. Die 125.000 Produkte in unserem Sortiment zu überprüfen und weiterzuentwickeln, ist eine komplexe Aufgabe. Daher gehen wir sukzessive vor und optimieren sie kontinuierlich. Gemeinsame Workshops des Produkt- und Nachhaltigkeitsmanagements haben dazu beigetragen, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen und einen gemeinsamen Ansatz für den bevorstehenden Transformationsprozess zu entwickeln. Ein wesentliches Instrument in diesem Prozess ist unsere Bewertungsmatrix.

Ziel der Bewertungsstrategie ist es, alle Produkte auf ihre Nachhaltigkeitsleistung zu überprüfen, um den aktuellen Stand und Entwicklungsmöglichkeiten transparent aufzuzeigen. Die Strategie berücksichtigt dabei sämtliche Informationen, die wir benötigen, um eine zirkuläre Wirtschaftsweise und verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit zu erfüllen. Das dahinterstehende Bewertungssystem umfasst aktuell vier Kategorien, die das Produkt selbst betreffen – Klimafreundlichkeit, Umweltfreundlichkeit, Ressourcenschonung und Schadstoffarmut – sowie ein lieferantenbezogenes Kriterium, das soziale Standards entlang der Lieferkette definiert.

Die Kennzeichnung mit einem ECOLINE-Label erhält ein Produkt nur dann, wenn mindestens zwei Kategorien erfüllt sind. Ist nur eine Kategorie erfüllt, wird nur der jeweilige Nachhaltigkeitsaspekt des Produkts kenntlich gemacht. Inzwischen werden diese Informationen auch in unserem Würth Online-Shop direkt beim jeweiligen Produkt angezeigt.

Im Rahmen der Bewertungsmatrix wurde im Berichtszeitraum ein internes Regelwerk entwickelt, das festgelegte Grundlagen beschreibt, um Würth-Produkte gemäß den vier vorgegebenen Nachhaltigkeitskategorien zu bewerten und zu entwickeln. In diesem Dokument werden die Regeln zur Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten erklärt. Zu jeder der vier Kategorien wird dargelegt, welche Voraussetzungen sie erfordert. Dieses dient als Orientierungshilfe und Unterstützung für unser Produktmanagement. Basierend auf dem Regelwerk fanden im Berichtszeitraum weitere Workshops mit Mitgliedern des Produktmanagements statt, um diese entsprechend zu schulen, zu sensibilisieren sowie erste Pilotprojekte zu definieren.

Die Produktbewertung ist ein dynamisches Projekt, das kontinuierlich an unsere wachsenden Ansprüche angepasst wird. Dabei fließen auch sich verändernde Marktbedingungen und Gesetze mit ein. Die festgelegten Grenzwerte werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls entsprechend angepasst, was möglicherweise zu Veränderungen der Bewertung und der ECOLINE führen kann. Wir legen großen Wert auf Transparenz, weshalb wir bei der Kommunikation von nachhaltigen Produkten darauf achten, dass die getroffenen Aussagen mit produktspezifischen Dokumenten belegt werden können.
In Zukunft sollen die Grundprinzipien auch bereits in den Entwicklungsprozess neuer Produkte integriert werden.



Fortschritte

Nachdem Bewusstsein geschaffen wurde und erste Pilotprojekte im Rahmen von Workshops definiert waren, lag der Fokus im Berichtszeitraum auf der konkreten Umsetzung dieser Projekte. Im Folgenden werden einige Beispiele aus unserer Projektpalette präsentiert, um einen Einblick in unsere Fortschritte hin zur zirkulären Wirtschaftsweise im Bereich der Produktentwicklung zu geben. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Auswahl nicht vollständig ist.

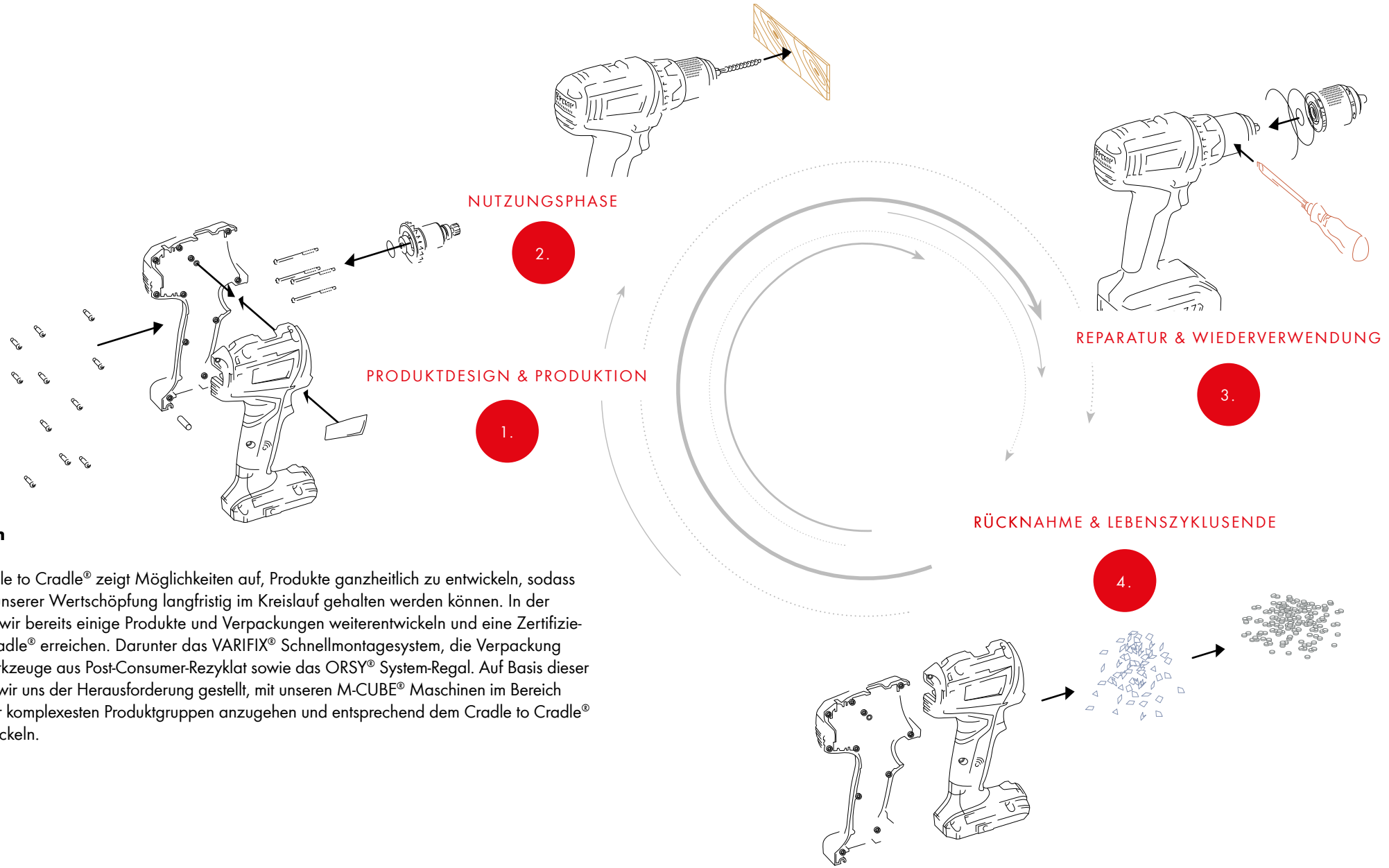
Im Berichtszeitraum wurde der Tigerflex Schutzhandschuh weiterentwickelt. Das Trägermaterial des Handschuhs besteht nun zu 88 Prozent aus recycelten PET-Flaschen. Darüber hinaus wurde die dazugehörige Verpackung von Polybeuteln auf eine Papierbanderole umgestellt. Das Ziel ist, mit dem neuen Schutzhandschuh Tigerflex Plus ECOLINE die bisherige Version zu ersetzen. Nach dem gleichen Prinzip wurde auch der touchfähige Schutzhandschuh Softflex ECOLINE mit 88 Prozent Rezyklatanteil und angepasster Verpackung in den Markt eingeführt.

Optimiert wurde auch ein Müllbeutel, der aufgrund einer neuen Folienrezeptur nun zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff besteht. Innovative Hochleistungspolymere sorgen dafür, dass im Vergleich zum bisherigen Produkt bei gleicher Reißfestigkeit und Qualität weniger Material verbraucht wird. Damit haben wir eine nachhaltige Ergänzung zu unseren bestehenden Müllsäcken geschaffen.

Auch für unser Absperrband verwenden wir nun recyceltes Material anstelle von Primärrohstoffen, bei identischen Produkteigenschaften.

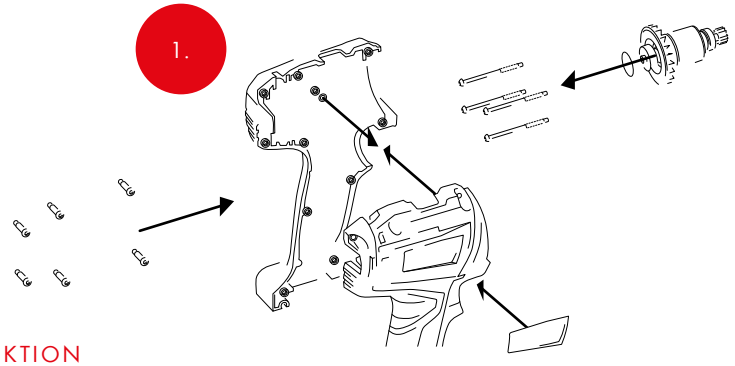
Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer zahlreichen Produkte. Dabei stoßen wir gelegentlich auf Herausforderungen, aus denen wir wichtige Erkenntnisse für unsere zukünftige Produktentwicklung ableiten können. Diese Erfahrungen fließen dann in neue Projekte ein und werden auch in die Weiterentwicklung der Produktbewertung integriert.

Für die Optimierung unseres Produktportfolios ist es von Relevanz, die Umweltwirkungen der Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu betrachten. Aufgrund der Größe unseres Sortiments erfolgt eine ständige Priorisierung und Identifizierung relevanter Produkte, für die in einem nächsten Schritt entsprechende Analysen durchgeführt werden. Wir arbeiten stetig daran, unseren Kunden vermehrt Umweltproduktdeklarationen oder Ökobilanzen für unsere Produkte zur Verfügung zu stellen, damit sie ebenfalls einen Einblick in deren Umweltwirkungen bekommen. So haben wir heute unter anderem für Flexen, Injektionsmörtel und Schrauben wie die ASSY®-Schraube eine Umweltproduktdeklaration vorliegen. Informationen für die Produktbewertung sowie Daten aus der Ökobilanzierung sind wichtige Bestandteile eines zukünftigen Material- und Produktpassports.



Kreisläufe schließen

Das Designprinzip Cradle to Cradle® zeigt Möglichkeiten auf, Produkte ganzheitlich zu entwickeln, sodass die Rohstoffe als Basis unserer Wertschöpfung langfristig im Kreislauf gehalten werden können. In der Vergangenheit konnten wir bereits einige Produkte und Verpackungen weiterentwickeln und eine Zertifizierung nach Cradle to Cradle® erreichen. Darunter das VARIFIX® Schnellmontagesystem, die Verpackung unserer Zerspanungswerkzeuge aus Post-Consumer-Rezyklat sowie das ORSY® System-Regal. Auf Basis dieser Erfahrungswerte haben wir uns der Herausforderung gestellt, mit unseren M-CUBE® Maschinen im Bereich Power Tools eine unserer komplexesten Produktgruppen anzugehen und entsprechend dem Cradle to Cradle® Standard weiterzuentwickeln.



1. PRODUKTDESIGN & PRODUKTION

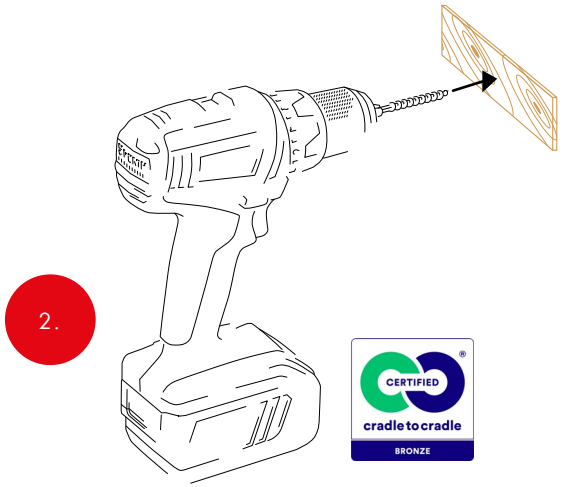
In interdisziplinärer Teamarbeit zwischen Produktmanagement, Forschung & Entwicklung und dem Nachhaltigkeitsmanagement wurden die Akku-Bohrschrauber ABS 18 Compact und ABS 18 Subcompact, die 18V M-CUBE Akkus und unsere ORSY® System-Koffer anhand der fünf Cradle to Cradle Certified®-Kriterien analysiert, bewertet und weiterentwickelt.

- Materialgesundheit
- Kreislauffähigkeit des Produkts
- Saubere Luft und Klimaschutz
- Verantwortung für Wasser und Böden
- Soziale Verantwortung

© Cradle to Cradle Products Innovation Institute

Rund 80 Prozent der Umweltauswirkungen eines Produkts werden in der Designphase bestimmt. Durch den Einsatz unbedenklicher und kreislauffähiger Materialien schaffen wir die Basis, dass diese auch nach Lebensende der Produkte möglichst lange wiederverwendet und negative soziale und ökologische Auswirkungen vermieden werden können. Auch der Produktionsprozess der M-CUBE Power Tools und der ORSY® System-Koffer wurde eingehend betrachtet. Neben dem Energie- und Wassereinsatz liegt ein starker Fokus auf der Gestaltung eines positiven Arbeitsumfelds.

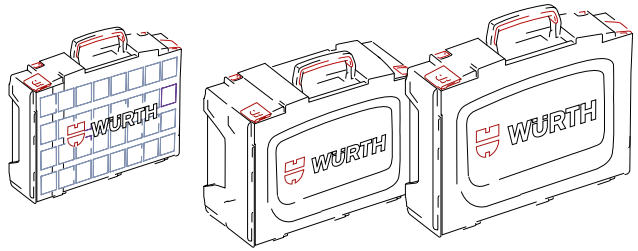
Parallel zum Produkt haben wir auch den Bestellungs- und Verpackungsprozess optimiert. Mit der Umstellung auf das sogenannte Kitting, das einzelne Komponenten zu Sets bündelt, wurde sowohl die Produktverpackung als auch die Versandkartonage überarbeitet. Das Produkt selbst erhält nun statt einer Umverpackung eine

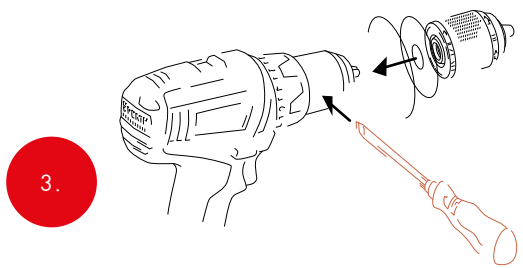


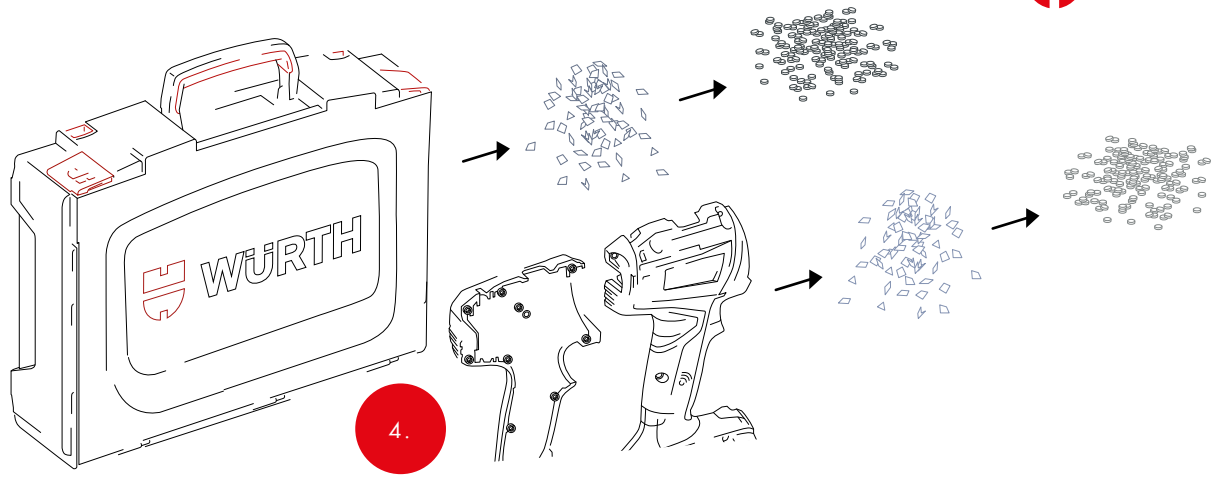
Papierbanderole. Bei der Versandkartonage wurde zum einen die Größe standardisiert und zum anderen auf einen Vierfarbdruck verzichtet, was sich positiv auf das Recycling auswirkt. Die neue Aufmachung ermöglicht ergonomisches Packen und erleichtert somit den logistischen Bestückungsprozess. Darüber hinaus sorgt die optimierte Kartonage für einen sichereren Transport zum Kunden. Die Koffereinlagen selbst wurden von Polystyrol auf ABS Regenerat, eines in Deutschland ansässigen Lieferanten, umgestellt.

2. NUTZUNGSPHASE

Unsere Kunden können wählen, ob sie ihre Maschinen kaufen oder leasen möchten. Unser Leasingangebot ORSY®fleet bietet den Vorteil, dass Kunden bei einem Defekt kostenlos Leihgeräte für die Dauer der Reparatur erhalten und so keine eigenen Ersatzgeräte vorhalten müssen. Außerdem kann die Flotte zeitlich begrenzt erweitert werden, um Bedarfsspitzen abzudecken. Unsere Kunden können sich also darauf beschränken, nur die Power Tools zu leasen, die regelmäßig im Einsatz sind. Unabhängig vom Geschäftsmodell bietet unser M-CUBE Akku-System den Vorteil, dass die Akkus mit allen M-CUBE® Maschinen in der gleichen Voltklasse kompatibel sind und unabhängig vom Power Tool optimal genutzt werden. Das bedeutet auch, dass insgesamt weniger Akkus benötigt werden.







3. REPARATUR & WIEDERVERWENDUNG

Seit 1997 repariert, wartet und prüft unser MASTERSERVICE die Maschinenparks unserer Kunden. Inzwischen umfasst der Bereich mehr als 120 Mitarbeitende, davon circa 60 Monteure und Monteurinnen, die dazu beitragen, dass unsere Power Tools möglichst lange im Einsatz bleiben können.

Sollte eine Reparatur nicht mehr möglich sein, können die ORSY® System-Koffer auch für andere Einsatzzwecke wieder- bzw. weiterverwendet werden. Sie eignen sich nicht nur zum Aufbewahren und Verstauen von Power Tools, sondern bieten durch ihre definierten Rastermaße eine optimale Aufbewahrungsmöglichkeit für viele andere Produkte und damit ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Sie können zur Lagerung von Kleinteilen, Maschinen, Werkzeugen und zugehörigem Verbrauchsmaterial eingesetzt werden. Da die System-Einlagen, System-Boxen und Trennelemente einzeln angeboten werden, können unsere Kunden die System-Koffer an immer neue Einsatzzwecke anpassen. Dieses modulare Gestaltungskonzept hat 2017 den Red Dot Award gewonnen.

4. RÜCKNAHME & LEBENSZYKLUSENDE

Ein durchdachtes Produktdesign ist vor allem vorteilhaft, wenn die Produkte am Ende ihres Lebenszyklus den jeweiligen Stoffströmen wieder zugeführt und so die eingesetzten Materialien zurückgewonnen werden können. Daher ist es uns wichtig, entsprechende Rücknahmemöglichkeiten anzubieten. Unsere Kunden können defekte Power Tools beispielsweise über unsere Niederlassungen einschicken. Ist eine Reparatur nicht mehr möglich, übergeben wir die Altgeräte unseren qualifizierten Recyclingpartnern. Diese stellen die Rückgewinnung der Materialien sicher. Handelt es sich um ORSY®fleet-Rückläufer nach Ende der Vertragslaufzeit, prüfen wir ebenfalls die Funktionsfähigkeit. Einsatzfähige Power Tools erhalten im Miet- und Leihgerätepool, im Mitarbeitershop oder als Spende für soziale Projekte ein zweites Leben. Einigen defekten Power Tools konnten Schüler und Schülerinnen in Schulprojekten nach dem Motto „aus drei mach eins“ noch ein zweites Leben schenken – und dabei spannende praktische Erfahrungen mit ihrer Funktionsweise und Reparatur sammeln.

AUSBLICK

Die zwei Zertifizierungsberichte für die beiden Pilot Power Tools ABS 18 Compact und ABS 18 Subcompact inklusive der 18V Akkus sowie unserer ORSY® System-Koffer wurden Ende 2023 eingereicht. Mit der Cradle to Cradle® Zertifizierung der ersten Maschinen sowie der Koffer haben wir wichtige Erkenntnisse erlangt. Darauf möchten wir weiter aufbauen. Das gewonnene Wissen nutzen wir für die Weiterentwicklung und neue Innovationen bei unseren Power Tools.

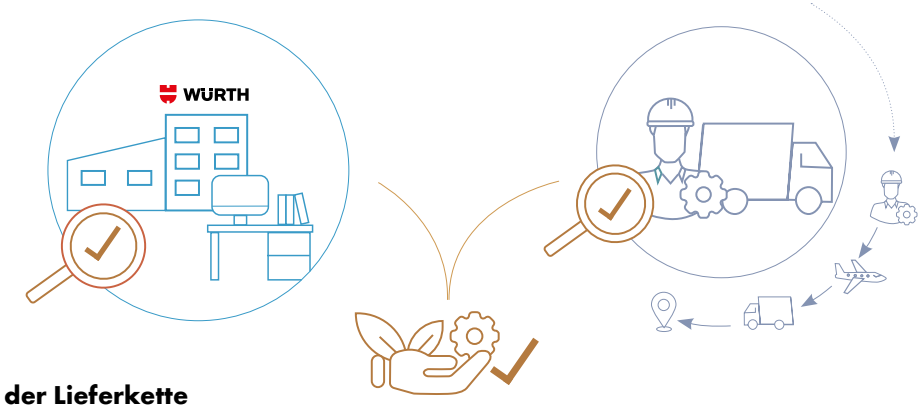
Die Erfahrungen fließen nicht nur in die Weiterentwicklung unserer Power Tools ein, sondern spielen auch eine essenzielle Rolle bei unserem übergeordneten Ziel, bis 2030 unser Geschäftsmodell weitestgehend kreislauffähig aufzustellen und zentrale Kreisläufe zu schließen. Unser vielfältiges Produktportfolio erfordert hierfür eine systematische Entscheidungsbasis für die Priorisierung der Kreislaufprojekte. Diese Entscheidungsbasis befindet sich im Aufbau und wird soziale, ökologische und ökonomische Risiken berücksichtigen. So können wir langfristige Entscheidungen ganzheitlich treffen und dauerhaft verlässlicher und zukunftsfähiger Partner unserer Kunden bleiben.

PRODUKTTRANSFORMATION

LIEFERANTEN

Die erfolgreiche Zertifizierung unserer Bohrmaschinen ABS 18 Compact sowie ABS 18 Subcompact ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Ein Produkt und seine Qualität sind immer nur so gut wie das Rohmaterial und die gesamte Kette, die zu seiner Herstellung zusammenarbeitet. In diesem Zusammenhang konzentriert sich unser Lieferkettenmanagement auch auf die Erfüllung der Sorgfaltspflichten entsprechend dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

PRODUKTTRANSFORMATION
LIEFERANTEN



Unsere Werte

Im Umgang miteinander und mit unseren Geschäftspartnern spielt ein gemeinsames Werteverständnis eine zentrale Rolle. Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Gradlinigkeit nach innen und außen sind als grundlegende Werte und Prinzipien bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG fest verankert. Das Wirtschaften im Einklang mit Mensch und Umwelt ist ebenfalls ein Grundsatz, den wir verfolgen und der maßgeblich zu unserem langfristigen Unternehmenserfolg beiträgt. Aus diesem Grund bewerten wir unsere Produkte nach den 4+1 Kriterien. Hierbei zählen nicht nur ökologische Aspekte, sondern auch soziale und faire Rahmenbedingungen.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist sich ihrer Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte bewusst. Wir treten ein für Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von tatsächlichen negativen Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt durch unsere eigenen Aktivitäten an allen Standorten und in allen Geschäftsbeziehungen. Wir bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte auf Basis der folgenden Rahmenwerke:

- Internationale Menschenrechtscharta
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- ILO-Kernarbeitsnormen
- Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Resiliente und starke Lieferketten dienen als Schlüssel zum nachhaltigen Wirtschaften. Unsere Werte sind ein fundamentaler Bestandteil der Gestaltung und Entwicklung unserer Lieferantenbeziehungen. Mit dem Ziel, die sozialen und ökologischen Bedingungen in unseren Lieferketten zu verbessern, haben wir eine Strategie entwickelt, die nicht nur an die bestehenden Gesetze anknüpft, sondern darüber hinausgeht.

Die Basis der Strategie ist die Steigerung der Transparenz in der Lieferkette, um inhärenten Risiken präventiv zu begegnen und unsere Lieferkette zu optimieren. Im Zuge dessen wird geprüft, ob die Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette eingehalten werden. Die Sorgfaltspflichten umfassen sowohl Menschenrechts- als auch Umweltaspekte. Daraus ergeben sich sogenannte Risikokategorien, etwa menschenrechtliche Risiken wie Kinder- und Zwangsarbeit, Arbeitsschutz und Diskriminierung oder Umweltrisiken wie der Umgang mit Quecksilber, persistenten organischen Stoffen und Sondermüll. Zu einem ganzheitlich nachhaltigen Lieferkettenmanagement gehören nicht nur die Analyse unserer Lieferkette, sondern auch die Ableitung entsprechender Maßnahmen. Unsere Menschenrechtsbeauftragte ist verantwortlich für die Überwachung des damit einhergehenden Risikomanagements. Zusätzlich legen wir großen Wert auf die Kommunikation unserer Werte und Normen, die wir unter anderem anhand einer öffentlich zugänglichen Grundsatzerklärung auf unserer Website vermitteln.

Risikomanagement in der Lieferkette

Zur Erfüllung unserer Sorgfaltspflicht müssen direkte Lieferanten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette einer jährlichen und anlassbezogenen Risikoanalyse unterzogen werden. Für indirekte Lieferanten gilt der Grundsatz, dass eine anlassbezogene Risikoanalyse ausreichend ist, beispielsweise wenn Hinweise auf einen Verstoß gegen die Sorgfaltspflichten vorliegen. Basierend auf diesen Grundsätzen wurde 2023 mithilfe eines externen Dienstleisters eine erste Risikoanalyse der direkten Lieferanten durchgeführt. Betrachtet wurden dabei Risiken analog zu den Sorgfaltspflichten in einem zweistufigen Prozess.

Zunächst wurde für jeden aktiven Lieferanten das abstrakte Risiko identifiziert. Dies ergibt sich aus den allgemein definierten Branchen- und Länderrisiken in den jeweiligen Risikokategorien. Unter Berücksichtigung verschiedener qualitativer Quellen und Datenbanken, wie beispielsweise des „CSR Risiko Checks“ oder Studien des Bundeshelpdesks Wirtschaft & Menschenrechte, fand die Ermittlung des Branchenrisikos statt. Lieferanten, die in den Wirtschaftszweig Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren oder elektrischer Ausrüstung fallen, wurde beispielsweise im Zuge dieser allgemeinen Betrachtung ein hohes Risiko zugesprochen. Für die Identifikation des Länderrisikos wurde auf eine Vielzahl quantitativer Indikatoren bekannter Institutionen, wie beispielsweise der Weltbank, zurückgegriffen. Hochrisikoländer sind hiernach beispielsweise der Sudan und Südsudan. Ebenso zählen unter anderem China, Taiwan und Indien zu Ländern mit hohem Risiko. Die Kombination aus Branchen- und Länderrisiko ermöglicht eine Bewertung des potenziellen Risikos des Lieferanten je nach Risikokategorie, abgestuft in geringes, mittleres und hohes Risiko. Dies bildet die Grundlage für die konkrete Risikoanalyse.

Bei der konkreten Risikoanalyse erlaubt der risikoorientierte Ansatz die Priorisierung von Lieferanten mit mittlerem und hohem absolutem Risiko. Im Zuge dessen werden die priorisierten Lieferanten aufgefordert, Fragebögen entlang der Risikokategorien zu beantworten. Darunter fallen Fragebögen zum Umweltschutz, zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten, zur Arbeitssicherheit, zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung und zur Verantwortung in der Lieferkette. Zusätzlich haben wir uns dazu entschieden, über die geforderten Sorgfaltspflichten hinaus das Thema Konfliktmineralien in einem weiteren Fragebogen abzufragen. Die Rückmeldungen der Lieferanten geben uns Aufschluss darüber, inwieweit sie auf die zuvor identifizierten Länder- und Branchenrisiken reagiert haben und ihren Sorgfaltspflichten nachgekommen sind. Analog der abstrakten Risikoanalyse wird auch hier je Risikokategorie das Ergebnis in geringes, mittleres und hohes Risiko klassifiziert und das übergeordnete konkrete Risiko abgeleitet.

Das ermittelte tatsächliche Risiko aus abstrakter und konkreter Risikoanalyse dient als Indikator für die Eintrittswahrscheinlichkeit für eine Menschenrechtsverletzung oder eine Verletzung eines Umweltstandards bei unseren direkten Lieferanten. Gleichzeitig dient das Ergebnis auch als Grundlage für die Identifizierung von Optimierungspotenzialen bei unseren direkten Lieferanten.

Ergänzend zur Risikoanalyse wurde gemeinsam mit dem Compliance Management ein Beschwerdemanagement implementiert, das allen Stakeholdern die Möglichkeit bietet, Menschenrechtsverletzungen und Umweltverstöße über ein öffentlich zugängliches Formular auf unserer Webseite zu melden. Außerdem haben wir für die effektivere Kommunikation mit unseren Lieferanten in dieser Thematik ein separates Postfach errichtet, welches ausschließlich der Lieferantenbetreuung im Rahmen der nachhaltigen Lieferkette dient.

Schulung & Entwicklung

Nach Identifizierung der Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie entlang der Lieferkette ist es erforderlich, angemessene Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um möglichen Verstößen vorzubeugen oder im Falle eines konkreten Risikos Abhilfemaßnahmen zur Beherrschung des Risikos zu entwickeln. Ein Element der Präventionsmaßnahmen ist die Aufforderung der Lieferanten zur Einhaltung unserer Werte und Normen. Diese sind in unserem Supplier Code of Conduct sowie in unserem Code of Compliance festgehalten und beinhalten die Prinzipien unserer Grundsatzerklärung. Ersterer wurde im vergangenen Jahr überarbeitet und an die gestiegenen Anforderungen angepasst. Bei einer Lieferantenneuanlage müssen seit Ende 2023 nicht nur die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) bestätigt werden, die auf den Supplier Code of Conduct und Code of Compliance hinweisen, sondern darüber hinaus ist vor Vertragsabschluss auch eine Risikoanalyse durchzuführen. Ein Lieferant darf nur dann aufgenommen werden, wenn er kein hohes Risiko darstellt.

Als ergänzende Präventionsmaßnahme wurden in den vergangenen zwei Jahren Schulungen für relevante interne Stakeholder, jedoch primär für die Einkaufsabteilung durchgeführt. Vermittelt wurden allgemeine Themen rund um die nachhaltige Lieferkette, die Inhalte des LkSG und die damit verbundene Vorgehensweise im Unternehmen. Für das Jahr 2024 sind außerdem Schulungen zu Themen wie dem „Aktualisierten Lieferantenneuanlageprozess“ und „Menschenrechtsbeauftragten“ geplant.

Derzeit befinden sich die Abhilfemaßnahmen mit Blick auf die Lieferkette überwiegend noch im Erarbeitungsprozess. Rundschreiben an die Lieferanten, sogenannte Post Mailings, wurden bereits versendet. Dabei handelt es sich zum einen um Erinnerungsschreiben, in denen Lieferanten, die sich nicht an der konkreten Risikoanalyse beteiligt haben, zur Teilnahme aufgefordert werden, und zum anderen um Aufforderungen zur Überprüfung der abgegebenen Ergebnisse. Geplant für den kommenden Berichtszeitraum sind zudem die Konzeption von E-Learnings in den beschriebenen Fragenbogen-Kategorien und der Beitritt zur Brancheninitiative amfori BSCI, dem weltweit führenden Unternehmensverband für soziale Nachhaltigkeit von globalen Lieferketten. Außerdem beabsichtigen wir, im nächsten Berichtszeitraum mit der Durchführung von Sozialaudits nach SA8000 bei Lieferanten zu beginnen, bei denen wir aufgrund unserer abstrakten und konkreten Risikoanalyse ein besonders hohes Risiko sehen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Nachhaltigkeit, Einkauf und Qualität, legt gemeinsam fest, welche Abhilfemaßnahmen bei welchen Lieferanten angewendet werden sollen.

Nachdem die Ergebnisse der internen Risikoanalyse Ende 2023 noch nicht abschließend vorlagen, ist die Ableitung, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für unseren eigenen Geschäftsbereich derzeit noch im Gange. Die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen ist ebenfalls Bestandteil unserer Sorgfaltspflicht und deren Umsetzung befindet sich aktuell in der Planung.

ZAHLENWERK

Daten sind ein Grundpfeiler für eine erfolgreiche Transformation. Der Aufbau einer belastbaren Datenbasis ist für die Adolf Würth GmbH & Co. KG dementsprechend von großer Bedeutung. Diese Datenbasis wird schrittweise erweitert und ihre Qualität kontinuierlich verbessert. Die Daten sind entscheidend, um die Fortschritte der nachhaltigen Transformation transparent nachzuverfolgen. Durch sie erkennen wir vorhandene Potenziale und ergreifen konkrete Maßnahmen, um diese optimal zu nutzen.

ZAHLENWERK
GRI 200 – ÖKONOMIE

Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

in Mio. EUR	2021	2022	**2023**
ENTSTEHUNG DER WERTSCHÖPFUNG >>> GRI 201			
Umsatzerlöse	2.510,9	2.775,4	**2.945,8**
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	0,0	1,0	**0,0**
Sonstige betriebliche Erträge	26,4	35,1	**13,5**
Finanzerträge	49,2	64,5	**76,7**
	2.586,5	2.875,9	**3.035,9**
Abzüglich Vorleistungen			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	1.158,4	1.312,5	**1.368,9**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	234,8	283,9	**193,7**
Abschreibungen	134,3	144,5	**161,0**
	1.527,5	1.740,9	**1.723,5**
WERTSCHÖPFUNG			
Verwendung			
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	680,8	669,5	**703,0**
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	46,6	58,9	**56,8**
Unternehmen	169,1	199,5	**284,0**
Anteilseigner[1]	145,0	168,5	**210,7**
Darlehensgeber	17,4	38,7	**57,9**
WERTSCHÖPFUNG	1.059,0	1.135,0	**1.312,4**

[1] Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

ZERTIFIZIERUNGEN

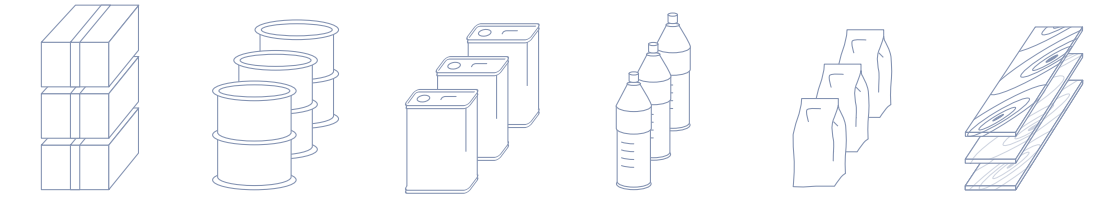
ISO 9001

ISO 14001

ISO 50001

ZAHLENWERK
GRI 300 – ÖKOLOGIE

Die wichtigsten Kennzahlen



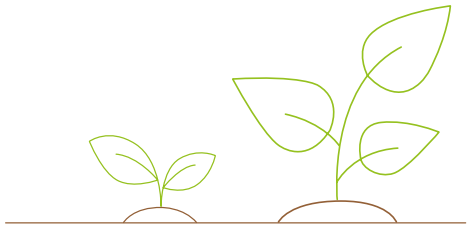
54,0 % PAPIER, PAPPE, KARTON
17,5 % EISENMETALLE
0,9 % ALUMINIUM
26,6 % KUNSTSTOFF
0,2 % SONSTIGE VERBUNDSTOFFE
0,8 % HOLZ

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**
VERPACKUNGSMATERIALIEN >>> GRI 301			
Papier, Pappe, Karton	7.127 t	5.747 t	**5.653 t**[1]
Eisenmetalle	1.935 t	1.711 t	**1.828 t**[1]
Aluminium	105 t	99 t	**95 t**[1]
Kunststoff	2.643 t	5.124 t	**2.788 t**[1]
sonstige Verbundstoffe	11 t	16 t	**16 t**[1]
Holz	8 t	12 t	**85 t**[1]
Glas	0 t	0 t	**0 t**
Gesamtgewicht	11.820 t	12.709 t	**10.465 t**
davon nachwachsende Rohstoffe	7.135 t	5.759 t	**5.738 t**

[1]Hochrechnung

VERPACKUNGSMATERIALIEN %-ANTEIL[1] 2023



55 %

ANTEIL NACHWACHSENDER ROHSTOFFE

AM GESAMTGEWICHT

ZAHLENWERK
GRI 300 – ÖKOLOGIE

Die wichtigsten Kennzahlen

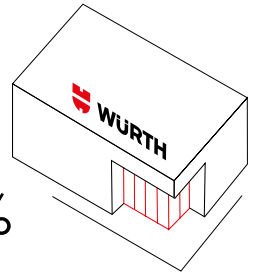
... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**
WASSER UND ABWASSER >>> GRI 303			
Wasserentnahme[1]	26.180.000 l	46.659.532 l	**152.427.373 l**[3]
Campus	26.180.000 l	46.659.532 l	**124.087.312 l**
Niederlassung	–	–	**28.340.061 l**[3]
Wasserrückführung[2]	26.180.000 l	46.659.532 l	**152.427.373 l**[3]
Campus	26.180.000 l	46.659.532 l	**124.087.312 l**
Niederlassung	–	–	**28.340.061 l**[3]

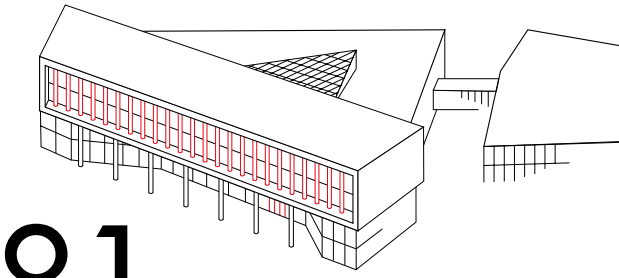
[1] aus öffentlicher Trinkwasserversorgung
[2] in öffentliche Abwassersysteme (Kanalisation)
[3] Hochrechnung

FÜR WASSERENTNAHME UND -RÜCKFÜHRUNG

NIEDERLASSUNG **19 %**

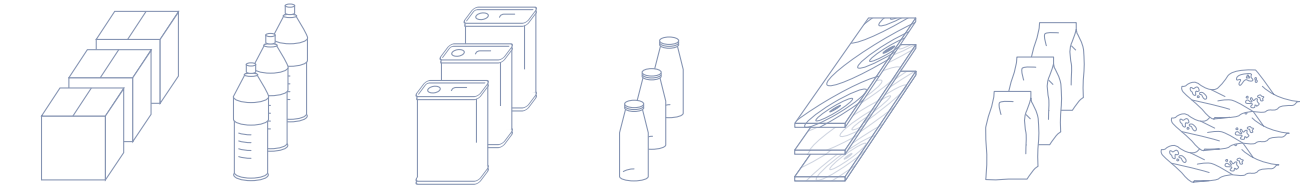


CAMPUS **81 %**



ZAHLENWERK
GRI 300 – ÖKOLOGIE

Die wichtigsten Kennzahlen



49,7 % PAPIER, PAPPE, KARTON
1,5 % KUNSTSTOFFE
2,7 % METALLE
0,1 % GLAS
3,8 % HOLZ
37,9 % SONSTIGE
4,3 % GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**
ABFALLARTEN >>> GRI 306			
Papier, Pappe, Karton	2.089 t	4.798 t	**5.336 t**[1]
Kunststoffe	165 t	140 t	**156 t**[1]
Metalle	229 t	264 t	**294 t**[1]
Glas	4 t	7 t	**8 t**[1]
Holz	0 t	367 t	**408 t**[1]
sonstige Verbundstoffe	281 t	0 t	**0 t**[1]
sonstige[2]	818 t	3.664 t	**4.074 t**[1]
Gesamtgewicht nichtgefährliche Abfälle	3.584 t	9.241 t	**10.276 t**[1]
Gesamtgewicht gefährliche Abfälle[2]	210 t	416 t	**463 t**[1]
Gesamtgewicht	3.794 t	9.657 t	**10.739 t**[1]

[1] Hochrechnung
[2] keine radioaktiven Abfälle vorhanden

ABFALLARTEN
IN PROZENT[1]

ZAHLENWERK
GRI 300 – ÖKOLOGIE

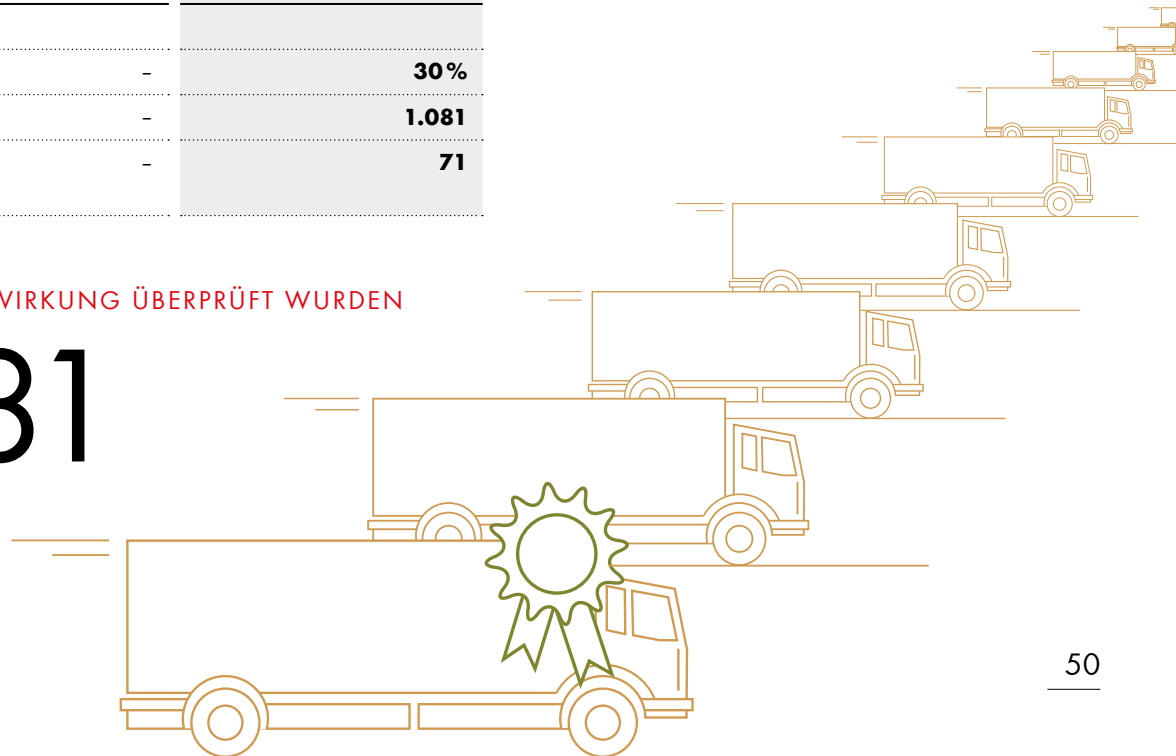
Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**
UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN >>> GRI 308			
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	–	–	**30 %**
Zahl der Lieferanten, die auf Umweltwirkung überprüft wurden	–	–	**1.081**
Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenziell negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	–	–	**71**

ZAHL DER LIEFERANTEN, DIE AUF UMWELTWIRKUNG ÜBERPRÜFT WURDEN

1.081



DATENBASIS

GRI 300 – KLIMA

KLIMABILANZ STROM >>> GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

... auf einen Blick

			2021		2022		**2023**		2023 : 2022 Veränderung
	Systemgrenze[1]	Scope	Verbrauch	**Emissionen**	Verbrauch	**Emissionen**	Verbrauch	**Emissionen**	
				t CO_2e		t CO_2e		t CO_2e	%
EXTERN BEZOGENER STROM									
Regenerativer Strom[2] in kWh	Campus	2	23.485.851	0	22.787.163	0	24.895.087	**0**	0,0
	Niederlassungen	2	18.313.007	0	17.874.736	0	16.661.446	**0**	0,0
EIGENSTROMPRODUKTION AUS FOSSILEN ENERGIETRÄGERN									
Dieselgenerator in l	Campus & Niederlassungen	1	–	–	1.576	4	0[3]	**0**	–100,0
EIGENSTROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN									
Photovoltaikanlage in kWh	Campus & Niederlassungen	1	211.174	0	917.098	0	1.586.976	**0**	0,0
	davon Einspeisung ins öffentl. Netz	1	0	–	29.888	–	229.656	**–**	–
GESAMTEMISSIONEN STROM		**1+2**		0		4		**0**	–100,0

[1] Campus (Künzelsau-Gaisbach, Außenläger und andere gewerbliche Gebäude der Adolf Würth GmbH & Co. KG) + Niederlassungen

[2] Grünstellung über Herkunftsnachweise mit einem Anlagenalter < 6 Jahre, um aktiv den Ausbau der erneuerbaren Energiemix zu fördern

[3] 2023 hat keine Befüllung des Dieselgenerators stattgefunden.

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren:
IEA 2023, IEA 2022, IEA 2021, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022, DEFRA 2021

KLIMABILANZ WÄRME >>> GRI 302-1 305-1 305-2 305-5

... auf einen Blick

			2021		2022		**2023**		2023 : 2022 Veränderung
	Systemgrenze[1]	Scope	Verbrauch	**Emissionen**	Verbrauch	**Emissionen**	Verbrauch	**Emissionen**	
				t CO_2e		t CO_2e		t CO_2e	%
WÄRME AUS FOSSILEN BRENNSTOFFEN UND KLIMARELEVANTE KÄLTEMITTEL									
Erdgas in kWh	Campus	1	29.431.074	5.391	23.738.296	4.802	22.981.216	**4.658**	– 3,0
	Niederlassungen	1	29.102.156	5.330	25.236.661	5.105	26.422.486	**5.355**	4,9
Heizöl in kWh	Campus	1	1.040.579	56	900.000	234	1.346.415	**350**	49,6
	Niederlassungen	1	2.838.528	27	2.444.828	635	2.215.336	**575**	– 9,4
Flüssiggas in kWh	Campus	1	262.970	257	273.429	63	0	**0**	– 100,0
	Niederlassungen	1	128.195	700	128.444	30	370.977	**85**	188,8
Fernwärme in kWh	Campus	2	0	0	0	0	757.534	**205**	–
	Niederlassungen	2	6.013.778	1.629	5.363.398	1.453	1.211.490	**328**	– 77,4
Kältemittel in kg	Campus & Niederlassungen[2]	1	49	90	49	87	33	**68**	– 22,3
EIGENSTROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN									
Wärmepumpe (Ökostrom) in kWh	Campus & Niederlassungen[3]	2		–	1.067.554	–	1.053.214	**–**	–
Holzschnitzel, Pellets (Holz) in kWh	Campus	1	1.402.353	15	1.475.834	16	1.616.895	**17**	12
	Niederlassungen	1	0	0	0	0	439.830	**5**	–
GESAMTEMISSIONEN WÄRME		**1+2**		13.495		12.425		**11.646**	**– 6,3**

[1] Campus (Künzelsau-Gaisbach, Außenläger und andere gewerbliche Gebäude der Adolf Würth GmbH & Co. KG) + Niederlassungen

[2] Bisher werden nur die Kältemittel des Campus berücksichtigt. Wegen der hohen Dezentralität der Niederlassungen und weil die meisten Gebäude angemietet sind, liegen diese Informationen noch nicht vor.

[3] Hierbei handelt es sich um den Stromeinsatz für die Wärmepumpen, dieser ist im Gesamtstrom enthalten.

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren:
IEA 2023, IEA 2022, IEA 2021, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022, DEFRA 2021

KLIMABILANZ MOBILITÄT >>> GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

... auf einen Blick

			2021		2022		**2023**		2023 : 2022 Veränderung
	Systemgrenze[1,2]	Scope	Verbrauch	**Emissionen**	Verbrauch	**Emissionen**	Verbrauch	**Emissionen**	
				t CO_2e		t CO_2e		t CO_2e	%
MOBILITÄT MIT FOSSILEN BRENNSTOFFEN & DEUTSCHEM ENERGIEMIX									
Benzin in l	Campus & Niederlassungen	1	216.371	475	247.000	534	221.813	**465**	– 12,9
Diesel in l	Campus & Niederlassungen	1	9.406.732	23.633	8.240.189	21.077	9.553.767	**24.000**	13,9
Geladener Strom in kWh	Campus & Niederlassungen[3]	2	–	–	209.686	63	1.974.735	**658**	951,6
Kerosin im Flugbetrieb in kg	Adolf Würth GmbH & Co. KG	1	36.766	117	131.717	419	123.910	**394**	– 6,0
	Konzernfunktionen der Würth-Gruppe	1	258.924	824	819.248	3.426	1.055.711	**3.355**	– 2,0
	Gesellschaften der Würth-Gruppe	1	486.558	1.548	496.470	1.579	472.509	**1.974**	25,0
MOBILITÄT MIT ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN & ALTERNATIVEN ANTRIEBEN									
HVO[4] in l	Campus & Niederlassungen	1	–	–	–	–	664	**0**	–
Wasserstoff in kWh	Campus & Niederlassungen	2	–	–	14.806	3	53.553	**11**	262,4
Geladener Strom in kWh	Campus & Niederlassungen[5]	2	–	–	–	–	445.957	**–**	–
GESAMTEMISSIONEN MOBILITÄT		**1+2**		24.225		22.096		**25.528**	15,5

[1] Campus (Künzelsau-Gaisbach, Außenläger und andere gewerbliche Gebäude der Adolf Würth GmbH & Co. KG) + Niederlassungen

[2] Gesamtaufkommen: Es findet keine Unterscheidung zwischen dem Campus und den Niederlassungen statt.

[3] Beinhaltet den geladenen Strom außerhalb vom Betriebsgelände. Es wird für jede extern geladene kWh der deutsche Energie zugrunde gelegt.

[4] HVO: Kraftstoffumstellung an der Betriebstankstelle am Campus im November 2023

[5] Beinhaltet den geladenen Strom auf dem Betriebsgelände, dieser ist im Gesamtstrom enthalten.

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren:
IEA 2023, IEA 2022, IEA 2021, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022, DEFRA 2021

KLIMABILANZ, SCOPE 1 >>> GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

... auf einen Blick

			2021	2022	**2023**	2023 : 2022 Veränderung
		Systemgrenze[1]	**Emissionen**	**Emissionen**	**Emissionen**	
			t CO_2e	t CO_2e	t CO_2e	%
SCOPE 1						
Strom						
Eigenstromproduktion aus fossilen und erneuerbaren Energieträgern	Campus		0	4	**0**	– 100,0
	Niederlassungen		–	–	**–**	–
Wärme						
Wärme aus fossilen Brennstoffen, erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen sowie klimarelevante Kältemittel	Campus		5.808	5.201	**5.093**	– 2,1
	Niederlassungen		6.058	5.769	**6.021**	4,4
Mobilität						
Mobilität mit fossilen Brennstoffen, erneuerbaren Energieträgern und alternativen Antrieben	Campus & Niederlassungen		24.107	21.614	**24.476**	13,2
Kerosineinsatz durch unternehmensinternen Flugbetrieb	Adolf Würth GmbH & Co. KG		117	419	**394**	– 6,0
	Konzernfunktionen der Würth-Gruppe		824	3.426	**3.355**	– 2,0
	Gesellschaften der Würth-Gruppe		1.548	1.579	**1.974**	25,0
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1			36.090	33.007	**35.984**	9,0

[1] Campus (Künzelsau-Gaisbach, Außenläger und andere gewerbliche Gebäude der Adolf Würth GmbH & Co. KG) + Niederlassungen

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren:
IEA 2023, IEA 2022, IEA 2021, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022, DEFRA 2021

KLIMABILANZ, SCOPE 2 >>> GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

... auf einen Blick

			2021	2022	**2023**	2023 : 2022 Veränderung
		Systemgrenze	**Emissionen**	**Emissionen**	**Emissionen**	
			t CO_2e	t CO_2e	t CO_2e	%
SCOPE 2						
Strom						
Länderspezifischer Strombezug und Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierte Methode	Campus		0	0	**0**	–
	Niederlassungen		0	0	**0**	–
Wärme						
Extern bereitgestellte Wärme	Campus		0	0	**205**	–
	Niederlassungen		1.629	1.453	**328**	– 77,4
Mobilität						
Deutscher Energiemix für geladenen Strom außerhalb vom Betriebsgelände	Campus & Niederlassungen		–	62	**658**	951,6
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2			1.629	1.515	**1.191**	– 21,4
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2			37.719	34.522	**37.176**	7,7

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren:
IEA 2023, IEA 2022, IEA 2021, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022, DEFRA 2021

KLIMABILANZ, SCOPE 3 >>> GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

... auf einen Blick

		Berechnungsmethode	2021 Emissionen t CO_2e	2022 Emissionen t CO_2e	**2023 Emissionen t CO_2e**	2023 : 2022 Veränderung %
SCOPE 3						
Vorgelagerte Emissionen						
3.3	Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	Energieverbrauchsdaten	10.582	10.359	**11.401**	10,1
3.4	Vorgelagerter Transport und Distribution		12.046	9.149	**10.154**	11,0
	Straßengüterverkehr	Sendungsspezifischer Ansatz	2.275	1.770	**2.173**	22,8
	Seefracht	Sendungsspezifischer Ansatz	7.718	6.020	**5.252**	– 12,8
	Luftfracht	Sendungsspezifischer Ansatz	2.053	1.359	**2.729**	100,8
3.6	Geschäftsreisen		428	1.364	**3.386**	148,2
	Flüge < 3.700 Personenkilometern	Distanzbasierter Ansatz	287	274	**504**	83,9
	Flüge > 3.700 Personenkilometern	Distanzbasierter Ansatz	141	1.090	**2.882**	164,4
3.7	Pendeln der Mitarbeitenden		3.042	5.865	**6.170**	5,2
	Anfahrt der Mitarbeitenden	Durchschnittswertmethode	3.042	3.214	**3.368**	4,8
	Mobile Office	Durchschnittswertmethode	–	2.651	**2.802**	5,7
VORGELAGERTE SCOPE-3-EMISSIONEN			26.098	26.737	**31.111**	16,4

KLIMABILANZ, SCOPE 3 >>> GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5

... auf einen Blick

		Berechnungsmethode	2021 Emissionen t CO_2e	2022 Emissionen t CO_2e	**2023 Emissionen t CO_2e**	2023 : 2022 Veränderung %
SCOPE 3						
Nachgelagerte Emissionen						
3.9	Nachgelagerter Transport und Distribution		12.061	16.126	**13.556**	– 15,9
	Berücksichtigung aller Transportwege	Durchschnittswertmethode	–	3.999	**3.143**	– 21,4
	Berücksichtigung aller Transportwege	Dienstleisterspezifischer Ansatz	5.944	5.715	**5.882**	2,9
	Straßengüterverkehr	Sendungsspezifischer Ansatz	1.975	2.881	**2.931**	1,7
	Seefracht	Sendungsspezifischer Ansatz	1.066	1.379	**1.084**	– 21,4
	Luftfracht	Sendungsspezifischer Ansatz	3.076	2.152	**516**	– 76,0
NACHGELAGERTE SCOPE-3-EMISSIONEN			12.061	16.126	**13.556**	– 15,9
BETRACHTETE SCOPE-3-EMISSIONEN			38.159	42.863	**44.668**	4,2

Quellen Umrechnungs- und Emissionsfaktoren:
IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022, DEFRA 2021, EcoTransit World

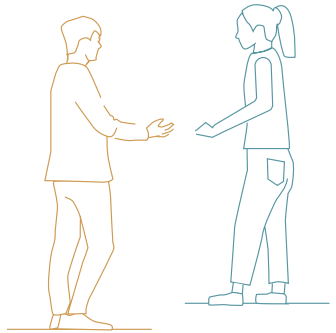
KLIMABILANZ, ENERGIE- UND TREIBHAUSGAS-INTENSITÄT >>> GRI 302-3, 305-4

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**	2023 : 2022 Veränderung
	kWh	kWh	kWh	%
ENERGIEVERBRAUCH[1]				
Gesamt	217.867.707	203.240.224	**203.186.927**	0,0
fossile Quellen	174.455.322	159.073.146	**174.358.336**	9,6
erneuerbare Quellen	43.412.385	44.167.078	**28.828.591**	– 34,7
davon Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse	1.402.353	2.558.194	**2.116.872**	– 17,3
davon gekaufter oder erworbener Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	41.798.858	40.661.899	**24.895.087**	– 38,8
davon selbst erzeugte erneuerbare Energie, die nicht aus Brennstoffen stammt	211.174	946.985	**1.816.632**	91,8
EIGENPRODUKTION				
Gesamt	211.174	948.562	**1.816.632**	91,5
davon nicht-erneuerbare Energie	–	1.576	**0**	– 100,0
davon erneuerbare Energie	211.174	917.098	**1.586.976**	73,0
davon Gesamteinspeisung ins öffentliche Netz	0	29.888	**229.656**	668,4
	$t\ CO_2e$	$t\ CO_2e$	$t\ CO_2e$	%
Markt- vs. standortbasierte Methode				
Marktbasierte Methode	1.629	1.515	**1.192**	– 21,4
Standortbasierte Methode	18.009	17.676	**10.948**	– 38,1
davon Strom	16.380	16.223	**10.415**	– 35,8
davon Fernwärme aus erneuerbaren Quellen	1.629	1.453	**533**	– 63,3

[1] Gesamtenergie entspricht allen eingesetzten Energieträgern aus den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität. Dafür werden alle eingesetzten Energieträger in kWh umgerechnet.

ZAHLENWERK
GRI 400 – SOZIALES



994
NEUEINSTELLUNGEN

Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**	**%-Anteil 2023**
BESCHÄFTIGUNG >>> GRI 401				
Neueinstellungen[1]	597	810	**994**	100 %
männlich	499	582	**756**	76 %
weiblich	98	227	**238**	24 %
divers	0	0	**0**	0 %
< 30 Jahre	395	457	**619**	62 %
30 – 50 Jahre	265	328	**341**	34 %
> 50 Jahre	20	25	**34**	3 %
Mitarbeitende in Elternzeit[1]	506	569	**410**	100 %
männlich	336	376	**346**	84 %
weiblich	170	193	**64**	16 %
divers	0	0	**0**	0 %

[1] Anzahl pro Kopf zum Stichtag 31.12. des Jahres

ZAHLENWERK

GRI 400 – SOZIALES

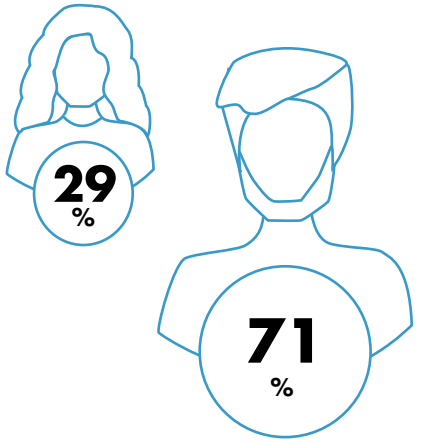
Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

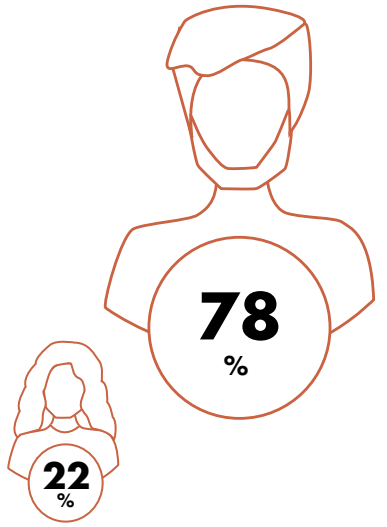
	2021	2022	**2023**
ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS >>> GRI 402			
Mitarbeitende mit einem befristeten Arbeitsverhältnis[1]	634	609	**629**
männlich	462	439	**448**
weiblich	172	169	**181**
divers	0	0	**0**
Mitarbeitende mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis[1]	7.380	7.671	**8.024**
männlich	5.458	6.029	**6.254**
weiblich	1.922	1.642	**1.770**
divers	0	0	**0**

[1] Anzahl pro Kopf zum Stichtag 31.12. des Jahres

MITARBEITENDE MIT EINEM BEFRISTETEN ARBEITSVERHÄLTNIS



MITARBEITENDE MIT EINEM UNBEFRISTETEN ARBEITSVERHÄLTNIS



ZAHLENWERK
GRI 400 – SOZIALES

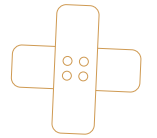
Die wichtigsten Kennzahlen

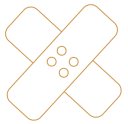
... auf einen Blick

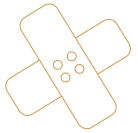
	2021	2022	**2023**
ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN UND UNFÄLLE >>> GRI 403			
Gesamtzahl der erfassten arbeitsbedingten Verletzungen und Unfälle	–	392	**472**
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen und Unfälle, die über Erste Hilfe hinausgingen	161	160	**100**
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen und Unfälle mit schweren Folgen (Ausfall > 6 Monate)	0	6	**0**
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Unfälle	0	0	**0**
Gesamtausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und Unfällen	1.844	2.904	**2.600**
Gesamtausfalltage	132.195	98.574	**116.716**
Regelarbeitstage	245	245	**244**
Gesundheitsquote	100 %	100 %	**94 %**

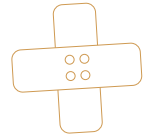
ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN UND UNFÄLLE

472









ZAHLENWERK
GRI 400 – SOZIALES

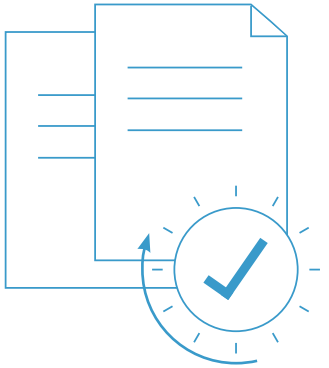
Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

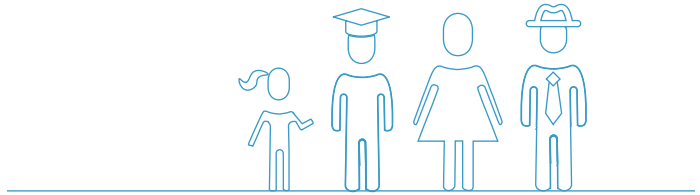
	2021	2022	**2023**	**%-Anteil 2023**
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT >>> GRI 405				
Vielfalt der Belegschaft	8.014	8.280	**8.653**	100 %
männlich	5.920	6.468	**6.702**	77 %
weiblich	2.094	1.811	**1.951**	23 %
divers	0	0	**0**	0 %
< 30 Jahre	1.663	1.638	**1.741**	20 %
30 – 50 Jahre	4.364	4.528	**4.749**	55 %
> 50 Jahre	2.079	2.114	**2.163**	25 %
Vielfalt der Teilzeitbeschäftigten	796	922	**1.024**	100 %
männlich	221	291	**345**	34 %
weiblich	575	630	**679**	66 %
divers	0	0	**0**	0 %
< 30 Jahre	63	71	**90**	9 %
30 – 50 Jahre	465	499	**535**	52 %
> 50 Jahre	296	352	**399**	39 %

1.024

ZAHL DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN



ZAHLENWERK
GRI 400 – SOZIALES



Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

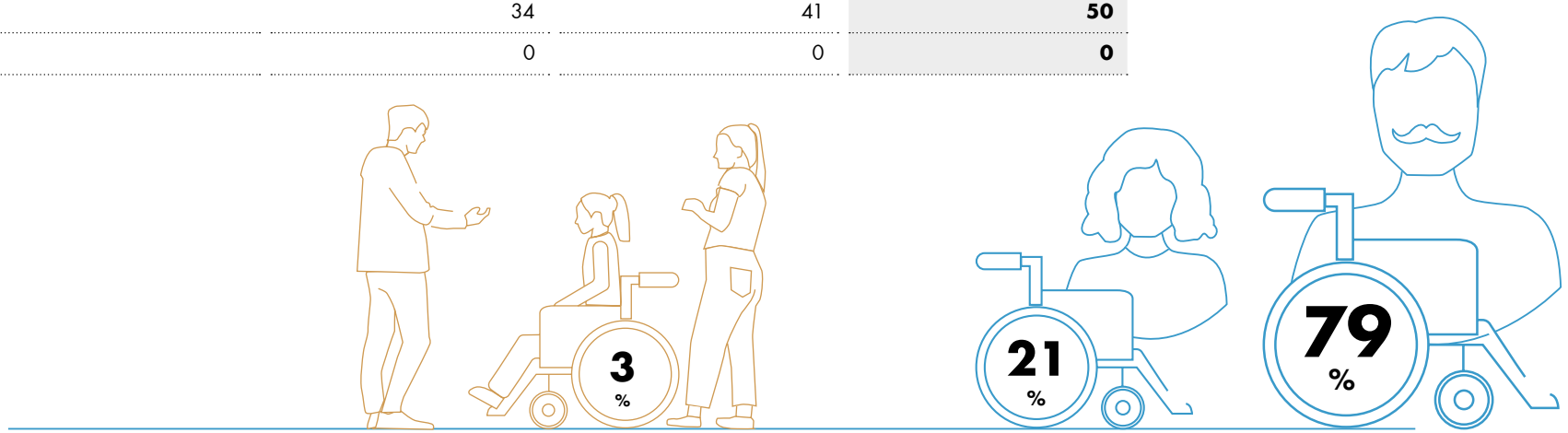
	2021	2022	**2023**	**%-Anteil 2023**
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT >>> GRI 405				
Vielfalt in Leitungsorganen	506	533	**565**	100 %
männlich	461	479	**503**	89 %
weiblich	45	54	**62**	11 %
divers	0	0	**0**	0 %
< 30 Jahre	17	15	**22**	4 %
30 – 50 Jahre	347	348	**373**	66 %
> 50 Jahre	164	170	**170**	30 %
Vielfalt des Top-Managements	48	49	**44**	100 %
männlich	40	40	**34**	77 %
weiblich	8	9	**10**	23 %
divers	0	0	**0**	0 %
< 30 Jahre	0	0	**0**	0 %
30 – 50 Jahre	14	14	**13**	30 %
> 50 Jahre	34	35	**31**	70 %

ZAHLENWERK
GRI 400 – SOZIALES

Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT >>> GRI 405			
Anzahl Mitarbeitende mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen	224	233	**239**
männlich	190	192	**189**
weiblich	34	41	**50**
divers	0	0	**0**



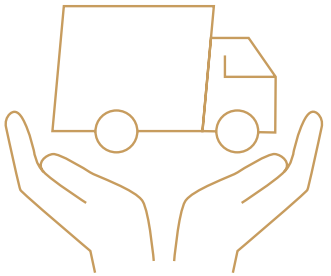
ZAHLENWERK

GRI 400 – SOZIALES

Die wichtigsten Kennzahlen

... auf einen Blick

	2021	2022	**2023**
SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN >>> GRI 414			
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	–	–	**40 %**
Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	–	–	**1.081**
Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden	–	–	**85**



SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

1.081

GLOBALE RAHMENWERKE

Global anerkannte Standards und Rahmenwerke leiten uns auf dem Transformationsweg hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise. Sie bieten nicht nur Orientierung und Hilfe in Entscheidungssituationen, sondern ermöglichen auch eine einheitliche Handhabung von verschiedenen gesetzlichen und normativen Anforderungen. Das Kapitel der globalen Rahmenwerke bietet unseren Stakeholdern die Möglichkeit standardisiert Vergleiche ziehen und diese einordnen zu können.

GRI CONTENT INDEX

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG informiert mit diesem nichtfinanziellen Bericht ihre Stakeholder über den datenbasierten Ausgangsstatus, die Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die strategischen Managementansätze und Projektschritte bei der nachhaltigen Transformation. Der vorliegende Fortschrittsbericht ist bereits der vierte Nachhaltigkeitsbericht der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Er bezieht sich auf den Berichtszeitraum 2022 bis 2023 sowie auf die Unternehmensaktivitäten in Deutschland und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Einige Anforderungen können mit der aktuellen Datengrundlage noch nicht vollumfänglich erfüllt werden, aus Transparenzgründen werden die bislang vorliegenden Informationen offengelegt. Berichtet werden sämtliche relevanten Ergebnisse und Aktivitäten vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023. Abweichende Berichtszeiträume werden im Text entsprechend gekennzeichnet. Auf bestehende Daten der Vorjahre wird zugegriffen, außerdem wurden neue Daten erhoben, um eine Datenbasis für die folgenden Jahre zu schaffen. Diese Daten bilden Referenzwerte für die Zukunft. Relevanzgrundlage für die berichteten Themen bildet die Wesentlichkeitsanalyse aus dem Wesentlichkeitsprozess, S. 9 f.

GRI STANDARDS

WE SUPPORT ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

WE SUPPORT UN GLOBAL COMPACT

GRI-Code	Content/Erläuterungen

GRI 2: Allgemeine Angaben

1. DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTERSTATTUNGSPRAKTIKEN

GRI 2-1 **Organisationsprofil**

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12–17,
74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland

Personengesellschaft als Mischform aus den Rechtsformen GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) und KG (Kommanditgesellschaft), entsprechend der Veröffentlichung im Bundesanzeiger
>>> WWW.BUNDESANZEIGER.DE

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Betriebsstätten innerhalb Deutschlands sowie die Niederlassungen.
>>> WWW.WUERTH.DE/NIEDERLASSUNGEN
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 4 – 5
>>> GESCHÄFTSBERICHT WÜRTH-GRUPPE
>>> WWW.WUERTH.DE/UNTERNEHMEN

GRI 2-2 **Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsaktivitäten der Adolf Würth GmbH & Co. KG mit Sitz in Deutschland sowie der dazugehörenden Niederlassungen.

>>> WWW.WUERTH.DE/NIEDERLASSUNGEN
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 4 – 5

In die veröffentlichten Konzernabschlüsse wird die Adolf Würth GmbH & Co. KG jedoch gemeinsam mit den weiteren Obergesellschaften der Würth-Gruppe einbezogen.

>>> GESCHÄFTSBERICHT WÜRTH-GRUPPE

GRI 2-3 **Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist nicht berichtspflichtig im Sinne der Corporate Sustainability Reporting Directive. Auf Basis unseres Werteverständnisses und unserer Unternehmensphilosophie berichten wir dennoch alle zwei Jahre freiwillig über unsere Nachhaltigkeitsleistungen.
Berichtszeitraum: 01.01.2022 – 31.12.2023
Datum der Veröffentlichung: 14. Mai 2024
Kontaktstelle bei Fragen zum Bericht: nachhaltigkeit@wuerth.com

GRI 2-4 **Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen**

Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Controllings werden in diesem Bericht neue Kennzahlen ausgewiesen, während andere, unrelevante Kennzahlen weggelassen werden. Bei mangelnder Datenverfügbarkeit zum Stichtag der Erhebung werden Hochrechnungen vorgenommen. Dies betrifft unter anderem die Klimabilanz, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf Hochrechnungen basiert und zu einem späteren Zeitpunkt nochmal aktualisiert wird. Veränderte Definitionen der Kennzahlen werden als Fußnote an der Zahl gekennzeichnet.
Die Adolf Würth GmbH & Co. KG trägt die finanzielle, jedoch nicht die gesamte operative Verantwortung. Im Rahmen des Klimabilanzergebnisses, wird nur der Anteil, der in der operativen Verantwortung liegt, berücksichtigt. Das weitere Kerosinaufkommen, durch die Konzernfunktionen und Gesellschaften der Würth-Gruppe, wird ebenfalls ausgewiesen, jedoch nicht im Rahmen der Klimabilanz der Adolf Würth GmbH & Co. KG, sondern der Würth-Gruppe berücksichtigt. Weil nach der COVID-19-Pandemie inzwischen wieder Dienstreisen geführt werden, nahmen auch hier die Treibhausgasemissionen zu.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 9 – 11

GRI 2-5 **Externe Prüfung**

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in den aktuellen Berichtsjahren keiner externen Prüfung unterzogen.

2. TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE

GRI 2-6 **Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 4 – 5, 16 FF., 35 FF., 41 FF.
>>> WWW.WUERTH.DE/UNTERNEHMEN

GRI 2-7 **Angestellte**

Die Mitarbeitenden wurden pro Kopf am Stichtag 31.12.2023 gezählt.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

3. UNTERNEHMENSFÜHRUNG

GRI 2-9 **Führungsstruktur und Zusammensetzung**

In der Adolf Würth GmbH & Co. KG berichtet das Nachhaltigkeitsmanagement direkt an die Geschäftsleitung, die wiederum in regelmäßigem Austausch mit der Konzernführung steht.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 6
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118

GRI 2-10 **Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans**

>>> GRI 2-9
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118

GRI 2-11 **Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans**

>>> GRI 2-9
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118

GRI 2-12 **Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen**

>>> GRI 2-9
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118

GRI 2-13 **Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen**

Die Geschäftsleitung beauftragt die Leitung des Bereichs Nachhaltigkeitsmanagement. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist als Stabsstelle direkt der Geschäftsleitung zugeordnet. Das Nachhaltigkeitsmanagement steht im regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsleitung Logistik und berät sich darüber hinaus auch quartalsweise mit der Geschäftsleitung.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 6
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118

GRI 2-14 **Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Der Sprecher der Geschäftsleitung selbst hat bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß seiner Funktion eine dem Nachhaltigkeitsmanagement übergeordnete, aber keine operativ mitgestaltende Rolle.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung beauftragt er die Leitung des Bereichs Nachhaltigkeitsmanagement. Die Freigabe der Inhalte und das Prüfen der Vollständigkeit des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die Fachabteilungen.

>>> GRI 2-13
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 9 – 11

GRI 2-15 **Interessenkonflikte**

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 118

GRI 2-16 **Übermittlung kritischer Anliegen**

Im Berichtszeitraum 2022 – 2023 erhielt das zuständige Kontrollorgan insgesamt 5 Meldungen über das Hinweisgebersystem SpeakUp. Diese Meldungen konnten überwiegend dem Themenbereich „Interne Prozesse" zugeordnet werden. Bei den Berichten wurden 2 Verstöße gegen Compliance-Grundsätze festgestellt. Kritische Anliegen werden von den Compliance-Verantwortlichen bearbeitet. Die Bearbeitung wird revisionssicher mithilfe einer Case-Management-Software im Rahmen des eingesetzten Hinweisgebersystems dokumentiert. Das Kontrollorgan ist für alle Gesellschaften der Würth-Gruppe zuständig.

>>> WWW.BKMS-SYSTEM.NET/WUERTH

GRI 2-17 **Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans**

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 119

4. STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN

GRI 2-22 **Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 7 – 8
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 10 – 13

GRI 2-23 **Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen**

Seit den 1970er-Jahren sind die Grundprinzipien gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und geradliniges Handeln nach innen und außen fest in der Unternehmensphilosophie der Adolf Würth GmbH & Co. KG verankert. Dies sind die vier unumstößlichen Grundsätze, die hier tagtäglich gelebt werden. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich 2019 dazu entschlossen, dem UN Global Compact beizutreten. Daraufhin hat die Geschäftsleitung in Anlehnung an die zehn Prinzipien des UN Global Compact zehn Prinzipien von Würth aufgestellt, die die Basis des künftigen Handelns verkörpern. Der Inhalt des Code of Compliance der Würth-Gruppe orientiert sich an den gängigen Richtlinien und Vorgaben der UN.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> CODE OF COMPLIANCE DER WÜRTH-GRUPPE
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 119
>>> SDG 16, 17
>>> UNGC 7

GRI 2-25 **Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen**

>>> GRI 2-16, 2-26
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 119
>>> WWW.BKMS-SYSTEM.NET/WUERTH
>>> WWW.WUERTH.DE/NACHHALTIGKEIT

GRI 2-26 **Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen**

>>> GRI 2-16, 2-25

GRI 2-27 **Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen**

Es sind keine Verstöße im Berichtszeitraum bekannt.

GRI 2-28 **Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist Mitglied in zahlreichen regionalen und nationalen Verbänden und Vereinen. Die wichtigsten mit Bezug zu den hier berichteten Nachhaltigkeitsthemen sind:

- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.
- Gründungsmitglied des Modells Hohenlohe – Netzwerk betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften e.V.
- Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken
- KIT Campus Nord
- Verband der Automobilindustrie e.V.
- BioEconomy e.V.
- Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
- bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.
- bvse-Entsorgergemeinschaft e.V.
- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.
- Förderkreis der Hochschule Heilbronn e.V.
- Institut Bauen und Umwelt e.V.
- Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)
- ICOM Deutschland e.V.
- Turn- und Sportverein 1846 Künzelsau e.V.
- Partner der Mannheimer Betriebswirtschaftslehre e.V.
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz: Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

GRI 2-29 **Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG sorgt für Transparenz und engagiert sich im ständigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Die Stakeholder und ihre Interessen werden ermittelt, nach Interessenlagen gruppiert und nach Relevanz bezüglich der Geschäftstätigkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG gewichtet. Es erfolgt eine nach Interessengruppen geordnete Kommunikation über verschiedene Unternehmenspublikationen. Berichte und Publikationen, welche die Interessen der Stakeholder betreffen, sind grundsätzlich öffentlich zugänglich.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 9 – 11
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2020/21, S. 136 – 137

GRI 2-30 **Tarifverträge**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist nicht tarifgebunden. Das Unternehmen verfügte bis 2019 über einen sogenannten Vertrauensrat, der schließlich durch die Gründung eines Betriebsrats abgelöst wurde. Der Betriebsrat vertritt die Interessen aller Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG gegenüber dem Arbeitgeber.
Die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Würth Entgeltvereinbarungen bringen gegenüber den Tarifergebnissen der IG Metall ein Plus an Sicherheit und Verlässlichkeit für die Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG.

>>> GRI 402
>>> SDG 8

GRI 3: Wesentliche Themen

UNIVERSELLER STANDARD

GRI 3-1 **Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen**
>>> GRI 2-3
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 9 – 11

GRI 3-2 **Liste der wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 9 – 11

GRI 200 – Ökonomie

GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 9 – 11
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 121
>>> UNGC 7

GRI 201-1 **Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**
Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne 2023: 2,7 Mio. EUR (2022: 4,3 Mio. EUR)
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.
>>> GESCHÄFTSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023
>>> WWW.WUERTH.DE/UNTERNEHMEN
>>> WWW.BUNDESANZEIGER.DE

GRI 201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**
Finanzielle mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken für die Geschäftsaktivitäten sind mittelfristig in den nächsten 6 – 10 Jahren zu erwarten.
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 121
>>> UNGC 7
>>> SDG 13

GRI 201-3 **Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 201-4 **Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand**
Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betrugen 2023 1.814.111,99 EUR (2022: 647.007,60 EUR).

GRI 202: MARKTPRÄSENZ

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 4 – 5, 14
>>> GESCHÄFTSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023

GRI 202-2 **Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte**
>>> GRI 2-2
>>> GRI 404
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 122
>>> SDG 8

GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 122
>>> CODE OF CONDUCT DER WÜRTH-GRUPPE
>>> SUPPLIER CODE OF CONDUCT DER WÜRTH-GRUPPE

GRI 204-1 **Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten**
Die geografische Definition von „lokal" bezieht sich auf die nationale Ebene (Landesgrenze). Mit dem Begriff „lokaler Lieferant" sind Lieferanten gemeint, die sich im selben Land befinden und nicht zur Würth-Gruppe gehören. Die Aussage beschränkt sich auf Lieferanten mit einem Beschaffungsvolumen > 50.000 EUR.
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 205-3 **Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen**
Für den Berichtszeitraum 2022/2023 ist kein Vorfall bekannt.
>>> SDG 16

GRI 206-1 **Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung**
Für den Berichtszeitraum 2022/2023 sind keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung bekannt.
>>> SDG 16

GRI 300 – Ökologie

GRI 301: MATERIALIEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 14, 31 FF., 35 FF.

GRI 301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 301-2 **Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe**
Informationen nicht verfügbar / unvollständig.

GRI 301-3 **Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien**
Informationen nicht verfügbar / unvollständig.

GRI 302: ENERGIE

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 7 – 9, 21 – 22, 51 – 58

GRI 302-1 **Energieverbrauch innerhalb der Organisation**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58

GRI 302-2 **Energieverbrauch außerhalb der Organisation**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58

GRI 302-3 **Energieintensität**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58

GRI 302-4 **Verringerung des Energieverbrauchs**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58

GRI 302-5 **Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen**
Informationen nicht verfügbar / unvollständig.

GRI 303: WASSER UND ABWASSER

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
Die Ressource Wasser ist nicht elementar für unsere Geschäftsaktivitäten. Das Unternehmen bezieht das benötigte Wasser für Technik, wie z. B. Lüftungs- oder Befeuchtungsanlagen, für Sanitäranlagen, die Bewässerung von Außenanlagen und die Errichtung von Neubauten aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung am jeweiligen Standort. An den Unternehmensstandorten in Deutschland unterliegt der Umgang mit Wasserressourcen strengen gesetzlichen Auflagen, die stets erfüllt werden.
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.
>>> UNGC 7, 8

GRI 303-1 **Wasser als gemeinsam genutzte Ressource**
>>> GRI 3-3
>>> SDG 6

GRI 303-2 **Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung**
Es werden alle Vorschriften des Gesetzgebers eingehalten.
>>> SDG 6

GRI 303-3 **Wasserentnahme**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.
>>> SDG 6

GRI 303-4 **Wasserrückführung**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.
>>> SDG 6

GRI 303-5 **Wasserverbrauch**
Aufgrund der Annahme, dass die entnommene Wassermenge identisch mit der zurückgeführten Wassermenge ist, beläuft sich der Wasserverbrauch auf 0 Liter pro Jahr.
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.
>>> SDG 6

GRI 305: EMISSIONEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 21 – 22
>>> UNGC 7, 8, 9

GRI 305-1 **Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58
>>> SDG 7, 13, 14, 15

GRI 305-2 **Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58
>>> SDG 7, 13, 14, 16

GRI 305-3 **Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)**
Aufgrund unvollständiger Datenerhebung kann Scope 3 noch nicht vollumfänglich abgebildet werden.
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 21 – 22, 51 – 58
>>> SDG 7, 12, 13, 14, 17

GRI 305-4 **Intensität der Treibhausgasemissionen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58
>>> SDG 7, 13, 14, 16

GRI 305-5 **Senkung der Treibhausgasemissionen**
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 51 – 58
>>> SDG 7, 13, 14, 16

GRI 306: ABFALL

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**
Die Adolf Würth GmbH & Co. KG verfolgt eine Strategie, um Abfallaufkommen verantwortungsvoll zu managen, und versucht kontinuierlich, die Abfallproduktion zu verhindern und zu reduzieren. Das Unternehmen verfügt daher bereits seit 1992 über ein eigenes Abfallmanagement zur:
- Abfallvermeidung
- Abfallreduzierung, insbesondere von Deponieabfällen
- Überwachung und Optimierung der Abfallentsorgung in den Niederlassungen

Für die ordnungsgemäße Umsetzung werden externe Abfallbeauftragte eingesetzt, die das Abfallmanagement an allen Standorten entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen überwacht und weiterentwickelt.
Eine ständige Optimierung der Entsorgung von Abfällen – auch in den Niederlassungen – wird angestrebt.
Es wird daran gearbeitet, das Abfallmanagement auf die Abfallentsorgung in der nachfolgenden Entsorgungskette auszuweiten. Dazu sollen Produkte, Produktlinien und Verpackungen zukünftig so konzipiert werden, dass sie entsprechend den Prinzipien der zirkulären Wirtschaft wiederaufbereitet bzw. wiederverwertet und die daraus erhaltenen Materialien wieder genutzt werden.
>>> UNGC 7, 8, 9

GRI 306-1 **Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**

Die anfallenden Abfälle sind bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG hauptsächlich dem Bereich Logistik zuzuordnen. Für die öffentlichen Rücknahmesysteme (Duales System) werden entsprechend der Verpackungsverordnung (VerpackV) Abgaben geleistet.

>>> SDG 12

GRI 306-2 **Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen**

Es gibt folgende Maßnahmen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel, Abfall in der eigenen Wertschöpfungskette zu vermeiden:

Auswahlmöglichkeiten der Ausgangsstoffe und des Produktdesigns:

- Verbesserung der Materialauswahl und des Produktdesigns durch Berücksichtigung der Lebensdauer und Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit, Modularität und Demontage sowie Recyclingfähigkeit
- Reduzierte Verwendung von Roh- und Fertigmaterialien durch Beschaffung von Sekundärrohstoffen (z. B. gebrauchte oder rezyklierte Ausgangsstoffe) oder erneuerbarer Materialien
- Ersatz von Ausgangsstoffen mit gefährlichen Eigenschaften durch ungefährliche Stoffe

Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle:

- Festlegung von Richtlinien für die Beschaffung von Lieferanten, die bestimmte Kriterien zur Abfallvermeidung und -behandlung erfüllen
- Teilnahme an einem Programm zur Produktverantwortung, wodurch die Verantwortung als Hersteller für ein Produkt oder eine Dienstleistung bis zum Ende der Lebensdauer verlängert wird
- Anwendung von neuen Geschäftsmodellen, wie etwa Produktservicesysteme, Reparaturservices oder Leasingmodelle, die zur Abdeckung der Nachfrage nach Dienstleistungen anstatt der bloßen Produktherstellung dienen
- Beteiligung an oder Aufbau eines Programms zur Rücknahme von Produkten sowie von Rückwärtslogistikprozessen, um Produkte und Materialien vor der Entsorgung umzuleiten

Interventionen am Ende der Lebensdauer:

- Neue Lösungen und Verbesserung von bestehenden Möglichkeiten zur Abfallbehandlung, einschließlich Lösungen zum Sammeln und Sortieren von Abfall
- Rückgewinnung von Produkten, Komponenten und Materialien aus Abfall durch Aufbereitung für Wiederverwendung und Recycling
- Konzepte oder bestehende Umsetzung der Cradle to Cradle®-Idee
- Dialog mit Kunden zur Sensibilisierung für nachhaltiges Konsumverhalten, wie etwa Produktreparatur, Produkt-Sharing, Austausch von Produkten, Wiederverwendung und Recycling

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 16 FF., 31 FF., 35 FF.

>>> SDG 9, 12

GRI 306-3 **Angefallener Abfall**

Daten bezogen auf die Entsorgungswege können aktuell nicht erhoben werden.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

>>> SDG 12

GRI 306-4 **Von Entsorgung umgeleiteter Abfall**

Informationen nicht verfügbar / unvollständig. Nach einer Vorsortierung durch den Entsorgungsfachbetrieb wird der verbleibende Abfall derzeit der thermischen Verwertung zugeführt Es liegen keine detaillierten Daten über die Verwertungsquote nach dem Sortieren vor.

>>> SDG 9, 12

GRI 306-5 **Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall**

>>> GRI 306-4

>>> SDG 9, 12

GRI 308: UMWELTBEWERTUNG DER LIFERANTEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 126

>>> UNGC 12

GRI 308-1 **Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 308-2 **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF., 45 FF.

GRI 400 – Soziales

GRI 401: BESCHÄFTIGUNG

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

Für die Arbeitsverhältnisse zwischen Unternehmen und Mitarbeitenden gilt umfassend das bundesdeutsche Arbeitsrecht. Die Arbeitszeiten sind auf 40 Wochenstunden begrenzt. Wir haben eine Vertrauensarbeitszeit. Die Mitarbeitenden sind angehalten, diese selbst zu überwachen. Übergeordnet achtet die Führungskraft auf die Einhaltung der Arbeitszeitregelungen, vor allem auf die gesetzlichen Pausen- und Ruhezeitbestimmungen. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG schützt ihre Arbeitnehmenden vor Belästigung am Arbeitsplatz, einschließlich physischer, verbaler, sexueller oder psychischer Belästigung, Missbrauch oder Drohungen, durch eindeutig formulierte Vereinbarungen in den Arbeitsverträgen entsprechend der Unternehmensverfassung der Würth-Gruppe. Diese beziehen sich auf die grundsätzliche, konsequente Einhaltung der rechtlichen Vorgaben, u. a.:

- Diskriminierungsverbot entsprechend der Europäischen Menschenrechtskonvention (MRK), Abschnitt 1, Art. 14
- EU-Grundrechtecharta
- AEU-Vertrag, Art. 18
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) der Bundesrepublik Deutschland

Darüber hinaus erhalten Führungskräfte spezialisierte Schulungen im jährlichen Turnus über die Nichtdiskriminierungspolitik des Unternehmens. Im Rahmen des MOVE Programms (früher: Würth Karriere-Modell), bei dem Führungskräfte über 18 Monate hinweg ausgebildet werden, ist diese Schulung Pflichtbestandteil.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 26 – 28

>>> UNGC 3, 6

GRI 401-1 **Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation**

Die Angestelltenfluktuation lag im Dezember 2023 bei 4,9 %.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 401-2 **Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden**

Folgende betrieblichen Zusatzleistungen bietet die Adolf Würth GmbH & Co. KG:

- medizinische Versorgung, Fitness- und Gesundheitsangebote
- Betriebskantine
- Traineeprogramme, Weiterbildungs- und Schulungsmöglichkeiten
- Elternzeit
- Arbeitszeitmodell, Mobile Office/Homeoffice
- Beiträge zur Altersversorgung
- Sonderprämien, Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Betriebsfeste und Kulturelles
- Sabbatical

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 26 – 27

>>> SDG 3, 8

GRI 401-3 **Elternzeit**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

Die Mehrheit der Arbeitsverträge der Beschäftigten orientiert sich an Tarifverträgen. Es gibt außerdem eine Betriebsvereinbarung über die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen.
Die gesetzlichen Mitteilungsfristen werden eingehalten.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 26 – 27, 45 FF.

GRI 402-1 **Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen**

Die gesetzlichen Mitteilungsfristen werden eingehalten.

>>> SDG 8

GRI 403: SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiges Gut. Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das langfristig zum Erhalt und zur Förderung der Mitarbeitendengesundheit am Arbeitsplatz beiträgt. Im Rahmen des Gesundheitsmanagements berücksichtigen wir den Zusammenhang von Arbeit, Führung und Gesundheit. Wir beachten in unserem Gesundheitsmanagement physische und psychische Belastungsfaktoren und helfen Überlastung in beiden Bereichen zu vermeiden. Hierbei nimmt die Führungskraft eine besondere Rolle ein.

Das Unternehmen stellt sicher, dass den Mitarbeitenden notwendige Schutzausrüstungen und Schulungen zur sicheren Durchführung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen. Dazu werden verstärkt Sicherheitsunterweisungen am Arbeitsplatz durchgeführt. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) stehen zur Verfügung, sofern es die vorschriftsmäßigen Gegebenheiten und Sicherheitsanforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes vorsehen (z. B. Logistik).
Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat besondere Sicherheits- und Gesundheitsvorkehrungen für schwangere Frauen, Arbeitnehmende mit Behinderungen, junge oder in der Nacht arbeitende Personen und andere gefährdete Gruppen eingerichtet. Schwangere werden nach Bekanntgabe ihrer Umstände in gesonderten Sicherheitsbestimmungen unterwiesen. Stellen sich dabei für sie gesundheitsbeeinträchtigende Gefahren im bestehenden Arbeitsumfeld heraus, wird ein Arbeitsplatzwechsel innerhalb des Unternehmens ermöglicht.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 29

GRI 403-1 **Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

Der Betriebsrat ist Teil des Arbeitskreises Gesundheit und des Arbeitssicherheitsausschusses.
Zusätzlich wurde ein Gesundheitsausschuss innerhalb des Betriebsrats ins Leben gerufen.
Die Zertifizierung nach der DIN EN ISO 45001 befindet sich aktuell in der Umsetzung und erfolgt im nächsten Berichtszeitraum.

>>> SDG 3,8

GRI 403-2 **Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen**

Gefahren in Bezug auf Arbeitsschutz im Unternehmen werden wie folgt identifiziert und Risiken bewertet:

- Gesetzliche Vorschriften zur Einhaltung und Kontrolle des Arbeitsschutzes werden befolgt.
- Es gibt ein betriebseigenes Verfahren zur kontinuierlichen Einschätzung von Gefahren und Risiken im Sinne eines präventiven Arbeitsschutzes.
- Es existieren Arbeitsanweisungen und Routinemaßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen, Unfällen und gefährlichen Situationen.

Hat sich ein Arbeitsunfall ereignet, dann wird wie folgt damit umgegangen:

- Es gibt eine betriebsinterne Untersuchung und Statistik der Einzelvorfälle, einschließlich Neubewertung und ggf. Verbesserung der arbeitsbedingten Gefahren und Risiken.
- Des Weiteren wird eine betriebsinterne Statistik über die Vorfälle geführt und mindestens einmal pro Geschäftsjahr ausgewertet. Ebenso wird eine Statistik über die nur meldepflichtigen Vorfälle geführt.

>>> SDG 3,8

GRI 403-3 **Arbeitsmedizinische Dienste**

Es werden arbeitsmedizinische Dienste für die Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Unternehmen wahrgenommen. Hierbei ist ...

- ... die Privatsphäre der Mitarbeitenden und die Vertraulichkeit ihrer personenbezogenen Gesundheitsdaten über ein anerkanntes, zugelassenes Managementsystem in vollem Umfang gewährleistet.
- ... der Schutz der personenbezogenen Gesundheitsdaten der Mitarbeitenden über gesetzliche Vorschriften gewährleistet.
- ... die Inanspruchnahme des arbeitsmedizinischen Dienstleisters für die Mitarbeitenden freiwillig.

>>> SDG 3,8

GRI 403-4 **Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

Möglichkeiten für Mitarbeitende, sich an den Entscheidungen des Unternehmens zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu beteiligen oder an Maßnahmen teilzunehmen, sind vorhanden:

- Es gibt einen festen Ansprechpartner für Sicherheits- und Gesundheitsfragen im Unternehmen.
- Es gibt einen Betriebsarzt.
- Es gibt Fitnessmöglichkeiten.
- Es gibt einen Betriebsrat/Vertrauensrat.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 29

GRI 403-5 **Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

Für die Mitarbeitenden der Adolf Würth GmbH & Co. KG gibt es Pflichtschulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zusätzlich sind freiwillige Schulungen zu speziellen, arbeitsbezogene Gefahrenthemen angeboten. Die Schulungen werden durch betriebsinterne Mitarbeitende während der regulären Arbeitszeit durchgeführt.

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 29
>>> SDG 3, 8

GRI 403-6 **Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden**

Bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG gibt es diverse Themenprogramme, um vor allem die nicht arbeitsbezogene Gesundheit der Mitarbeitenden über eine freiwillige Teilnahme zu fördern:

- Fitness, Bewegung und Sport
- Gesunde Ernährung
- Mentales Training
- Stressmanagement
- Freiwillige medizinische Vorsorge (Impfungen, Typisierungen etc.)
- Suchtprävention und Entwöhnung
- Mentale Gesundheit
- Betriebliche Sozialberatung
- Telefonberatung bei Lebenskrisen / Fragen im Bereich Pflege oder Familie und Beruf
- Sozialinstitut
- Psychotherapeuten-Netzwerk

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 29
>>> SDG 3

GRI 403-7 **Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

>>> GRI 403-1, 403-2, 403-4, 403-5, 403-6
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 29

GRI 403-8 **Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind**

>>> GRI 403-1

GRI 403-9 **Arbeitsbedingte Verletzungen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 403-10 **Arbeitsbedingte Erkrankungen**

>>> GRI 403-9

GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

Als Familienunternehmen setzt die Adolf Würth GmbH & Co. KG auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung. Das gilt auch für die Nachwuchssicherung. In Deutschland, wo die duale Berufsausbildung eine lange Tradition hat, baut Würth bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Außerdem können junge Leute, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben, Studiengänge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg belegen: Rund ein Drittel der Würth Auszubildenden nimmt dieses Angebot wahr.

>>> GRI 201-4
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 130

GRI 404-1 **Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten**

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich für die Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden 20 – 29 Stunden (2022: 10 – 19 Stunden) aufgewendet.

GRI 404-2 **Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe**

Das Unternehmen stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden die notwendige Ausbildung erhalten, um ihre Aufgaben voll zu erfüllen. Dazu werden folgende Weiterbildungswege angeboten:

- Betriebsinterne Schulungen: Der sogenannte Learning Campus bietet optimale Voraussetzungen für digitales Lernen durch vielfältige Trainingsangebote auf einer konzernweiten Plattform. Er ermöglicht, Lerninhalte bestimmten Zielgruppen zuzuweisen oder innerhalb des Unternehmens zu teilen.
- Externe Aus- und Weiterbildungen mit finanzieller Unterstützung durch den Betrieb
- Gewährleistung von Bildungsurlaub mit Arbeitsplatzgarantie
- Teilnahme an Schulungsprogrammen und Angeboten der Akademie Würth
- Teilnahme an internen Weiterbildungen der Würth Business Academy
- Umschulungsprogramme

>>> SDG 4

GRI 404-3 **Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten**

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 131

GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 27

GRI 405-1 **Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 27

GRI 405-2 **Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern**

Bei vergleichbaren Positionen sind Gehälter geschlechterneutral festgelegt. Männer und Frauen bekommen demnach das gleiche Grundgehalt.

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 131
>>> SDG 5, 10

GRI 406-1 **Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen**

Im Berichtszeitraum 2022/23 sind keine Vorfälle bekannt.

>>> SDG 5, 10

GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 131

GRI 407-1 **Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte**

Das Recht unserer Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlung erkennen wir entsprechend den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) an. Einschränkungen dieses Rechts in unserem Unternehmen sind nicht bekannt. Unserer Verantwortung auch gegenüber unserer Lieferkette sind wir uns bewusst. Die Rechte der Mitarbeitenden sind auch in unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen aufgeführt und für jeden Lieferanten bindend. Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen von Mitarbeitenden in der Lieferkette sichern wir über unsere Einkaufsbedingungen sowie über den vertraglich geltenden Supplier Code of Conduct der Würth-Gruppe ab.

>>> SDG 8
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.

GRI 408: KINDERARBEIT

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> GRI 408-1
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 132

GRI 408-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG sichert wie folgt das Risiko von Kinderarbeit ab:

- über einen Supplier Code of Conduct
- über einen eigenen Code of Compliance / Code of Conduct
- über eigene Audits im SQE-Netzwerk (internationales Netzwerk von Lieferantenauditor:innen)
- über vertragliche Einkaufsbedingungen

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.

GRI 409: ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> GRI 409-1
>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 133

GRI 409-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG sichert wie folgt das Risiko von Zwangs- und Pflichtarbeit ab:

- über einen Supplier Code of Conduct
- über einen eigenen Code of Compliance / Code of Conduct
- über eigene Audits im SQE-Netzwerk (internationales Netzwerk von Lieferantenauditor:innen)
- über vertragliche Einkaufsbedingungen

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.

GRI 414: SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 41 FF.
>>> UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10

GRI 414-1 **Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 414-2 **Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**

>>> FORTSCHRITTSBERICHT ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG 2022/23, S. 45 FF.

GRI 415-1 **Parteispenden**

Im Jahr 2022 wurden diverse Parteispenden in kleinerem Umfang von insgesamt unter 10.000 Euro getätigt.
Im Jahr 2023 wurden diverse Parteispenden in kleinerem Umfang von insgesamt unter 5.000 Euro getätigt.

>>> SDG 16

GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

Die Entwicklung von neuen, umweltschonenden Produkten sowie Produkten für mehr Sicherheit und Gesundheit der Kunden werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG an eigenen Forschungsstandorten sowie im Austausch mit externen Institutionen und Forschungseinrichtungen umgesetzt.
Etwaige Risiken für das menschliche Leben und die Gesundheit bei Herstellung, Verwendung oder Entsorgung unserer Produkte werden durch verschiedenste Maßnahmen (z. B. Substitution von Inhaltstoffen, Design u. v. m.) minimiert. Zusätzlich werden mithilfe eines weltweiten Netzwerkes durch Audits von Lieferanten und stichprobenartige Prüfungen der Produkte weitere Maßnahmen zur Risikoreduzierung durchgeführt. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie u. a. REACH mit SVHC, werden streng überwacht und entsprechend eingehalten. Gesetzliche Anforderungen werden in der Würth-Gruppe durch die Einführung eines Produktsicherheits- und Compliance Boards weiterhin streng überwacht und umgesetzt.

>>> UNGC 9

GRI 416-1 **Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit**

Informationen nicht verfügbar / unvollständig

GRI 416-2 **Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit**

In den Jahren 2022 und 2023 sind uns keine Vorfälle bekannt.

>>> SDG 12

GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 134

GRI 417-1 **Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung**

Das Unternehmen stellt schriftliche und visuelle Warnhinweise auf gesundheitliche Gefahren im Zusammenhang mit dem Produkt auf allen Verpackungen oder Produkten dar sowie Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung in einer für die Nutzerin und den Nutzer verständlichen Sprache und Form. Für relevante Produkte werden grundsätzlich Sicherheitsdatenblätter veröffentlicht und ausgehändigt, die alle notwendigen Daten, Empfehlungen und Informationen über den Umgang mit Stoffen und Gemischen, erforderliche Maßnahmen für den Gesundheitsschutz, die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schutz der Umwelt vermitteln. Gefährliche Stoffe und Gemische werden generell gemäß der gesetzlichen Kennzeichnungspflicht mit Symbolen gekennzeichnet.
Das gilt auch für die Lagerung, den Transport und die Verarbeitung von Rohstoffen sowie den Umgang mit Abfällen.

>>> SDG 12

GRI 417-2 **Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung**

Im Berichtszeitraum sind uns für 2022 keine Vorfälle und für 2023 4 Vorfälle bekannt.
Die Höhe des Bußgeldes betrug 800 Euro.

>>> SDG 12

GRI 417-3 **Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**

Im Berichtszeitraum sind uns für 2022 und 2023 keine Vorfälle bekannt.

>>> SDG 3, 8

GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN

GRI 3-3 **Management von wesentlichen Themen**

>>> NACHHALTIGKEITSBERICHT WÜRTH-GRUPPE 2023, S. 135

GRI 418-1 **Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten**

Im Berichtszeitraum sind uns für 2023 keine Vorfälle bekannt, 2022 gab es ein Bußgeld von 600 Euro.

UN GLOBAL COMPACT

Klares Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact

Der United Nations Global Compact ist eine weltweite Initiative für Nachhaltigkeit von Unternehmen. Als Fundament dienen zehn universelle Prinzipien, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – „Sustainable Development Goals" – verfolgen, um letztlich eine nachhaltige Weltwirtschaft zu erreichen. Würth hat sich Ende 2019 selbst dazu verpflichtet, die zehn Prinzipien des UN Global Compact zu unterstützen. Ein weiterer Schritt zu nachhaltigem und gerechtem globalem Wirtschaften. Damit wollen wir, unter dem Dach der Vereinten Nationen, ein Zeichen gegenüber Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit setzen für die aktive und gemeinsame Übernahme von Verantwortung.

Zehn Prinzipien von Würth als Basis nachhaltigen Handelns

Eine Entwicklung von der linearen zur zirkulären Wertschöpfungskette ist erklärtes Ziel bei Würth. Dafür ist es notwendig, die Konsequenzen unseres Tuns im Blick zu haben, sowohl ökonomisch als auch ökologisch und sozial. Daher hat die Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Anlehnung an die zehn Prinzipien des UN Global Compact zehn eigene Prinzipien aufgestellt. Sie sollen die Basis unseres Handelns verkörpern.

1. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und setzen uns für ein gesundes Wachstum ein.
2. Wir regen dazu an, im Einklang mit der Natur zu leben.
3. Wir leisten unseren Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit endlichen Ressourcen.
4. Wir setzen auf eine Zukunft mit erneuerbaren Energien.
5. Wir leisten einen sozialen und kulturellen Beitrag für die Region und die Gesellschaft.
6. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten eng zusammen und setzen uns dafür ein, dass unsere Prinzipien in der gesamten Lieferkette Anwendung finden.
7. Wir sorgen für die Menschen und unterstützen alle, die entlang unserer Wertschöpfungskette einen Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens leisten – sie verdienen unseren höchsten Respekt.
8. Wir fokussieren die Herstellung kreislauffähiger Produkte und überwachen diese vom Rohstoff bis zur Rücknahme.
9. Wir stellen die Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt und schützen deren Gesundheit – mit qualitativ hochwertigen Produkten.
10. Wir wertschätzen Ressourcen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Was bedeutet die Abkürzung SDGs?

In Verbindung mit dem Pariser Klimaabkommen im Dezember 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030. Zielsetzung der Agenda ist es, die globale wirtschaftliche Entwicklung mit sozialer Gerechtigkeit und den ökologischen Grenzen der Erde in Einklang zu bringen. Konkretisiert wird die Agenda 2030 durch die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, SDGs). Diese 17 Hauptziele untergliedern sich in 169 Unterziele und sind als Richtungsvorgaben für alle Staaten konzipiert. Erstmals sind mit den SDGs alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft – gleichermaßen berücksichtigt. Anders als die früher definierten Millenniumsziele, die hauptsächlich Vorgaben für den Globalen Süden enthielten, richten sich die SDGs an alle Staaten der Erde mit dem Appell, Konsumverhalten und Lebensstil sowohl in Industrie-, Entwicklungs- als auch Schwellenländern zu ändern, um ein Überschreiten der planetaren Grenzen zu vermeiden und die soziale Ungerechtigkeit zu mindern. Als Kernbotschaft sind den 17 SDGs die „5 Ps" vorangestellt: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership, zu Deutsch: Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Für eine vertiefende Lektüre und einzelne Erläuterungen der 17 SDGs empfehlen wir die Internetseite des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Was bedeuten die SDGs für Würth?

Als Unternehmen sehen wir uns in der Pflicht, den essenziellen Teil der Agenda 2030, die Umsetzung der SDGs, durchzuführen. Wir sind uns bewusst, dass wir durch unsere wirtschaftliche Tätigkeit sowohl die Bedingungen in unserem Heimatland als auch in den Ländern, in denen wir unsere Produkte herstellen, prägen. Aus diesem Verantwortungsbewusstsein heraus haben wir uns 2019 dem United Nations Global Compact angeschlossen, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Diese Initiative basiert auf den Sustainable Development Goals und gibt bindende Richtlinien für ihre Mitglieder in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt sowie Korruptionsprävention vor. So wird das Ziel, eine inklusive und nachhaltige Weltwirtschaft zu erreichen, konkret verfolgt. Da wir uns an der Vision des United Nations Global Compact und der Agenda 2030 orientieren, sind auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie die Themen Mensch, Ökologie und Wirtschaft gleichberechtigt und für Würth gleichermaßen relevant.

Weitere Informationen über unsere Aktivitäten im Bereich der SDGs finden Sie im GRI Content Index.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

IMPRESSUM

Kontakt / Herausgeber:
Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12–17
74653 Künzelsau
Deutschland
T +49 (0)7940 15 - 0
info@wuerth.com
www.wuerth.de

Stand: Mai 2024
© by Adolf Würth GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten

Verantwortlich für den Inhalt:
Norbert Heckmann – Sprecher der Geschäftsleitung
Carina Lebsack – Head of Corporate Sustainability | Circularity

Redaktion und Mitwirkende:
Michelle Jung (Ltg.),
Carina Lebsack

Kolleginnen und Kollegen des Nachhaltigkeitsmanagements
und der angrenzenden Fachbereiche

Designkonzept und Realisierung:
HILGER BOIE WALDSCHÜTZ DESIGN
65183 Wiesbaden
www.hbwdesign.de

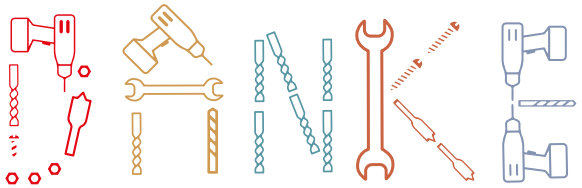
Lektorat:
Antonie Hertlein Texte & Lektorat
74575 Schrozberg
hertlein@texte-lektorat.de

Bildnachweis:
Adolf Würth GmbH & Co. KG (Titelseite, 6, 7, 15, 16, 20, 25, 30, 31, 35, 38, 41, 45, 66)

Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich, geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

DANKE

... an alle Fachabteilungen, Kolleginnen und Kollegen sowie an alle Unterstützenden für die gute und nahtlose Zusammenarbeit bei den teils sehr komplexen Themen und für das Ermöglichen dieses Nachhaltigkeitsberichts.



www.wuerth.de